Wiesbadener Tagblatt.

47. Jahrgang.
Erscheint in zwei Ausgaben. — Bezugs-Preis: durch den Verlag 50 Pfg. monatlich, durch die Post 1 Mk. 60 Pfg. vierteljährlich für beide Ausgaben zusammen.

Verlag: Langgasse 27.

17,000 Abonnenten.

Anzeigen-Preis:
Die einspaltige Petitzeile für locale Anzeigen 15 Pfg., für auswärtige Anzeigen 25 Pfg. — Reclamen die Petitzeile für Wiesbaden 50 Pfg., für Auswärts 75 Pfg.

Anzeigen-Annahme für die Abend-Ausgabe bis 11 Uhr Vormittags, für die Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr Nachmittags. — Für die Aufnahme später eingereichter Anzeigen zur nächsterscheinenden Ausgabe wird keine Gewähr übernommen, jedoch noch Möglichkeit Sorge getragen.

No. 543. Fernsprecher No. 52. Sonntag, den 19. November. Fernsprecher No. 52. 1899.

Morgen-Ausgabe.

Politische Uebersicht.

Der Reichstag hat am Dienstag seine Berathungen wieder aufgenommen und gleich der erste größere Gegenstand der Verhandlungen, die Postvorlage, hat reichlichen Anlaß zu allerlei kleineren und größeren Scharmützeln, die in erster Reihe der vielumstrittenen Frage des Postzeitungstarifs galten. Aber die Kämpfe um diese und die meisten anderen der zahlreichen Vorlagen, deren Erledigung dem Reichstag noch obliegt oder noch bevorsteht, sind doch nur sekundärer Natur, denn die Hauptkämpfe dieser Reichstagstagung werden sich um die beiden „stars" der Session, um die Vorlage zum Schutz der Arbeitswilligen" und um die Marineforderungen, abspielen. Die Koalitions-Vorlage, der man das Benefizium der Kommissionsberathung nicht gegönnt hat, wird den Reichstag in Bälde in zweiter Lesung beschäftigen. Offenbar hat man Seitens der Regierung die Hoffnung aufgegeben, dem von ihr dem Reichstag vorgelegten Entwurf einen gesetzgeberischen Erfolg zu sichern, und das Streben der Regierung geht allem Anschein nach darauf hin, von der Vorlage zu retten, was zu retten ist. Ob freilich die Gegenanträge und Verbesserungs-Vorschläge, die im Schooße einzelner Parteien zu diesem Gesetzentwurf vorbereitet werden, sonderlichen Wohlgefallen bei der Regierung finden, das bleibt zweifelsaft abzuwarten, und der Skeptiker könnte meinen, daß auf die Parteien und auf die Regierung in diesem Fall das Wort zutreffen wird: „Sie konnten zu einander nicht kommen, das Wasser war viel zu steil" Minder heftig dürften die Kämpfe sein, die sich um die Flottenforderungen der Regierung abspielen werden, denn die ursprünglich recht hitzige Debatte über diese Frage ist allgemach in ein ruhigeres Fahrwasser verlaufen und der Kardinalpunkt der Erörterungen dürfte sich um zwei Fragen drehen: Welche zwingenden Gründe kann die Regierung für ihre erneuten Forderungen aufweisen? Welche Garantieen können dafür gegeben werden, daß die Kosten einer neuen Flottenvermehrung, falls diese als nothwendig erwiesen wird, nicht auf die Masse des Volkes, sondern auf diejenigen Schultern gewälzt werden, welche leistungsfähig sind und jene Kosten tragen können?

Heftigere Kämpfe als jene, die dem deutschen Reichstag bevorstehen, sind diejenigen, die sich soeben im österreichischen Reichsrath abspielen, denn handelt es sich auch bei uns um politische Kämpfe von zum Theil tiefgehender Art, so handelt es sich in unserem Nachbarlande Oesterreich um nationale Kämpfe, die noch weit tiefer in das Leben des Volkes und des Staates eingreifen und die Parteien noch weit erbitterter und unversöhnlicher einander gegenüber treten lassen. Wie glauben auch nicht, daß diese Unversöhnlichkeit in Bälde einer friedlicheren Stimmung Platz machen wird, und wir messen den Versuchen, eine Versöhnung, einen Ausgleich zwischen Deutschen und Tschechen anzubahnen, keinerlei Bedeutung bei. Es handelt sich hier um Gegensätze, die zu tief liegen, als daß sie durch irgend welche Abmachungen leichter Hand aus der Welt zu schaffen wären. Der Uebermuth der Tschechen ist von den österreichischen Regierungen allzu lange planmäßig großgezogen worden, als daß jene jetzt geneigt sein sollten, kampflos einen Accord mit der Regierung und mit den Deutschen abzuschließen. Um die Tschechen mürbe zu machen, bedarf es einer festen Hand und eines festen Zugreifens, und es können starke Zweifel daran geltend gemacht werden, ob der Ministerpräsident Clary die geeignete Kraft hierzu ist. Denn mit dem guten Willen, das den Deutschen zugefügte schwere Unrecht wieder gut zu machen, ist es nicht allein gethan, sondern Graf Clary wird jetzt zu zeigen haben, ob er die eiserne Faust besitzt, welche dazu nöthig ist, die Obstruktion der Tschechen niederzuzwingen. Die österreichische Regierung brauchte hierzu nur am rechten Ort die Hälfte der Energie anzuwenden, welche sie den Deutschen gegenüber am unrechten Ort gezeigt hat.

Ein leichteres Leben hat fürs Erste noch die Regierung in dem dritten der Dreibundstaaten, in Italien, wo soeben die politische Session begonnen hat. Der erste Akt der italienischen Kammer, die Präsidentenwahl, hat, wie dies in Italien üblich ist, einen der Regierung genehmen Kandidaten an die Spitze der Kammer gebracht. Aber für die Position und die Aussichten der Regierung hat das nicht viel zu bedeuten, denn die eigentlichen parlamentarischen Kämpfe werden sich erst dann abspielen, wenn das Schmerzenskind der italienischen Politik, die Lage der Finanzen, auf der Tagesordnung erscheint. Die finanzielle Lage des italienischen Staates ist miserabel, und dem chronischen Finanzübel kann nur durch rücksichtslose Sparsamkeit und durch eine Reorganisation des ungerechten Steuerwesens abgeholfen werden. Ob die italienische Regierung, wenn sie selbst über den besten Willen verfügt, dem Parlament gegenüber, das sich nur selten über das Niveau der Kirchthurmsinteressen und der Politik der Wahlkreise erheben hat, bei der Verfolgung solcher Pläne siegreich sein wird, das kann nicht ohne schwere Zweifel abgewartet werden.

Recht stürmisch hat soeben die französische Kammertagung begonnen, aber die Regierung, welche eine große Mehrheit, nämlich die Mehrheit der die Ordnung liebenden Elemente hinter sich hat, ist dem Ansturm der Nationalisten mit einer Entschiedenheit entgegengetreten, welche der Zukunft des Kabinetts ein gutes Prognostikon zu stellen scheint. Die wüste Agitation der Nationalisten hat es zu Weg gebracht, daß sie immer mehr an Rückhalt im Volk verloren haben, welches der ewigen inneren Kämpfe müde ist und sich nach Ruhe und Frieden sehnt.

Während allenthalben die Parlamente ihre Tagung begonnen haben, erfreut sich das englische Parlament, das die Regierung rechtzeitig nach Haus geschickt hat, der Ferienruhe. Daß die Regierung klug hieran gethan hat, zeigen die Ereignisse auf dem südafrikanischen Kriegsschauplatz, wo die Engländer bisher nichts als schwere Mißerfolge geerntet haben. Die Kritik des Parlaments wäre gerade jetzt der Regierung höchst unbequem gewesen und hätte ihr leicht gefährlich werden können. Hat die Regierung doch ohnehin Mühe und Noth, sich der Kritik der öffentlichen Meinung zu erwehren, die weniger an dem ungerechten Krieg selbst, desto mehr aber daran Anstoß nimmt, daß die Buren sich nicht ohne Weiteres von den Engländern zu Paaren treiben lassen. Fürs Erste erwehrt sich die englische Regierung der Kritik der öffentlichen Meinung auf eine sehr einfache Weise, indem sie nämlich die Berichterstattung vom Kriegsschauplatz auf die Wünsche der Engländer zuschneidet und Siege meldet, die sich nie und nirgends begeben haben, dafür aber von Niederlagen zu berichten vergißt, welche die Engländer zu verzeichnen haben. Diese unwahre und mit Fälschungen arbeitende Berichterstattung bringt es mit sich, daß man nachgerade über die thatsächliche Lage auf dem Kriegsschauplatz in einer Ungewißheit schwebt, wie sie kaum jemals bei irgend einem Krieg zu verzeichnen war. Die englische Kriegsberichterstattung bringt das alte Wort wieder zu Ehren: Gelogen wie telegraphirt!

Der Krieg in Südafrika.

△ **London**, 17. November. (Von unserem Londoner Korrespondenten nach Kabeldepeschen aus Kapstadt.) Die Vorwärtsbewegung der Engländer zum Entsatz von Ladysmith hat nunmehr begonnen, denn das zweite Bataillon des West Yorkshire-Regiments, dessen Kommandeur ein Bruder Lord Kitcheners des Sudansiegers ist, wurde bei seiner Landung in Durban sofort nach Gastcourt gesandt. Dieser Platz bildet seit der Räumung von Colenso den äußersten nördlichen Posten der Engländer in Natal und sollte vor vierzehn Tagen ebenfalls bereits geräumt werden, weil man fürchtet, die Buren würden unmittelbar bis nach der Küste vordringen. Im Zusammenhang damit wurde Durban noch vor acht Tagen in aller Eile, mit Hülfe von Schiffsbatterieen in gründlichen Vertheidigungszustand gesetzt, doch sodann sandte man Kanonen und Mannschaften wieder auf die betreffenden Schiffe zurück, weil alle Gefahr abgewendet sein soll. Die Buren sind sich sehr wohl bewußt, daß die Zeit der Offensive nunmehr für sie vorüber ist, und so treffen sie denn jetzt Anstalten, um den Engländern das Vordringen in der Richtung nach Ladysmith thunlichst zu erschweren. Zu diesem Zweck haben sie bereits die Eisenbahndrähte, die bei Colenso über den Tugelafluß führt, mit Hülfe von Dynamit zerstört, und sind gegenwärtig damit beschäftigt, das auch mit der Linie zwischen diesem Platze und Gastcourt zu thun. Jedenfalls dürfte das jedoch zu Schornsteinen ähnlich benutzenden führen, das soeben stattfand und bei dem die Engländer wieder einmal in einem ihrer Panzerzüge erschienen waren. Daß die Buren diesen Explosionen nach Colenso nicht schon längst ein Ende machten, dürfte in weiteren Kreisen Ueberraschung erregt haben, zumal es sich mit solcher Leichtigkeit bewerkstelligen ließ. Der betreffende Zug enthielt zwei Compagnieen Infanterie, vermuthlich etwa 500 Mann, und mehrere Maximkanonen. Die Buren schnitten demselben den Rückweg ab, indem sie an einer Biegung der Strecke die Schienen lockerten und, zu beiden Seiten dieser hinter diesem Gebüsch versteckt, mit Kanonen Aufstellung genommen hatten. Da die Panzerzüge aber mit großer Vorsicht gehandhabt werden, und die Lokomotive sich niemals an der Spitze befindet, sondern zwei sogenannte Pilotenwagen vor sich herschiebt, so brachte der Maschinenführer den Zug sofort zum Stehen, als jene entgleisten und von der Buren-Artillerie in Trümmer geschossen wurden. Die Truppen griffen zum Theil ohne Weiteres die Buren an, indeß der andere Theil bei der Räumung der Strecke half, die Schienen abermals befestigte, und es so möglich machte, daß die Lokomotive mit den übrigen Wagen und den Verwundeten die Rückfahrt antreten konnte. Da in dem verstümmelten Zuge nicht Platz für alle Mannschaften war, so blieben sie sämmtlich zurück, und nur Wenige dürften sich nach Gastcourt durchzuschlagen vermögen. Es erscheint befremdlich, daß es der Buren-Artillerie während der langen Zeit, die die Säuberung und Wiederherstellung der Linie in Anspruch genommen haben muß, nicht gelang, die Lokomotive zu zerstören. — Die Belagerer von Ladysmith sollen einen Sturmangriff versucht haben und zurückgeschlagen worden sein. So berichtete wenigstens ein berittener Polizeisoldat, der offizielle Schriftstücke aus Ladysmith brachte und ohne Schwierigkeit durch die Burenlinien gelangte. — Aus Kimberley liegen keine neuen Meldungen vor. Wie es scheint, haben sich Freistaatler in Masse am Modderflußkonzentrirt, wo sie bekanntlich die Brücke zerstörten, die zu der nach Kimberley führenden Strecke gehörte. Die Engländer sind aber mit zahlreichen Pontons versehen, die sie lange vor dem Kriege nach Südafrika geschafft hatten.

= m. **Amsterdam**, 15. November. (Von unserem Korrespondenten.) Zwei verschiedenen Berufszweigen angehörige Holländer vor Auf haben sich über die südafrikanische Frage vernehmen lassen. Mr. Charles Boissevain, wie sein Name zeigt, französischer Herkunft, der Chefredakteur des „Algemeen Handelsblad", einer der hervorragendsten liberalen Journalisten des Landes, äußerte sich zunächst über die elementare Volksbewegung zu Gunsten der Buren, daß sie als ein erfreuliches Zeichen des Erwachens des holländischen Nationalbewußtseins anzusehen sei, welches jahrelang unter einem unerschütterlichen Phlegma geschlummert habe. Komplikationen mit England seien deshalb nicht zu fürchten, denn die Niederlande würden strikte Neutralität bewahren. Als ausgesprochener Deutschenfeind erklärte Boissevain, er habe gefürchtet, daß nach dem Jameson-Einfall und dem Telegramm Kaiser Wilhelms Holland eine gefährliche Zuneigung für Deutschland fassen könne; glücklicher Weise sei diese Gefahr durch den „Gesinnungswechsel" des Kaisers abgewendet. Aber auch England, mit dem eine auf Sitte und Charakter begründete Zusammengehörigkeit bestünde, habe natürlich alle Sympathieen verloren. Eine europäische Intervention hält er für ausgeschlossen, dagegen läge die Möglichkeit vor, daß England anderswo Schwierigkeiten entstehen könnten. Eine große Gefahr für die Engländer drohe durch den zu erwartenden Aufstand der Afrikander in der Kapkolonie, und selbst wenn erstere siegreich aus dem Feldzug hervorgehen sollten, so werde Südafrika in 10 Jahren nicht mehr ihnen, sondern den Afrikandern gehören, denn England sei nicht in der Lage, auf die Dauer eine Occupationsarmee von 50,000 Mann da unten zu halten! Die andere Aeußerung geht aus von einem Mann der Praxis, Herrn von den Wall Bake, einem der Direktoren der Transvaalbahn. Er meint, daß die Buren für einen langen Krieg gerüstet seien. An Brod werde es nie mangeln, da der Oranje-Freistaat zwei Ernten jährlich ergebe und die letzten überaus reich gewesen seien. Das Land werde von Frauen und Kindern bebaut. Wenn die Buren sich De Aars auf der Eisenbahnlinie nach Bulumwayo bemächtigen könnten, würden sie alle Zugänge nach Port-Elizabeth und dem Kap beherrschen. Was die zum Entsatz von Ladysmith heranrückenden englischen Hülfskräfte anlange, so würden sie weder längs der Bahnlinie, noch durch das Tugelathal einen leichten Marsch durch Natal haben. Da die Buren sich vorzüglich auf den Defensivkrieg verstünden, so sei das Ende desselben gar nicht abzusehen. Ob England schließlich siegen werde, das hinge zum größten Theil von der Haltung der Kap-Afrikander ab. Wenn die Truppen Sir Redvers Bullers nur einem einzigen ein Haar krümmen würden, wäre das Signal zum Aufstand gegeben. Im Uebrigen sei Südafrika kein Boden für englische Siege, denn die Unterwerfung der Zulus und Matabeles habe solche Opfer gekostet, daß sie eher einer Niederlage wie einem Siege gleiche.

Aus Stadt und Land.

Wiesbaden, 19. November.

— **Geschichtskalender.** 19. November. 1828: † Franz Schubert zu Wien, berühmter deutscher Tondichter (* 31. Januar 1797 zu Lichtenthal). 1808: Erlaß der Steinschen Städteordnung. 1805: * Ferdinand, Vicomte de Lesseps, Erbauer des Suezkanals. 1770: * Bertel Thorwaldsen zu Kopenhagen, berühmter Bildhauer († 24. März 1844). 1413: * Friedrich II., der Eiserne Kurfürst von Brandenburg († 10. Februar 1471 zu Neustadt a. d. Aisch). 1307: Abschluß der Konföderation zwischen den Ostsee und Nordsee-, sowie den Binnenstädten des östlichen und nordwestlichen Deutschlands zu Köln, Beginn der Glanzperiode der deutschen Hansa. 1231: † Elisabeth von Thüringen, die Heilige, zu Marburg.

— **Vortrag.** Herr F. Beneseld brachte am Freitag im „Kaufmännischen Verein" Sudermanns humoristische Erzählung: „Bolanthes Hochzeit" vor einer zahlreich versammelten, gespannt lauschenden Zuhörerschaft zum Vortrag. Herr Beneseld, der als Reuter-Interpret bestens bekannt ist, führte sich hier mit Sudermanns köstlichem humorvollen Werke mit durchschlagendem Erfolge ein. Seine Kunst brachte es zu Wege, jede der handelnden Personen in scharfen charakteristischen Linien zu zeichnen, sodaß den Zuhörern das volle Verständniß aufging für jene Kraftmenschen im Nordosten unseres deutschen Vaterlandes, die der Dichter in ihrer naiven Eigenart so köstlich und anziehend schildert. Die dialektischen Nuancen, vom breitesten Königsberger Dialekt an, den das „Raubbein" Krackow redet, bis zum verfeinerten Hochdeutsch des Gardeleutnants Lothar handhabte der Vortragende mit spielender Gewandtheit und gab dadurch dem Ganzen ein getreues treffendes Lokalkolorit, sodaß man sich ohne Weiteres leicht in die Situation hinein versetzen konnte. In ruhiger Haltung, stets den vornehmen Charakter einer Vorlesung wahrend, selbst da, wo die Wogen der Ereignisse am höchsten gingen, mit frischem kernigen Humor, unterstützt von einem klangvollen, wohlgeschulten Organ, verlor Herr Beneseld während des ziemlich langen, über 1½ Stunden dauernden Vortrages seinen Augenblick die Herrschaft über sich und sein Publikum, welches ihm, in heiterster Stimmung und regster Spannung bis zum letzten Augenblick folgend, am Schluß mit herzlichen lebhaften Beifallsäußerungen dankte.

— **Walhalla-Theater.** Der diesmalige Programm-Wechsel des genannten Theaters erbrachte den Beweis, daß die neue Leitung ihr Versprechen, trotz Verbilligung der Eintrittspreise das Beste auf dem Gebiete der Artistik zu bringen, voll und ganz einzulösen bestrebt ist, denn die vorzügliche Zusammensetzung und Reichhaltigkeit des jetzigen Programms übertrifft noch die des vorigen. Da sind zunächst die Baronessen v. Odillon (nicht etwa ein angenommener Bühnen-Name), zwei schlanke Mädchengestalten, die sich in die Gunst des Publikums hineinsingen und -tanzen. Der russische Schlittenschellen-Virtuose Wladimiroff Donettscheff entwickelt auf seinem immerhin primitiven Instrument eine ungemeine Fertigkeit. Erstaunliche Kraft und Gewandtheit besitzen die „Gladiatoren" Gebrüder Hauser, welche bereits hier im Circus Lutch s. Zt. die Haupt-Attraktionen bildeten, deren Produktionen aber von den Varietebühne noch einen bedeutend günstigeren Eindruck hervorrufen. Das Humoristenfach ist diesmal durch Herrn Mügamer (vom Berliner Wintergarten) ganz vortrefflich vertreten, seine greifenden Vorträge und Tanzstudien erregten große Heiterkeit und brachten ihm wohlverdienten Beifall. Großen Lacherfolg hatten auch die Schattenbilder des Herrn Ralph Terry, namentlich die humoristische und gewinnende Form, in welcher derselbe seine Darbietungen hält, sei besonders lobend erwähnt. Kunstleistungen im wahren Sinne des Wortes bot John Schmidts Piston-Trio, zwei Damen und ein Herr. Stürmischer, nicht enden wollender Applaus folgte namentlich dem auf Herold-Trompeten geblasenen „Nibelungen-Marsch". Das Schmidtsche Trio führt einmal wieder so recht die Thatsache vor Augen, daß auch das so vielfach noch angefeindete Variété sich mit vollem Recht eine Pflegestätte der Kunst nennen kann, und daß das Publikum wirklich künstlerische Leistungen wohl zu würdigen weiß. Erna Koschel, die brillante und wegen ihres Erfolges prolongirte Soubrette, bewies durch ihre Vortragskunst wieder, daß sie eben die unerreichte Erna Koschel ist. Den Schluß der Vorstellung bildete die Vorführung der dreifarbigen Bären durch Chev. Prince und Miß Merry. Was dem Meister Pet, der bekanntlich nur in seiner frühesten Jugend gelehrig und folgsam ist, später aber bald mürrisch und tückisch wird, der ganzen Naturanlage nach beigebracht werden kann, hat die Dressur hier erreicht; der zum Schluß zwischen einem ausgewachsenen Grizzly-Bären — bekanntlich einer der gefährlichsten seiner Sippe — und der Dompteuse Merry ausgeführte Ringkampf stellt natürlich ebenfalls nur einen Dressur-Akt dar und ist nicht ernst zu nehmen, da ein Pranckenschlag des gewaltigen Thieres wohl genügen würde, den stärksten Menschen zu fällen. — Heute Sonntag finden wieder Matinée unter Mitwirkung von Künstler-Spezialitäten bei freiem Eintritt, Nachmittag-Vorstellung bei kleinen, Abend-Vorstellung bei gewöhnlichen (ermäßigten) Preisen und nach letzterer Freikonzert im Theatersaal statt.

— **Theater Variété zum Bürgersaal.** Der 16. November bot den Besuchern des Theaters reichliche und überraschende Abwechslung. Obgleich die Fertigstellung der großen Bühne noch 3 bis 4 Tage in Anspruch nehmen wird, erlebt dadurch das Programm keine Einbuße. Gab schon das Spiel der Damen Elly Karrelle, sowie der neuengagirten Bella Alfson, die sich als eine elegante, interessante Soubrette entpuppte, Anlaß zu lebhaftem Applaus, so sollten die vielen Besucher durch das Auftreten der Herren Alfred Halling, Grotesque-Tanz-Komiker, und C. Bafelly, urkomischer, musikalischer Clown, noch einen besonderen Genuß haben. Ersterer erwarb sich sowohl als Salon-Humorist, wie Komiker die volle Gunst des Publikums. Mr. Bafelly mit seinen tollen Einfällen und originellen Späßen, sowie seinem musikalischen Talent erzielte gewaltigen Lacherfolg. Die „Gitana-Truppe" bewährte aufs Neue ihren ausgezeichneten Ruf.

— **Krankenversicherung.** Wir werden um Aufnahme nachstehender Zeilen ersucht: „Nachdem am 1. April d. J. diejenigen Bestimmungen des Reichsgesetzes, betreffend die Abänderung der Gewerbeordnung vom 26. Juli 1897, in Kraft getreten sind, wird der Errichtung von Innungen mehr denn je Beachtung geschenkt. Da letztere gemäß § 81b G.O. auch befugt sind, Krankenkassen zu errichten, und diese Einrichtungen durch sog. Nebenstatuten getroffen werden müssen, wird es für die Innungsmeister sowohl, wie auch für die Versicherten selbst, insonderheit aber für die bereits gewählten und noch zu wählenden Gesellenausschüsse, die bei Begründung und Verwaltung aller Einrichtungen zu betheiligen sind, von sehr großem Interesse sein, demnächst eine

Autorität über dieses Thema sprechen zu hören. Dem Vorstand der „Gemeinsamen Ortskrankenkasse" ist es gelungen, den 1. Vorsitzenden der Ortskrankenkasse zu Frankfurt a. M., Herrn Eduard Gräf, ein anerkannt tüchtiger Redner, für Montag, den 20. d. M., Abends 8½ Uhr, zu einem Vortrag in der Turnhalle, Wellritzstraße, zu gewinnen. Nach Entgegennahme dieses Berichts, dem ausschließlich praktische Erfahrungen zu Grunde gelegt sind, wird wohl mancher Betheiligter ein anderes Bild von der Sache gewinnen; hauptsächlich wird es in den Kreisen der Versicherten Anstoß erregen, wenn dargethan wird, inwieweit der Hauptfaktor in der socialpolitischen Gesetzgebung, der Arbeiter selbst, um dessen Existenz ja allein die Versicherungsgesetze geschaffen sind, mit seinem Austritt aus der Ortskrankenkasse, welcher er schon Jahre lang angehört, geschädigt wird. Daß letztere Kassen die weit ausgedehntesten Unterstützungen gewähren, ist statistisch nachgewiesen, und daß dem Arbeiter, der durch langes Steuern sich ein volles Recht auf die hohen Leistungen erworben, durch Ausscheiden aus der Ortskrankenkasse bei Uebertritt in eine Innungs-Krankenkasse dieser Rechte verlustig geht, ist gesetzliche Bestimmung. Diese in die wirthschaftlichen Verhältnisse der Versicherten so sehr einschneidenden Punkte wird Redner in verständnißvoller Weise behandeln, nicht minder aber auch für die Innungs-Mitglieder den Vortrag so interessant wie möglich zu machen wissen. Es wäre hinsichtlich dessen einem Jeden, dem die Sache noch nie von praktischer Seite beleuchtet worden ist, der Besuch angelegentlichst ans Herz zu legen."

— **Maurerstreik.** Die Lohnkommission der Maurer schreibt uns: „Auf Ihren Artikel: „Ein partieller Maurerstreik" in Nr. 538 Ihres werthen Blattes theilt die Lohnkommission der Maurer von Wiesbaden und Umgegend Folgendes mit: Es ist richtig, daß bei Herrn Schäfer etliche Maurer Feierabend bekamen, jedoch nicht, weil selbige für einen projektirten Ausstand im nächsten Jahre agitirten, sondern darum, weil sie bestrebt waren, unorganisirten Kollegen die Verbandsinteressen klar zu legen und selbige zu organisiren, sowie für regelrechte Rüstungen und Abdeckungen eintraten, um Leben und Gesundheit unserer Kollegen zu schützen. Für einen projektirten Maurerstreik zu agitiren, wäre ja Pflicht aller zielbewußten Kollegen, jedoch dachte die Lohnkommission bis jetzt noch nicht an ein solches Unternehmen, viel weniger aber noch Kollegen, welche überhaupt von Mitgliedern der Lohnkommission und deren Unterhandlungen nicht unterrichtet werden. Unseren entlassenen Kollegen schlossen sich die größte Anzahl der bei Herrn Schäfer beschäftigten Maurer an aus freiwilliger Entscheidung und ist deshalb eine Drohung Seitens der Lohnkommission ausgeschlossen. Das Gefühl der Solidarität war es, daß sich die in Arbeit Gebliebenen mit den Entlassenen (Gemaßregelten) vereinigten und ebenfalls die Arbeit niederlegten. Daß sich die Lohnkommission der Maurer dieser Sache annahm, ist selbstverständlich, jedoch wollte selbige eine Erklärung des Herrn Schäfer hierüber einholen, welche aber verweigert wurde; hierauf erfolgte die Arbeitsniederlegung. Die entlassenen Maurer bestreiten energisch, widerrechtlich den Bau betreten zu haben, sondern nur am 6. November dieses Jahres noch einmal zur Baustelle zurückkehrten, um ihr Handwerkszeug zu holen." — Wie wir von der anderen Seite erfahren, ist es richtig, daß von Streik im nächsten Jahre keine Rede war, doch seien die Arbeiter, welche nicht dem Verband angehörten, bedrängt worden, demselben beizutreten. Dies wäre dem Meister auch gleichgültig gewesen, wenn diese Gehülfen, die schon seit einer Reihe von Jahren bei ihm arbeiteten, nicht erklärt hätten, sie wollten aus seinem Betriebe austreten, weil sie sich vor diesen Agitatoren nicht mehr halten könnten. Selbst gute Maurer, die dem Verband angehörten und ebenfalls längere Jahre im Betriebe des Herrn Schäfer arbeiteten, hätten diesem erklärt, daß es nicht mehr schön sei, seitdem die Entlassenen mit ihnen zusammen an einem Bau arbeiteten. Nachdem Herr Schäfer die Betreffenden entlassen und der Meinung war, nun Frieden in seinem Betriebe zu haben, wurde er 9 Tage später von der Lohnkommission mit der Sperre bedroht, wenn er die Entlassenen nicht wieder einstelle. Die Kommission hat dann, als ihre Drohung keinen Erfolg hatte, die Arbeiter des Herrn Schäfer, welche, wie dieser erklärt, stets in friedlichem Einverständniß mit ihm standen, an den verschiedensten Bauten, sogar an Flickarbeiten und auf dem Ringofenbetriebe in der Gemarkung Dotzheim, aufgesucht und auf sie eingeredet, bis sie theilweise die Arbeit niederlegten. Was die Gerüste und Geräthe, sowie das Abdecken, überhaupt die Sorge für Leben und Gesundheit der Arbeiter betrifft, so erklärt Herr Schäfer, er habe Belehrungen darüber nicht nöthig, was der Königl. Kreisbauinspektor Herr Baurath Dimel, welcher die Rohbauten, Gerüste ꝛc. prüfe, bestätigen werde. — Wie wir weiter erfahren, sind 21 hiesige Maurermeister übereingekommen, nun auch ihrerseits eine Sperre zu verhängen und keinen der bei Herrn Schäfer ausgetretenen Arbeiter einzustellen. Der Vorfall soll auch die Anregung dazu gegeben haben, eine Vereinigung der Arbeitgeber zwecks Verfolgung gemeinsamer Interessen zu gründen.

— **Die Schenkamme des Erbgroßherzogs.** In der „Homburger Kreiszeitung" lesen wir: „Daß das Haus Nassau in Luxemburg unser Nassau noch nicht vergessen hat, beweist der Umstand, daß die Erbgroßherzogliche Familie für ihren jüngsten Sprossen eine Schenkamme speziell „aus dem blauen Ländchen und in Ländchestracht" gewünscht hat. Eine geeignete Persönlichkeit ist zwar nicht im eigentlichen blauen Ländchen, wohl aber in der Nachbargemeinde B. gefunden worden. Dieser fehlt nun aber die originelle Kleidung einer Ländchesbewohnerin, doch dem Mangel ist durch einen der ältesten Ländchesschneider, wohl dem einzigen, der sich mit der Anfertigung der Ländchestracht befaßt, Herrn Schneidermeister Daniel aus Delkenheim, abgeholfen worden, sodaß die Schenkamme doch in der echten „blauen Ländchestracht" am Hof erscheinen wird. Die Schenkamme der jetzigen Erbgroßherzogin Hilda von Baden, Tochter des damaligen Herzogs von Nassau, jetzigen Großherzogs Adolf von Luxemburg, war auch aus dem blauen Ländchen, und zwar aus Wildsachsen."

— **Zur Rauchplage.** Wir erhalten folgende Zuschrift: „Verehrliche Redaktion! In Ihrem heutigen Morgenblatt las ich mit Vergnügen, daß in London, Dank einer Gesellschaft, die sich zur Aufgabe machte, die industriellen Feuerungen wegen übermäßiger Rauchentwicklung zu überwachen und die betreffenden Besitzer zur Anzeige zu bringen, sich die Rauchplage bedeutend verbessert habe. Diese Errungenschaft ist nicht wenig der dort vielfach eingeführten Hodgkinson-Patent-Feuerung zuzuschreiben, die nahezu gänzlich rauch- und schlackenlos ist, aber auch selbstthätig arbeitet, sodaß die Funktionen des Heizers sich nur auf das Feueraumachen, das Nachfüllen des Kohlentrichters und Nachsehen des Wasserstandes und Manometers beschränken. Dieselbe Feuerung hat Fr. Krupp in Essen an mehreren Hunderten seiner Kessel eingeführt und Dank den eifrigen Bemühungen des Königl. Ober-Inspektors Herrn C. A. Schick hat das hiesige Hoftheater für seine drei großen Dampfkessel dieses kostbare Erzeugniß der modernen Technik erhalten. Das seinerzeit viel besprochene öffentliche Aergerniß, die dicken kohlschwarzen Rauchwolken über und um den hiesigen prächtigen Musentempel, ist seit einigen Wochen verschwunden und viele Leute können sich dies Wunder nicht erklären, weshalb ich mir erlauben möchte, das Publikum durch Ihr geschätztes Blatt darüber aufzuklären. Mit vorzüglicher Hochachtung Ernst Franke, Patent-Büreau."

— **Schwindelhafter Annoncensammler.** Ein angeblicher Wilhelm Horst, Annoncensammler und Versicherungsagent aus Bremen, bewarb sich in letzter Zeit bei Mainzer Kaufleuten um Ertheilung von Aufträgen zum Druck von Inseraten, die er in Anhängekasten veröffentlichen wollte. Nachdem er diese Aufträge erhalten, übergab er sie einer Druckerei zum Drucke. Später ließ er sich Abzüge machen und zeigte diese seinen Auftraggebern, wodurch er dann regelmäßig Bezahlung bekam. Bei dem Drucker ließ er dann die bestellten Exemplare liegen, leistete keine Zahlung, führte die empfangenen und bezahlten Aufträge nicht aus und verduftete. — Vor solchen Annoncensammlern sei die Geschäftswelt nachdrücklich gewarnt.

— **Vorsicht bei Mildthätigkeit!** Edel sei der Mensch, hülfreich und gut, aber es kann auch nichts schaden, wenn man bei Verabreichung von Gaben eine gewisse Vorsicht walten läßt. In einem Fall, der dieser Tage bei dem israelitischen Hülfsverein in Frankfurt a. M. vorgekommen ist, hat ein Unverschämter die Mildthätigkeit arg ausgebeutet. Man nahm nämlich einen galizischen Bettler fest, der ein Sparkassenbuch über 18,000 Mark und etwa 40 Mark Baargeld bei sich trug!

— **Patentwesen.** Patentamtlicher Schutz wurde ertheilt Herrn H. J. Kirschhöfer, Kaufmann in Schierstein, unter Nummer 122011 auf: „Werkzeug mit Kombination verstellbarer Rohrzange und Schrauben-Schlüssel, ohne besondere Stell-Vorrichtungen". Der Schutz wurde durch das Patentbüreau Ernst Franke hier erwirkt.

o. **Lebensmüde.** Die Leiche, welche gestern Vormittag durch einen Feldschützen im Tennelbachthal gefunden wurde, ist als diejenige des Landraths Iffland aus Posen erkannt worden. Derselbe war noch im Dienst und verwaltete den Kreis Westposen. Es scheint kein Zweifel, daß er in einem Anfall von Geistesgestörtheit auf so ungewöhnliche Weise Hand an sich gelegt und, wie erwähnt, selbst erstochen hat. Herr Iffland wohnt seit Mitte Oktober hier in einer Pension.

— **Kleine Notizen.** Herr L. Bremser ersucht uns mit Hinweis auf den Artikel „Der unvorsichtige Radfahrer" in Nr. 549 des „Tagblatt" Folgendes mitzutheilen: Der Vorfall spielte sich Abends gegen 9 Uhr bei dunklem Himmel ab und ich hatte keine Maßregel zur Verhinderung irgend eines Unfalls versäumt. Mein Rad war mit einer hell brennenden Laterne, laut ertönenden Radlaufglocke und fester Handbremse versehen und entsprach so jeder polizeilichen Vorschrift. Ich hatte die Herrschaft über das Rad nicht verloren, habe auch die Thatsache nicht unumwunden zugestanden, sondern nur den Sachverhalt den Thatsachen entsprechend angegeben, war überhaupt nicht zur Vernehmung in Mainz. — Am Mittwoch, den 13. Dezember, Abends 7½ Uhr, wird der blinde Pianist Philipp Daus aus Mainz hierselbst im Saale der „Loge Plato" ein Konzert veranstalten unter Mitwirkung hiesiger Kräfte.

* **Aus der Umgebung.** Die Weinhandlung Friedrich Biehoff in Biebrich eröffnet am heutigen Sonntag ihr neues Weinrestaurant in der verlängerten Rathhausstraße. — In Herborn waren bei der am 27. Oktober stattgefundenen Personenstandsaufnahme anwesend 3322 Personen, 75 mehr wie im vorigen Jahr, und zwar 1151 (1149) männliche und 1246 (1218) weibliche Personen und 925 (880) Kinder unter 14 Jahren. — Der im Zusammenhang mit dem dieser Tage stattgefundenen Diebstahl von Werthpapieren verhaftet gewesene Gastwirth Hopschen in Weilburg erläßt im „Weilb. Tagebl." folgende Erklärung: Infolge falscher Angaben und falscher Beschuldigungen wurde ich, ohne vorher verhört zu sein, verhaftet. Die Königliche Staatsanwaltschaft in Limburg hat nach Einsicht der Akten meine sofortige Haftentlassung angeordnet. — In Oberebach (Westerwald) waren einem Einwohner zwei Kühe entlaufen, dieselben wurden bei dichtem Nebel von der Bahn überfahren und getödtet. Der Bedauernswerthe geht wahrscheinlich noch einer Bestrafung wegen Gefährdung eines Eisenbahnzugs entgegen. — Herr Steuerkontrolleur G. Hause von Nastätten ist mit dem 1. Dezember dieses Jahres nach Ziegenhain versetzt. — Die Dampfmolkerei in Usingen hat, wahrscheinlich wegen Nicht-Rentabilität, den Betrieb eingestellt. — Der Königl. Seminar- und Musiklehrer Herr Steinert in Usingen ist mit dem 1. Januar 1900 an das Königl. Seminar in Aurich (Hannover) versetzt. — Herr Lehrer Erbe von Steinfischbach ist mit dem 1. Januar k. J. nach Hahnstätten versetzt. — In Eubach begingen der Landmann Josef Weinbrenner und seine Frau das Fest der goldenen Hochzeit. — Herr Bürgermeister Christ in Nastätten sieht sich aus Gesundheitsrücksichten veranlaßt, sein Amt niederzulegen. — Auf der Strecke von dem Nastätter Bahnhof nach Miehlen zu ist es jetzt recht lebendig. Man ist da mit der Herstellung des Eisenbahndammes beschäftigt. Auch weiter hinunter nach Braubach zu schreiten die Erdarbeiten rüstig voran. — Dem Rittmeister der Landwehr, Herrn Leinhaas in Cronberg, ist vom Kaiser von Rußland anläßlich dessen Aufenthalts auf Schloß Friedrichshof das Comturkreuz zweiter Klasse des St. Stanislaus-Ordens verliehen worden. — Ein schrecklicher Vorfall hat sich in Krofdorf zugetragen. Der hierselbst wohnende, im Anfang der 30er Jahre stehende, aus der Nähe von Prag stammende Küfer Ottokar Zawazal hat sich zwischen 12 und 1 Uhr Nachts durch einen Messerstich ins Herz getödtet. Zawazal, welcher in Gießen arbeitete, hatte sich schon seit längerer Zeit dem Trunk ergeben. — Herr Professor Dr. Kulisch, Vorsteher der chemischen Versuchsstation an der Kgl. Lehranstalt für Obst-, Wein- und Gartenbau in Geisenheim, hat einen Ruf als Direktor der Weinbauschule zu Colmar im Elsaß für Anfang des nächsten Jahres erhalten und auch angenommen. — Bei Cronthal wird die Anlage einer Fohlenweide beabsichtigt. Die Herren Oberpräsident und Regierungspräsident haben vor einigen Tagen das zum „Schafhof" gehörige fiskalische Gelände besichtigt, um festzustellen, ob sich dasselbe zur Fohlenweide eigne. — In Kiedrich verstarb der pensionirte Pfarrer, Herr Dr. Paul Münz, nach langjährigem Nervenleiden im 67. Lebensjahr. — In Soden erfolgte der Verkauf des „Russischen Hofes" für 105,000 Mk. Erst vor einem Jahre wurde derselbe für nur 90,000 Mk. erworben. — In Ohren (Kreis Limburg) fand die Bürgermeisterwahl statt. Gewählt wurde einstimmig der seitherige Bürgermeister Herr Adolf Schauß. Die Wiederwahl erfolgte zum sechsten Male einstimmig. — In Zell a. d. Mosel ist eine große Feuersbrunst ausgebrochen. Der Gasthof „Zum Adler" und neun Wohnhäuser sind niedergebrannt.

Aus Kunst und Leben.

* **Kammermusik.** Auf die heute Sonntag, Abends 7½ Uhr, in der Loge „Plato" stattfindende erste Kammermusik-Aufführung der Herren Nowak, Troll, Fischer, Brückner unter Mitwirkung der Kgl. Opernsängerin Frau G. Staudigl und der Herren Knotte und Buchheim sei hiermit nochmals aufmerksam gemacht mit dem Bemerken, daß außer den Einzelkarten à 3 Mk. auch Abonnementskarten à 10 Mk. an der Kasse Abends erhältlich sind.

* **Kunstsalon Banger** (Taunusstraße 6). Neu ausgestellt: Kollektion Robert Hoffmann-Cronberg: „Orangengarten bei Gibraltar", „Winterlandschaft am Bodensee", „Herbstabend", „Stillleben" (Hase), „Kornfeld", „Andalusische Flußlandschaft", „Dorf im Herbst", „Erlenbach", „Alter Hof", „Rothes Dach", „Bodenseelandschaft".

* **Verschiedene Mittheilungen.** Die rührige photographische Firma Karl Schipper, welche sich nicht zum Wenigsten durch ihre schnelle Anwendung neuer Verfahren auf der Höhe hält, hat eben in ihren Schaukasten, Rheinstraße, eine Ausstellung der schnell beliebt gewordenen Pigmentdrucke veranstaltet. Das Verfahren zeichnet sich durch vornehme Wirkung aus, auch können die Bilder in jeder gewünschten Farbe hergestellt werden. Es ist auch das einzige photographische Verfahren, welches unbedingte Haltbarkeit der Bilder garantirt.

In den Wiesbadener Kunstsälen wurde gestern in Anwesenheit des Delegirten Professor Raupp die Ausstellung der Kollektion des Aussteller-Verbands Münchener Künstler eröffnet. Sie enthält über 100 Werke der Malerei und Plastik, meist Arbeiten von hervorragenden künstlerischen Qualitäten, so Bilder von Max, Lenbach, E. Zimmermann, Raupp, Wenglein, Bär u. v. A. Eine sehr würdige Vertretung der Münchener und der deutschen Kunst überhaupt! Wir werden noch näher auf die sehenswerthe Ausstellung, deren Besuch wir jedem Kunstfreunde dringend empfehlen, zurückkommen.

Das Geschenk, welches der Kaiser, anläßlich seiner Reise nach England, dort seiner Großmutter überreichen wird, besteht aus kostbaren Erzeugnissen der Kgl. Porzellan-Manufaktur und aus einer besonders gelungenen bronzenen Statuette der Kaiserin Augusta, der Großmutter des Kaisers väterlicherseits. Zur Verpackung der Porzellansachen sind über ein Dutzend Kisten erforderlich gewesen.

Kleine Chronik.

Ein Metzgermeister in Melsungen (Kurhessen) hatte das Unglück, seiner 13-jährigen Tochter, die ihm durch Halten eines Stückes Fleisch behülflich war, mit dem Beil die rechte Hand vom Arme abzutrennen.

Aus Furcht vor einer ihr drohenden körperlichen Züchtigung wegen ungenügender Beaufsichtigung der ihr von der Mutter anvertrauten Geschwister stürzte sich gestern Abend in Berlin die 11 Jahre alte Tochter Dora des im vierten Stock eines Hauses der Meyerstraße wohnenden Buchdruckers Weykopf aus dem Kammerfenster auf den Hof hinab. Die Aermste zog sich außer einer Gehirnerschütterung so schwere innere Verletzungen zu, daß sie bald darauf starb.

Hauptlehrer Reinold in Badenweiler stürzte, als er im dritten Stock eine Fahne hereinholen wollte, zum Fenster hinaus aufs Pflaster und war sofort todt.

Beim Sortiren des Bernsteins auf den königlichen Bernsteinbergwerken zu Königsberg ist dieser Tage eine fast 1½ Centimeter im Durchmesser haltende Schnecke im Bernstein eingeschlossen gefunden worden. Die Schnecke ist wundervoll erhalten und äußerst klar und schön sichtbar.

Letzte Nachrichten.

Kiel, 18. November. Die Kaiseryacht „Hohenzollern" mit dem Kaiser und der Kaiserin, sowie den beiden Prinzen hat heute Vormittag 9 Uhr die Reise nach England angetreten.

London, 18. November. Ein amtliches Dementi der Meldung vom Tode General Jouberts liegt hier nicht vor. Bis zum 10. November reichende Nachrichten aus Lourenco Marquez, die dem Reuterschen Büreau heute Vormittag zugegangen sind, besagen indeß, Joubert sei von einem leichten Unwohlsein befallen gewesen, befand sich jedoch bei Abgang der Meldung wieder besser.

Rom, 18. November. „Popolo Romano" erklärt die außerhalb verbreiteten Gerüchte von einer Demission der Minister Visconti Venosta und Bonafi für unbegründet.

Petersburg, 18. November. Der Minister des Aeußern, Graf Murawjew, ist wieder hierher zurückgekehrt.

Maduro, 17. November. Der hiesige englische Kommissar verließ gestern plötzlich Maduro, um sich zum obersten Basutohäuptling Lerotoni zu begeben. Man nimmt an, der Besuch hänge mit der verdächtigen Haltung des Häuptlings Joel zusammen; von letzterem ist bereits berichtet worden, daß er geneigt scheine, mit den Buren gemeinsame Sache zu machen.

Geschäftliches.

Deutsche Künstler

und Künstlerinnen, von denen hier nur einige hervorragende genannt werden sollen, wie

Josef Kainz — Königl. Sängerin Marie Dietrich — Königl. Schauspieler Rud. Christians — Auguste Prasch-Grevenberg, Ehrenmitglied des Meininger Hof-Theaters — Maria Reisenhofer — Jenny Gross — Richard Alexander,

bezeugen brieflich ihre Anerkennung über Kosmin und rühmen einstimmig die vorzügliche Wirkung und den sympathischen Wohlgeschmack dieses Mund- und Zahnwassers. F54

Kosmin-Flacon Mk. 1.50, lange Zeit ausreichend, ist in allen besseren Drogerien, Parfümerien, sowie in den Apotheken käuflich.

Kaufmännische Auskünfte über in- und ausländische Firmen ertheilen die **Auskunftei W. Schimmelpfeng** (24 Büreaus in Europa) und **The Bradstreet Company** (98 Büreaus in Amerika und Australien). Tarife postfrei durch die Auskunftei **W. Schimmelpfeng** in **Frankfurt a. M., Goethestraße 12.** (Man.-No B. 1600) F17

Karl Schipper,

photographisches Etablissement,

Rheinstrasse 31. Telephon No. 485.

Preise für Visitgrösse:

Beste elegante Ausführung ⅓ Dtz. Mk. 6, 1 Dtz. Mk. 9. Gediegene einf. Ausstattung ⅓ Dtz. Mk. 4.50, 1 Dtz. Mk. 8.

Proben von jeder Aufnahme, rasche Effectuirung. 8858

Warnung vor Fälschung!

Man verlange ausdrücklich

Dr. Hommel's Haematogen.

(Schutzmarke: säugende Löwin) und weise Nachahmungen zurück. 9538

Eine erfreuliche Nachricht kommt soeben aus unserer blühendsten Kolonie, Deutsch-Ostafrika: **„Der Kaffee ist erheblich billiger geworden."** In Betreff der Qualität schon lange mit den besten Sorten fremder Kaffee produzirender Kolonialländer konkurrirend, hat die Kaffee-Ausfuhr aus unseren Kolonien augenblicklich eine außerordentliche Höhe erreicht. Drei Dampfer haben in unmittelbarer Aufeinanderfolge so große Mengen Kaffee herübergebracht, daß der allerseits erwünschten Verbilligung kein Hinderniß mehr im Wege steht. Das **Deutsche Kolonialhaus** in Berlin C., Zweiggeschäft **Wiesbaden,** Gr. Burgstraße 13, als Stapelplatz für die sämmtlichen Erzeugnisse unserer Kolonien, kann daher jetzt jeden Wunsch vollauf befriedigen. 15807

Die Morgen-Ausgabe enthält 7 Beilagen, darunter „Illustrirte Kinder-Zeitung" No. 24.

Verantwortlich für die Redaktion: [illegible]. Rotationsschnellpressendruck u. Verlag der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

Handelstheil des „Wiesbadener Tagblatt".

Börsenwoche.

(Aus dem Wochenbericht der Deutschen Genossenschafts-Bank von Soergel, Parrisius & Co. Commandite Frankfurt a. M.)

Frankfurt a. M., 17. November. Der Verkehr dieser Woche hat sich recht ruhig und ereignislos abgespielt. Die Situation ist ziemlich unverändert. Die westlichen Börsen, insbesondere London, bewahren ihre feste Haltung, während hier die Zurückhaltung von Tag zu Tag ausgeprägter in die Erscheinung tritt. Angesichts der wechselnden Besorgnisse, welche die sich verschärfende Lage auf dem Geldmarkt hervorruft, erweisen sich die englischen Stimmungsdepeschen wirkungslos. Wennschon ohnehin die Nachrichten vom Kriegsschauplatz vom Standpunkt der Minenspekulation aus wenig befriedigend sind, so wird es der Londoner Börse nach allgemeiner Ueberzeugung doppelt schwer fallen, die Minenhausse aufrecht zu erhalten, wenn die Klemme auf dem Geldmarkt sich auch dort fühlbarer zu machen beginnt als bisher. Und dass dies schon jetzt der Fall ist, zeigen die Meldungen über den Stand der Geldsätze am Londoner Markt. Die Bank von England ist zwar bestrebt, ihren Diskontsatz aus politischen Rücksichten niedrig zu halten, und hat aus diesem Grund bis jetzt noch vermieden, eine Erhöhung vorzunehmen. Aber der Bankausweis zeigt, dass an und für sich die Hinaufsetzung der Bankrate geboten wäre. Der Baarvorrath hat sich um mehr als eine halbe Million £ vermindert; das Portefeuille dagegen um fast 900,000 £ vermehrt; die Totalreserve hat ebenfalls um beinahe eine halbe Million abgenommen. Dabei steht der Privatdiskont fast auf der vollen Höhe der Bankrate. Es ist daher offensichtlich, dass ein beginnendes Abströmen des Goldes nach dem Ausland die Bank sofort zu einer Erhöhung zwingen würde. Mit solchen auswärtigen Ansprüchen an den Geldmarkt muss aber gegenwärtig ernstlich gerechnet werden. Denn die Verschärfung der Situation in Amerika macht es höchst wahrscheinlich, dass amerikanische Guthaben jetzt zur Zurückziehung gelangen werden. Dass es sich dabei nicht um kleine Summen handelt, beweist die Thatsache, dass Englands Import amerikanischer Erzeugnisse den Export im letzten Jahr um volle 95 Millionen £ überstiegen hat. Allerdings ist die Zahlungsbilanz dadurch verbessert worden, dass Amerika als Käufer seiner eigenen Effekten aufgetreten ist, aber gleichwohl muss die Verschuldung eine erhebliche sein. Wenn nun auch bisher der Stand der Wechselcourse einem Abströmen nicht günstig war, so steigt doch gegenwärtig der Cours auf New-York von Tag zu Tag. Auch in New-York rechnet man darauf, dass die gespannte Situation des Geldmarkts, die dadurch drastisch illustrirt wird, dass die Sur-Plus-Reserve der Banken ein Defizit aufweist, durch Eingänge von Europa gemindert wird. Einstweilen hat der Schatzsekretär dadurch eingegriffen, dass er 25 Millionen Dollar Bonds dem Markt entnommen hat. So sind im Augenblick die Geldmärkte noch enger liirt und voneinander abhängig, als gewöhnlich. Denn auch die Frage, ob die Reichsbank mit ihrem Diskont auskommen wird, hängt wesentlich davon ab, wie lange die Bank von England es mit ihrem Satz aushält. Der Privatdiskont ist auch hier bis zur vollen Höhe der Bankrate gestiegen. Allerdings lässt der heute erschienene Ausweis insofern eine ansehnliche Kräftigung des Status erkennen, als der steuerpflichtige Umlauf sich wiederum vermindert hat und nunmehr nur noch 101 Millionen beträgt. Aber die Anlagen haben sich nicht vermindert, das Portefeuille ist vielmehr um 22 Millionen gewachsen. Die Verbesserung des Status ist lediglich auf die Vermehrung der Depositen (um 53 Millionen) zurückzuführen, die zum grössten Theil Regierungsgelder sein werden und aus Steuereingängen herrühren dürften. Die Situation bleibt daher trotz dieser augenblicklichen Besserung eine gespannte. Es ist erklärlich, dass unter solchen Auspicien die Börse thunlichste Zurückhaltung beobachtet. Der theuere Geldstand verhindert auch das Privat-Publikum, als Käufer aufzutreten, und so sind die Umsätze auf ein Minimum zurückgegangen. Selbst die andauernd günstigen Konjunkturberichte vom Montanmarkt verfehlten ihre Wirkung. Zwar machte ein tendenziöses Gerücht von einem Kohlenausfuhrverbot Englands Stimmung, sodass Kohlenwerthe an der Berliner Börse procentweise in die Höhe gingen. Die Mache war aber so offensichtlich, dass diese künstliche Steigerung nicht einmal für die Dauer einer Börse sich aufrecht erhalten liess. Auf der anderen Seite wurde versucht, mit einer Wiederaufnahme der Strikegerüchte die Course ungünstig zu beeinflussen; indessen hatten auch diese Versuche wenig Erfolg. Die Course halten sich auf dem ungeführen vorwöchentlichen Niveau. Nur Bochumer haben einen Verlust von ca. 3 pCt. zu verzeichnen. Der Cassaindustriemarkt war recht matt, weil hier Käufer fast vollständig fehlen und jedes Angebot einen empfindlichen Coursdruck hervorruft. Eine Ausnahme machen jedoch wieder die Schiffahrtsaktien, für welche sich die gute Meinung und die Kauflust erhielt. Bemerkenswerth ist, dass sich in Schweizer Bahnaktien einige Bewegung vollzog. Bestimmend dafür war die Nachricht, dass mit der Centralbahn wieder Verhandlungen über den freiwilligen Rückkauf gepflogen würden. Sogar Ziffern eines Angebotes wurden genannt, doch verdienten dieselben offensichtlich keinen Glauben. Der Markt der Rentenwerthe war fest. Diese Haltung ist wesentlich auf die Tendenz der Pariser Börse zurückzuführen. Dieselbe setzt die Coursbreiberei, namentlich der spanischen Extrieurs, unbeirrt fort, wie es scheint, mit doppeltem Eifer, seit durch das Unterbleiben einer Diskonterhöhung der Bank von Frankreich der Spekulation eine Sorge benommen ist. Sachliche Gründe für eine so maslose Coursteigerung dieser Werthe liegen selbstverständlich nicht vor, denn auch der kritikloseste Optimismus kann in dem kürzlich erstatteten Finanz-Exposé nichts finden, was die Situation des spanischen Staates in rosigem Licht erscheinen lässt. Der Bankenmarkt war ganz ohne Leben. Die Course sind entsprechend der zurückhaltenden Tendenz etwas gewichen, doch sind die Einbussen ohne Belang.

Weinbau. Aus Rüdesheim, 17. November, meldet der „Rheing. Anz.": Die in den letzten Tagen öfters durch ungünstiges Wetter unterbrochene Weinlese ist in hiesiger Gemarkung fast ganz beendet und der geherbstete Ertrag beträgt durchschnittlich nicht mehr als ¼ Herbst. Der Güte nach giebt es einen guten Mittelwein, wofür in letzter Zeit mehr als zu Anfang der Lese bezahlt wurde. Es verlautet, dass Käufer für die Ohm bis zu 200 Mk. bezahlten. Most aus Rüdesheimer Bergtrauben wog 110 Grad nach Oechsle bei nur 10 per Mille Säure.

Der Verein Deutscher Immobilienmakler hielt am 12. November 1899 im Zoologischen Garten, Etablissement zu Frankfurt a. M., seine ordentliche Hauptversammlung ab. Nach dem von dem Syndikus des Vereins, Rechtsanwalt Dr. Zirndorfer-Frankfurt, erstatteten Geschäftsbericht ist der Verein im Aufblühen. Die Mitgliederzahl hat sich vermehrt, die Vereinsgeschäfte sind namentlich infolge des bürgerlichen Gesetzbuchs sehr gewachsen. Einen sehr regen Antheil an dem Gedeihen des Vereins hat, wie im Geschäftsbericht ausdrücklich hervorgehoben wird, die geschickte Leitung der „Immobilien-Zeitung". Die sehr lebhafte Debatte drehte sich hauptsächlich ebenfalls um Fragen des neuen bürgerlichen Rechts, namentlich um die Formen des Immobiliarverkaufs. Der Vorstand wird aufgefordert, sämmtliche Vereinsgenossen im nächsten Jahre zu Mittheilungen über die Erfahrungen in der Praxis unter dem neuen Rechte zu veranlassen. — Zur einstimmigen Annahme gelangte ferner ein Antrag des Vorstands, wonach den sämmtlichen Vereinsmitgliedern der Eintrag in das Handelsregister empfohlen wird. Die vorgeschlagene Satzungsänderung gelangte ebenfalls zur Annahme. Allseitig wurde festgestellt, dass der Verein stets grösseren Einfluss erlangt und dass die angesehenen Immobilienmakler des deutschen Reichs in immer grösserer Anzahl zu dem Verein kommen. Es ist in der That durchaus wünschenswerth und im Interesse der Makler selbst gelegen, dass sie dem Verein, der in reger Weise für die Interessen des Standes arbeitet, beitreten und auch die „Immobilien-Zeitung" nach Kräften unterstützen.

Englands Fahrradhandel hat, wie der „Praktische Wegweiser" schreibt, im Monat August eine sonderbare Wendung erfahren. Der Export zeigte eine Abnahme von ca. 200,000 Mk., der Import eine solche von weit über 150,000 Mk. Das dürfte für die kurze Zeit eines Monats erschrecklich viel sein. Die englische Fachpresse bekundet ihr Erstaunen durch recht kleinlaut gehaltene Betrachtungen. Man nimmt an, dass diese Reaktion naturgemäss eintreten musste, nachdem das Gros der Radfahrer im Besitz von Maschinen ist und der Nachwuchs keineswegs mit der Massenfabrikation Schritt hält. Der Hauptgrund dürfte wohl auch in der Erstarkung und Selbständigmachung der Industrie anderer Nationen, beispielsweise auch der deutschen, zu suchen sein. Damit werden die englischen Fabriken in Zukunft zu rechnen haben. S.

Die Erhöhung der Feuerversicherungs-Prämien. Aus den Kreisen der Feuerversicherungs-Gesellschaften wird dem „B. T." geschrieben: In der vergangenen Woche wurde, wie bereits in diesem Blatt erwähnt, in Dresden die Herbst-Generalversammlung des aus 18 Gesellschaften bestehenden Verbands deutscher Privat-Feuerversicherungs-Gesellschaften und eine Konferenz sämmtlicher in Deutschland arbeitender Privat-Feuerversicherungs-Gesellschaften abgehalten. Auf letzterer waren alle bedeutenderen Gesellschaften — 42 — vertreten. In fast keinem Wirthschaftszweig standen sich seit Langem die Unternehmungen in einer so scharfen Konkurrenz gegenüber, wie in der Feuerversicherung. Wenn nun diese Konkurrenten zusammentraten, um gemeinschaftliche Massnahmen zu ergreifen, so erklärt sich das aus folgender Thatsache: Während in den letzten zehn bis zwanzig Jahren die Preise auf allen übrigen Gebieten gestiegen sind, ist in der Feuerversicherung ein steter Niedergang des Prämienniveaus eingetreten. Gleichzeitig hat sich aber die Zahl der Brände und die Summe der durch sie vernichteten Werthe erhöht. Hiervon werden nicht nur die direkt arbeitenden Gesellschaften, sondern auch ihre Rückversicherer betroffen. Da die direkt arbeitenden Gesellschaften durchschnittlich 40 v. H. ihrer Prämieneinnahme in Rückdeckung geben, und ohne diese Rückdeckung ihre Geschäfte in dem jetzigen Umfang überhaupt nicht aufrecht erhalten könnten, sind sie in beträchtlichem Masse von den Rückversicherern abhängig, und sie sehen sich vor die Gefahr gestellt, ihre Verbindung mit den Rückversicherern, die fortgesetzt Verluste am deutschen Geschäft erlitten haben, zum Theil oder ganz zu verlieren. Diese Erkenntniss hat die in Deutschland direkt arbeitenden privaten Feuerversicherungs-Gesellschaften veranlasst, ohne im Uebrigen die Selbstständigkeit ihrer Entschliessungen preiszugeben, gemeinsame Schritte zu thun. Die soeben in Dresden abgehaltene Konferenz hat nun neben Bedingungen allgemeiner Natur spezielle Bestimmungen festgesetzt, durch die an Stelle des häufig vorkommenden willkürlichen Bietens und Unterbietens von Prämien in Zukunft bei bestimmten Risikengattungen nach und nach wieder eine nach der effektiv vorhandenen Feuersgefahr bemessene Prämiirung treten soll. Die hiernach angestrebte Prämienbemessung beabsichtigen die Gesellschaften nicht auf einmal, sondern im Laufe der Zeit und je nach den zu Tage tretenden Bedürfnissen durchzuführen. Eine endgültige Entscheidung darüber, wo zunächst der Hebel anzusetzen ist, wurde noch nicht getroffen.

Seiden-Haus **M. Marchand.**

Langgasse 23.

Diese Woche

werden die angesammelten

Reste für Blousen etc.

vor Beginn des Weihnachts-Ausverkaufs

zu enorm billigen Preisen abgegeben.

15278

Thee der neuesten Ernte:

No. 1.	Gruss II	per Pfd.	Mk. 1.80.
„ 2.	do. fein	„ „	„ 2.—.
„ 3.	Congo kräftig	„ „	„ 2.—.
„ 4.	Souchong u. Congo	„ „	„ 2.40.
„ 5.	Haushaltungs-Thee	„ „	„ 3.—.
No. 6.	Visiten-Thee	per Pfd.	Mk. 4.—.
„ 7.	Karawanen-Thee	„ „	„ 5.—.
„ 8.	Kaisermischung	„ „	„ 6.—.
„ 9.	Peccoblüthen	„ „	„ 7.—.
„ 10.	Mischung Non plus ultra	„ „	„ 8.—.

Lose gewogen und in Packeten von 1/1, 1/2, 1/4 und 1/10 Pfund

empfiehlt

A. H. Linnenkohl,

15. Ellenbogengasse 15.

14866

Lavendel-Salz.

Lavender Salt.

Dieses Salz bietet ein äusserst bequemes und angenehmes Mittel zum Reinigen und Parfümiren der Zimmerluft. Ganz besonders ist es dazu geeignet, den Geruch der Speisen nach beendigtem Mahle zu zerstören. Entfernt man nämlich den Stöpsel der Flasche während einiger Minuten, so wird ein ebenso köstlicher, als erfrischender Duft sich durch das ganze Zimmer verbreiten. Auch ist dieses Salz sehr bekannt und geschätzt als **Linderungsmittel b. Kopfschmerzen und Schnupfen.**

Hübsche grüne Flasche mit Glasstöpsel Mk. 1.50 und 3.00.

Lavendel-Salz-Aufguss,

Lavender Salt Essence,

zum Auffüllen der Lavendelsalz-Flaschen, Glas Mk. 1.—

Lavender-Perfume

für Kleider und Taschentuch à Fl. Mk. 3.—.

Old English Lavender Water

à Fl. Mk. 1.50, 3 Fl. Mk. 4.—.

Englisch Riechsalz,

Inexhaustible Salt,

in uhrförmigen Krystall-Flacons, gegen Kopfschmerzen, Schnupfen, Schwindel, Ohnmacht, Migräne,

Fl. Mk. 1.—, 3 Fl. Mk. 2.75.

Zimmerparfüms

mit natürlichem Blumengeruch, wie:

Flieder, Heliotrop, Maiglöckchen, Veilchen etc.

Fl. Mk. 1.—, ½ Ltr. Mk. 3.50

empfiehlt 15582

Dr. M. Albersheim,

Fabrik feiner Parfümerien,

Lager amerikan., deutscher, engl. und französ. Specialitäten.

Wiesbaden (Park-Hôtel), **Wilhelmstrasse 30.**

Frankfurt a. M., Kaiserstr. 1.

Versandt nach Auswärts gegen Nachnahme. Ausführliche Preislisten auf Wunsch gratis.

Laubsägeholz, Holz zu Holzbrand und Kerbschneiderei billigst. 14968

H. Blumer, Holzschneiderei, Friedrichstraße 37.

G. H. Lugenbühl (Inh.: Carl Lugenbühl)

gegr. 1747.

Kleiderstoffe,
uni und farbig,
in reicher Auswahl u. allen Preislagen.

Lawn-Tennisstoffe.
Blousen-Hemdenflanelle.
Lama-Unterrockstoffe.

Specialitäten in
schwarzen Kleiderstoffen,
Neuheiten,
von den einfachsten bis feinsten Qualitäten.

Damen-Wäsche.
Uebernahme ganzer Ausstattungen.
Kinder-Wäsche.

Herren-Hemden
nach Maass, tadellos sitzend,
Kragen, Manschetten, Knöpfe,
Cravatten, Cachenez.

Federbetten — Daunendecken — Schlafdecken — Gardinen.

Marktstrasse 19, Ecke Grabenstrasse 1.

14137

Carl Stahl,

Weinhandlung,
29. Kirchgasse 29,

empfiehlt sein Lager in
Rhein- und Moselweinen,
deutschen und französ. Rothweinen,
Ungar-Weinen, mouss. Weinen,
Champagner und Cognacs.
Proben und Preislisten stehen zur Verfügung.
Niederlage zu Originalpreisen: 14327
Drogerie „Sanitas", Mauritiusstrasse.

Atelier für Photographie
Ernst Wolff
2. Webergasse 2, vis-à-vis Hotel Nassauer Hof.

Portraits
bis zur natürlichen Lebensgrösse in moderner gediegener Ausführung.

Aquarelle etc.
Vergrösserungen
nach jedem Bilde.

Mässige Preise.

Weihnachts-Aufträge,
besonders Kinder- und Gruppen-Aufnahmen baldigst erbeten.

15427

Herren-

Paletots, Anzüge, Hosen, Joppen
in frischer schöner Auswahl empfiehlt billigst 12845

Carl Meilinger,
Ecke Ellenbogen- u. Neugasse.

Fritz Strensch,
Kirchgasse 38, gegenüber dem Storchnest.
Empfiehlt meine selbstverfertigten Handschuhe, eleganter Schnitt, saubere Arbeit, dehnbares Leder. Garantie für jedes Paar. Handschuhe nach Maß.
Größte Handschuh-Wäscherei und Färberei. 12316

Alzeyer Speisekartoffeln,
wohlschmeckend u. haltbar, p. Malter Mk. 6.50 frei Haus. Proben u. Bestellungen bei **A. Mollath,** Michelsberg 14. 15085

Helios-Malfarben
für wasch- und lichtächte Malerei auf Stoffen empfiehlt
C. Schellenberg, Goldgasse 4. 15031

Trockene Zimmerspäne
zu haben. Bestellungen werden angenommen bei Kaufmann **Klees,** Ecke Moritz- und Goethestraße, und im Papierladen **Weimar,** Langgasse 30. **Karl Ortseifen,** Westendstr. 13, Hth. 2. 13161

Grosser und vollständiger Ausverkauf

wegen gänzlicher Aufgabe des seitherigen Ladens

14. Marktstrasse 14.

Zu fabelhaft billigen Preisen kommt unser reichhaltiges Waarenlager zum Ausverkauf, bestehend in:

Kleiderstoffe, schwarz und farbig, in allen Qualitäten und grösster Auswahl,

Weisswaaren, als: Betttuchleinen, Tischtücher, Handtücher, Servietten, Elsässer Crettonne, Madapolam etc. für Leib- und Bettwäsche, Gardinen am Stück und abgepasst,

Bettwaaren, als: Bettzeuge, Barchent, Matratzendrelle, Bettfedern und Daunen, Satin Augusta, Damaste etc.,

Baumwollwaaren, als: Hemden-, Jacken- und Rock-Bieber, Bett-Coltern, Schürzenstoffe, Flanellbetttücher, Blaudruck etc.

Fertige Herren- und Damen-Hemden, Schürzen, Unterröcke, Tisch- und Bettdecken, sowie alle **Manufacturwaaren, Tuche und Buckskin**

ohne Rücksicht auf Kostenpreis zu jedem annehmbaren Gebot.

Es sollte **Niemand** versäumen, diese **selten günstige Gelegenheit** zu benützen, um **gute Waare für wenig Geld** für den momentanen Gebrauch, für Braut-Ausstattungen, sowie

für praktische und billige Weihnachts-Geschenke

einzukaufen. 14661

Guggenheim & Marx,

Marktstrasse 14.

Der Laden ist per 1. Januar 1900 zu vermiethen.

1. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 543. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 19. November. 47. Jahrgang. 1899.

(29. Fortsetzung.) (Nachdruck verboten.)

Hassende Liebe.

Roman von Daniel Zeuneur.

Herr von Villenoise ließ diese Frau auf den Bock neben den Bedienten, der jetzt kutschirte, aufsteigen, während er sich selbst mit seinen Gästen in das Break setzte.

Von diesem Augenblick war er sich nichts mehr bewußt, als der schrecklichen Anstrengung, die die Rolle, die er sich auferlegt hatte, ihm vorschrieb. Er mußte den schönen Augen Alicens nur mit leblosem und unbarmherzigem Blicke begegnen, sich mit seinen Gästen aufmerksam beschäftigen, ohne gegen das junge Mädchen eine besondere Galanterie an den Tag zu legen, in seine Stimme, wenn er sich an sie wandte, dieselbe Gleichgültigkeit legen, wie in seine Augen und diese Gleichgültigkeit sogar betonen, damit sie die Absicht merke. — Er fing an, zu wünschen, daß sie sie zu sehr merke und beleidigt werde — denn er fürchtete weniger ihren Zorn, als ihren Schmerz und wußte, daß der Groll ein Heilmittel ist, das die Wunden des Herzens ausbrennt.

Ach, der Wagen hatte kaum die königliche, uralte Kastanienallee durchfahren und hielt eben erst vor der Rampe des Schlosses, als Vincent auch schon in den durchsichtigen, braunen Pupillen Alicens etwas wie den Schatten einer naiven Angst aufzucken sah.

Diese Angst wuchs und wurde fast sichtbar, je mehr sich die studirte Kälte Herr von Villenoises verstärkte. An seinen drei anderen Gästen mußte sein Benehmen unbemerkt vorübergehen, aber die, für die er seine peinliche Rolle spielte, konnte sich nicht täuschen und täuschte sich auch nicht.

Nun folgte ein langes Frühstück in dem ungeheuer hohen, mit alten Gobelins bedeckten Speisesaal, und der Kaffee wurde in einer künstlichen Grotte am Ufer eines ganz von Bäumen umgebenen Teiches genommen. Dann, als die Hitze des Tages ein wenig nachgelassen hatte, schlug Herr von Villenoise seinen Gästen vor, die Wagen zu besteigen, um die Domäne zu besichtigen.

„Ich werde Euch heute durch die Wälder führen," sagte er. „Morgen, wenn Ihr ausgeruht seid, zeige ich Euch dann die Fabrik."

„Morgen," rief Dalgrand, „morgen bin ich schon längst wieder fort, mein lieber Freund."

Vincent protestirte, aber sehr schwach; er wünschte, sie Alle abreisen zu sehen, denn er fühlte sich seiner nicht sicher, wenn die Marter fortdauerte. Trotzdem erklärte er, wenigstens den General und die beiden Damen in Villenoise zurückzubehalten, wenn die Geschäfte seinen Freund abberiefen. Alice erröthete und blickte ihren Vater an.

„Papa, Du weißt —" murmelte sie.

Der überraschte General bemühte sich, den Wunsch seiner Tochter zu errathen, und als er an einer unmerklichen Kopfbewegung begriff, daß sie ihm eine Weigerung diktirte, begann er sofort von einem zufälligen Besuche eines Armeekommandanten zu sprechen, den er von einem Tage zum andern in der Reitbahn der Kriegsschule erwartete.

Vincent beobachtete sie, und als er den raschen Erfolg seiner Taktik bemerkte, wurde ihm ein wenig kalt ums Herz. Es war also geschehen. Das arme Kind dachte nur mehr an Flucht. Schon! Wie wenig genügte, um dieses dunkle, zarte Gefühl zu erschrecken, das sie im Herzen trug und so gut zu verbergen glaubte! Er vergaß sogar, ein weiteres höfliches Drängen zu versuchen, und Lucie, die mit dem Eifer einer verliebten jungen Gattin erklärte, ihren Robert nicht verlassen zu wollen, war über die eisige Stille, die ihren Worten folgte, ganz betroffen.

„Nun, wenn dem so ist," fuhr Herr von Villenoise endlich mit einer traurigen Miene fort, die man der Enttäuschung über die baldige Abreise seiner Gäste zuschreiben konnte, „dann müssen wir zwischen den Wäldern und der Fabrik wählen, das wir Beide nicht an einem Nachmittag besuchen können. Außerdem ist es bereits drei Uhr," fügte er hinzu, indem er auf seine Uhr sah.

„Die Fabrik," rief Dalgrand. „Ich muß den General hinführen, denn Du hast hier ein Musterarbeiterdorf, das die Reise von Paris nach Villenoise werth ist. Was Deine Wälder betrifft, mein Junge, so haben wir das Boulogner Wäldchen, wo ich die Damen zur Entschädigung hinführen werde."

„Das kennen wir schon," sagte Lucie.

„Da irrst Du," rief Robert." Es giebt keine Pariserin, die das Boulogner Wäldchen kennt. Für Euch existirt nur die Akazienallee und Longchamps. Ich könnte Euch entzückende kleine Winkel zeigen, wo Ihr glauben werdet, hundert Meilen von der Hauptstadt entfernt unter den Wipfeln unseres Freundes Vincent zu sein."

„Ja, aber bei mir werden die Damen glauben, dreihundert Meilen entfernt in irgend einem Gebirgsland zu sein," entgegnete Villenoise. „Ich besitze eine Felsabrutschung, einen Wasserfall —."

„Pah," rief Robert lachend, „das ist ein Steinhaufen, den er in eine kleine Schlucht tragen ließ, und was seine Kaskade anbetrifft, so stellt Euch eine geplatzte Dachrinne während eines Gewitters vor — die Dachrinne ist noch großartiger."

„Du bist wirklich boshaft," sagte Lucie zu ihrem Gatten. „Ich möchte unbedingt das Felsenchaos, den Katarakt sehen — —."

Sie übertrieb die Worte noch, indem sie über ihre eigene Schelmerei lachte, und fügte, ein wenig schmollend, hinzu:

„Uebrigens Fabriken — weißt Du, ich habe genug von unsern."

Die Neckereien und Verhandlungen dauerten noch eine Weile, zuletzt aber wurde beschlossen, sich in zwei Gruppen zu theilen.

Dalgrand, der das Arbeiterdorf kannte, wollte den General begleiten und die Damen mit Vincent die natürlichen Schönheiten des Waldes besichtigen, die im Lande den „Teufelsbrunnen", Pinienquelle" und „Feensaal" führten — phantastische Namen, die trotz der Spöttereien Dalgrands die Phantasie Luciens und Alicens reizten.

Zwei Wagen wurden angespannt: ein englisches Cab, das Dalgrand selbst kutschirte, und eine Viktoria, in der sich Vincent den beiden jungen Frauen gegenüber niederließ.

„Hoffentlich fürchten Sie sich nicht davor, ein bischen zu marschiren und sogar zu klettern?" fragte er. „Die interessantesten Orte können wir nämlich nicht auf dem Fahrweg aufsuchen."

Robert, der diese Bemerkung hörte, drehte sich um.

„Lucie, übermüde Dich nicht," rief er seiner Frau zu. „Ich will nicht, daß sie auf schlechten Wegen klettert," fuhr er fort, indem er Vincent anblickte. „Wenn unbedingt geklettert werden muß, so nimm Alice mit, das geht sie an; aber Du würdest mir einen Gefallen thun, wenn Du Lucie im Wagen lassen würdest."

Nach diesen Worten klatschte der Bauherr, über seinen eigenen Machiavellismus lachend, leicht mit der Peitsche und fuhr davon.

„Zuerst in den Feensaal," sagte Herr von Villenoise zu seinem Kutscher. „Fahren Sie an der „Eiche des Gehängten" vorüber," setzte er hinzu.

„Der Eiche des Gehängten?" riefen Alice und Lucie zusammen.

„O, Sie werden kein Skelett in den Zweigen sehen," antwortete Vincent und erzählte die Legende. Einer der einstigen Herren von Villenoise hatte sich dort aus unglücklicher Liebe erhängt.

„Das ist kein schöner Tod für einen Edelmann," bemerkte Lucie.

„Du kannst das „edel" auslassen," fügte Alice rasch hinzu.

„Was wollen Sie damit sagen, Fräulein?" fragte Vincent.

„Daß die Männer sich nicht aus Liebe tödten," antwortete das junge Mädchen ernst. „Sie können nicht bis zum Tode lieben, und wenn sie sich umbringen, so geschieht es nur, weil das Gift des Hochmuths oder des Interesses ihre Liebeswunde tödtlich macht."

„Ei," rief Lucie ganz verblüfft, „woher hast Du denn diese Weisheit, Kleine?"

Herr von Villenoise sagte bloß: „Sie sind sehr strenge gegen uns, Fräulein," aber er war ganz blaß geworden.

Warum hatte sie des Wort Hochmuth und Interesse ausgesprochen?

Glaubte sie, daß er sie wegen der Ungleichheit ihrer Vermögen mißachtete? Fühlte sie sich, da sie dem, der sie heirathen würde, keinerlei sociale Vortheile bringen konnte, von der Schaustellung seines Luxus' verletzt? Was für ein Dummkopf war er, daß er für den stummen Bruch die Umgebung dieses prunkvollen Schlosses, diese Wälder wählte, deren Schönheiten er zum Ueberfluß noch selbst gepriesen hatte!

Der Wagen hielt vor der „Eiche des Gehängten" an.

Inmitten des Kreuzweges erhob sich eine jener hundertjährigen Eichen, deren Anblick den Menschen verkleinert und demüthigt. Es war ein vollkommener schöner Baum, ein Meisterwerk der geduldigen Natur. Sein Stamm, der an der Basis vier Meter im Durchschnitt hatte, stieg kräftig, ganz gerade bis zum Beginn der riesigen Zweige in die Höhe.

„O, der Baum ist herrlich!" rief Alice.

Lucie sagte nichts, sondern lächelte vor sich hin — vielleicht weniger über den Anblick, als wegen eines geheimen inneren Gedankens.

Herr von Villenoise machte eine geringschätzige Bewegung mit den Schultern.

„Pah, es ist eine Eiche wie alle anderen, gutes Brennholz," sagte er. „Weiterfahren, Armand!" rief er seinem Kutscher zu.

(Fortsetzung folgt.)

Seidenhaus Bock & Cie.

Fernsprecher No. 270. 6. Wilhelmstrasse 6.

Weihnachts-Verkauf

vom 15. November cr. ab.

Als besonders preiswerth empfehlen wir:

Reine Seide! Damassés, schwarz und farbig, Reine Seide!

per Meter **1.50** Mark.

Sport-Sammet in allen neuen Farben **per Meter 1.95 Mark.**

Hervorragend solide Qualität.

Velours façonné per Meter 1.75 M. **Blousenstoffe.**

Neu aufgenommen: **Artikel für kleine Gelegenheits-Geschenke.** Reizende Neuheiten! Grosse Auswahl!

Ballstoffe per Meter 1.— M. in allen modernen Lichtfarben.

Foulards per Robe 14 Meter 9.75 M.

Jupons – Blousen – Costumeröcke – Schürzen – Echarpes – Cachenez – Plaids.

Damen- und Herren-Tücher in bekannt hervorragender Auswahl.

Pariser Modelle bedeutend unter Preis.

Sämmtliche Gegenstände werden in eleganter Verpackung geliefert.

Wir bitten höfl. um Beachtung der Schaufenster.

15372

Kunstblätter
in Kupferstich und Gravüre, schwarz und farbig, in unübertroffener Auswahl empfiehlt
Gisbert Noertershaeuser,
19. Wilhelmstr. 19.
Telephon 643.
Auf geschmackvolle **Rahmung** wird in eigener Werkstätte ganz besondere Sorgfalt verwendet. 14718
Weihnachts-Aufträge sind frühzeitig erbeten.

Haar-Ketten
werden geflochten und mit Gold-Beschlag versehen
in jedem gewünschten Preise.
G. Gottwald, Goldschmied,
Faulbrunnenstrasse 7.

Glas-
Christbaum-Schmuck.

Für nur **Mk. 4,80** bei vorheriger Kasse (Mk. 5.— per Nachn.) vers. **franco** eine reich sortirte Kiste, enthaltend 300 prächtige Sachen, als echt versilb. **Kugeln** und **Eier-Perlen**, übersponn. glänzende und bemalte **Phantasiesachen, Eiszapfen, Engel** mit **„Ehre sei Gott in der Höhe", Baumspitze, Trompetchen, Glöckchen, Vögel, Luftballon, Sterne** etc.
Als **Beigabe** enthält jede Kiste Engelshaar, Confecthalter und einen m. Glasfüchten **prachtvoll garnirt. Fruchtkorb** (Grösse 20×15 cm). (Bw. 12189) F 111
Für Wiederverkäufer!
Sortim. zu Mk. 10 bis 20 und mehr.
Elias Greiner Vetters Sohn,
Lauscha, Thüringen 222.
Gegründet 1820. Lieferant fürstl. Höfe.
Viele Anerkennungsschreiben.

Pferdescheermaschinen
(bewährte Systeme)
unter Garantie. **Ersatztheile** stets vorräthig. Schleifen derselben unter Garantie der Schnittfähigkeit schnell und billigst. 15057
G. Eberhardt, Stahlwaarenfabrik,
Langgasse 40.

Apfelkuchen, Apfelkuchen
von mürbem Brödchenteig im Ausschnitt Stück 10 Pf., **Apfeltörtchen** Stück 10 Pf., **Apfeldrödchen** Stück 6 Pf., täglich frisch. **Wiener Feinbäckerei,** Faulbrunnenstraße 10. 15296

FJM
Fabrikmarke.
Warum
annoncire keine Preise?
Weil
niedrige Preise nicht immer billig sind!
Mein Princip
ist, **alle** Artikel, vom einfachsten bis zum feinsten, mit äusserst bescheidenem Nutzen zu verkaufen. Dadurch und durch strengste Reellität gewinne ich einen grossen Kundenkreis. Betrachten Sie meine Schaufenster und urtheilen Sie selbst. Preise sind auf jedem Paare verzeichnet. 14378
Grösste Auswahl in Winterschuhwaaren.
Tanzschuhe,
Gummischuhe etc.
Gustav Jourdan, Wiesbaden,
Michelsberg 32,
Ecke Schwalbacherstrasse.
Fabrik-Niederlage der Mech. Schuh-Fabrik **Ph. Jourdan in Mainz.**

Kirchgasse 33. **Franz Schellenberg,** Kirchgasse 33.
vorm. **Gebr. Schellenberg** — gegr. 1864.
Grösstes Pianoforte-Lager.
(Auswahl von 80—100 Instrumenten.)
Blüthner (Alleinvertretung für Nassau) **Bechstein**
und viele andere bewährte Fabrikate.
Pianos zu vermiethen. — Harmoniums.
Gespielte Instrumente stets an Lager.
Musikalien — Instrumente.
Eigene Reparatur-Werkstätte.
9916

Vorräthig in allen besseren einschlägigen Geschäften Wiesbadens.
Anker-Chocolade. Anker-Cacao. Kronen-Chocolade. F. A. d. Richter & Cie. Rudolstadt, Nürnberg. Hafermaltose-Cacao.
Vorräthig in allen besseren einschlägigen Geschäften Wiesbadens.
2313

Phil. Velte, Webergasse 54,
Kanarienzüchterei, Vogel- und Vogelfutter-Handlung.
Empfehle
Hochfeine Harzer Edelroller
mit tief gebogenen Hohlrollen, Hohlschockel, Klingelrollen, Knorre und tiefen Flöten. **Zuchtweibchen desselben Stammes.**
Beste und billigste Bezugsquelle für in- und ausländische Vögel!
Alpen-Stieglitze, rothe Hänflinge, Citronen-Zeisige, Girlitze, Dompfaffen, Haide-Lerchen, Rothkehlchen, Feuerweber, Orangeweber, feuerrothe Kardinäle, graue Kardinäle mit rother Haube, chinesische Nachtigallen 2c.
Außerdem mache ganz besonders auf meinen **1. Qual. süßen, voll ausgereiften, staub- und hederichfreien Sommerrübsen, sowie aus besten Sämereien gemischtes Futter** für alle Arten Vögel aufmerksam, und gebe sämmtliches in allen Quantitäten ab.

Die Herren Hausbesitzer und Bauherren
mache ich erg. darauf aufmerksam, daß ich den Vertrieb der **patentirten Adler-Thürschließer** übernommen habe und halte ich mich bei Bedarf bestens empfohlen.
Der **Adler-Thürschließer** ist durch **D. R.-Patent** vor allen Nachahmungen geschützt, vermuthlich trotz seiner Vollkommenheit **(Patent-Sicherheitshebel) nicht die geringste Vertheuerung** und ist bereits **bei königl. und städt. Instituten bestens eingeführt.**
Vorzüge desselben: Absolut sichere Function. Der Sicherheitshebel verbürgt größte Schonung des Thürschließers selbst, sowie der Thürangeln und erhöht seine Dauerhaftigkeit. Dreijährige Garantie. 15382
Vertreter:
Carl Grün,
41. Friedrichstraße 41.

Webergasse 30. **Theodor Werner** Ecke Langgasse.
Weihnachts - Taschentücher
für Damen, Herren und Kinder.
Schlesische u. Bielefelder Tücher. — Batist-Tücher.
Hohlsaumtücher, weiss und farbig. Gestickte und Spitzentücher.
Fertige Taschentücher mit Buchstaben gestickt.
Monogramm- u. Namenstickerei zum Selbstkostenpreis! Hübsche Verpackung!
Die beliebten rein lein. **Weihnachtstücher** in Carton à Dtzd. Mk. 5 sind wieder eingetroffen.
1538

Selten günstige Gelegenheit!

Wegen Umzug

Vollständiger Ausverkauf

zu bedeutend herabgesetzten Preisen.

Da mein Lager wegen Umzug nach der **Langgasse** baldigst geräumt sein muss, so bietet sich den verehrten Damen die selten günstige Gelegenheit,

fertige Damen-Confection

zu enorm billigen Preisen kaufen zu können.

Empfehle reichste und geschmackvollste Auswahl in

Jaquetts in verschiedenen Façons von **8.—** Mark an.

Capes in carrirten Wollstoffen von **10.—** Mk an. in Krimmerstoffen von **4.—** Mk. an. in glatten Tuchstoffen von **12.—** Mk. an. **Mäntel** neuester Façons von **25.—** Mk. an.

Modelle zu jedem annehmbaren Gebote.

Fertige Costüme enorm billig.

Restbestände in Sammet-Blousen und Costümröcke zu fabelhaft billigen Preisen.

Mein grosses Lager in Stoffen und Besätzen aller Art verkaufe zu Engros-Preisen. Die noch am Lager habenden

Sommer-Stoffe, -Kleider, -Umhänge, -Jaquetts, Staubmäntel

verkaufe, um zu räumen, bedeutend unter Preis.

Durch diesen Ausverkauf erleidet mein

Maass-Geschäft

in keiner Weise irgendwelche Störung und halte mich bei Bedarf bestens empfohlen.

Garantie für guten Sitz. **Solide Preise.**

Martin Wiegand, Damen-Schneider,

Wiesbaden, Bärenstrasse 2, Parterre und 1. Stock.

14096

Möbel-Offerte.

Mein großes Lager **Möbel, Betten u. Polsterwaaren, garantirt nur prima Fabrikate,** unterstelle ich vom **15. bis 30 d. M.** einem Verkauf

zu außerordentlich billigen Preisen.

Preis-Liste:

Kleiderschränke, 1-th. (Handarbeit)	Mk.	18.—
do. 2-th.	„	32.—
Küchenschränke	„	25.—
Spiegelschränke, Nußb., matt u. bl.	„	75.—
Eleg. Büffets, Nußb., innen Eichen, reich geschnitzt, eleg. Façons	„	145.—
Verticows mit hohen Aufsätzen	„	30.—
Nußb.-Kommoden mit 4 Schubladen und Vorbau	„	23.—
Wasch-Console und -Kommoden	„	17.—
Ausziehtische	„	25.—
Ottomanen u. Chaiselongues,	eigene Anfertigung „	35.—
Einzelne Sophas,	eigene Anfertigung „	35.—
Eleg. Salongarnitur., Sopha u. 4 Sessel in Plüsch,	eigene Anfertigung „	180.—

Betten eigener Anfertigung in großer Auswahl, complet, von Mk. 30.— an.

Alle Arten Tische, Stühle, Spiegel, Luxusmöbel 2c. 15465

Ferd. Marx Nachf.,
8. Kirchgasse 8.

Frauenschutz.

Aerztlich als bequemster, unschädlichster, absolut zuverlässiger hygienischer Frauenschutz **anerkannt**, von vielen Frauenärzten nachweislich verordnet. — **Jeder Schachtel** werden amtlich beglaubigte Anerkennungen beigefügt. — 1 Dtz. Mk. 2.—, 2 Dtz. Mk. 3.50, 3 Dtz. Mk. 5.—. Porto 20 Pf. F 121

H. Unger, Chem. Laboratorium, **Berlin N.,** Friedrichstr. 131 c.

Visitenkarten,

100 Stück von 80 Pf. an, sowie alle anderen Drucksachen billigst. 14191

A. Mayer, Sedanplatz 5 (Laden).

Geschäfts-Verlegung

von Neuthorstraße nach

Frauenlobstraße 93,

nahe am Rhein, Pferdebahnstation,

zeigt ergebenst an

N. Scheuren, Backofenb., **Mainz.**

Maschinenstrickerei.

Westen, Hosen, Strümpfe, Leibbinden, Kniewärmer.

Anfertigung nach Maß, schnellste und billigste Bedienung. Strümpfe werden auch angestrickt. **V. Fay,** Gerichtsstr. 1. 15680

Möbel-Lager

der

Gewerbe-Halle zu Wiesbaden

(gegründet 1862),

10. Kl. Schwalbacherstraße 10.

Zusammenstellung selbstverfertigter completer Salon-, Speise-, Wohn- und Schlafzimmer-Einrichtungen. Größte Auswahl aller sonstigen Polster-, Kasten- und Küchenmöbel, sowie in Spiegeln, Stühlen und fertigen Betten. Sämmtliche Möbel sind durch Begutachtungs-Commission geprüft und taxirt und zu billigsten Preisen zum Verkauf ausgestellt.

Uebernahme ganzer **Ausstattungen** und **Anfertigung** nach Zeichnungen. F 354

Alle Weinetiketten vorrätig bei **K. Müller,** 10. Mauergasse 10. 11062

Explosion! Feuer!

FAST täglich liest man in den Zeitungen, dass eine Petroleum-Lampe explodirt ist und dadurch ein Schadenfeuer entstanden, dann und wann auch ein **Menschenleben** vernichtet worden ist. Ungefähr 23 % sämmtlicher Brandfälle entstehen durch die Verwendung von Petroleum. — Wodurch schützt man sich vor dieser Gefahr? **Man brenne**

Kaiseröl

von der **Petroleum-Raffinerie vorm. August Korff, Bremen,**

das beste und feuersicherste Petroleum!

(Abeltest 50—52° = Amerik. Test 175°).

Kaiseröl explodirt nicht. Bei dessen Gebrauch ist selbst beim Umfallen der Lampen

Feuersgefahr ausgeschlossen! Sonstige Vorzüge: **Wasserhelle Farbe, vollständig geruchloses, hervorragend helles, sparsames Brennen!**

Lieferung in 5- und 10-Liter-Kannen **frei Haus** durch alle besseren Colonial- und Materialwaaren-Geschäfte, in denen Plakate mit Schutzmarke aushängen. Name **„Kaiseröl" gesetzlich geschützt.** Wer anderes Petroleum unter der Bezeichnung „Kaiseröl" verkauft, macht sich **strafbar.**

Engros-Niederlage: **Ed. Weygandt,** Kirchgasse 34. 12120

Wegen
Geschäfts-Aufgabe
vollständiger Ausverkauf

des ganzen Winterlagers

in:

Confections	Seidenstoffe	Schlafröcke
Costumes	Wollstoffe	Matinées
Blousen	Spitzen	Unterröcke

und der

zurückgesetzten Sommer-Artikel.

Die Preise sind anlässlich dieser Gelegenheit bei den bekannt guten Qualitäten so ausserordentlich billig gestellt, dass es dem geehrten Publikum die grössten Vortheile zum Einkauf bietet.

Das Maassgeschäft erleidet durch den Ausverkauf keine Störung und werden Bestellungen in unveränderter Weise prompt und billigst ausgeführt.

Maurice Ulmo

Webergasse 5. Webergasse 5.

15291

2. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 543. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 19. November. 47. Jahrgang. 1899.

Schach

Redigirt von G. Bartmann.
(Nachdruck unserer Originalartikel u. m. Quellenangabe gestattet.)

Wiesbaden, 19. November 1899.

Schachverein Wiesbaden.

Lokal: Wiener Café, Ecke Weber- und Häfnergasse.
Regelmässiger Spielabend: Dienstag von 9 Uhr Abends ab. Gäste willkommen.

Winter-Turnier.

Das Winter-Turnier hat seinen Anfang genommen und sind bereits verschiedene hartnäckige Kämpfe ausgefochten worden. Da der Modus, dass jeder Turniertheilnehmer einen hübschen Preis bekommt, grossen Anklang gefunden hat, werden die Mitglieder nochmals zu recht zahlreicher Betheiligung aufgefordert und freundlichst eingeladen, nächsten Dienstag möglichst vollzählig zu erscheinen, da der Termin zum Schlusse der Turnierliste bis zu diesem Zeitpunkte verlängert wurde.

Anmeldungen behufs Aufnahme
zur Mitgliedschaft wollen schriftlich an den Kassirer des Vereins, Herrn Holfeld, Glaswaaren-Handlung, Bahnhofstrasse, gemacht werden.

Probleme.

J. Pospisil in Prag.
Schwarz.

Weiss.
Matt in 3 Zügen.

M. Feigl in Wien.
Schwarz.

Weiss.
Matt in 2 Zügen.

Fortsetzung der Schachgeschichte nach Eintreffen des Monatsheftes.

Skat-Aufgabe.

(a b c d die vier Farben; A Ass; K König; D Dame, Ober; B Bube, Wenzel, Unter; V M H die drei Spieler.)

Da die beiden Anderen passen, wendet M, der Mittelhandspieler, auf folgende Karte:

b, dB, aS; b10, K; c10, K; dA, S, 7.

Er wendet aB, bestimmt Grossspiel und findet noch a7. Das Drücken ist nicht ganz leicht. Es ist ja verlockend, die beiden mit König besetzten Zehnen oben zu halten und dafür sich in a zu reinigen, um das Ass wegstechen zu können; aber nach kurzem Besinnen behält der Spieler lieber a oben und drückt die beiden Zehnen. Dadurch gewinnt er sein Spiel mit 66 Augen. Wie war Karten-Vertheilung und Gang des Spieles?

Räthsel-Ecke

(Der Nachdruck der Räthsel ist verboten.)

Bilder-Räthsel.

Kapsel-Räthsel.

Nichtswürdigkeit, Begeisterung, Verdauung, Sterndeuter, Balsam, Wanderschaft, Geldwechsler, Moselwein.

Es ist ein Sinnspruch zu suchen, dessen einzelne Silben der Reihe nach in den vorstehenden Wörtern, ohne Rücksicht auf deren Silbentheilung, versteckt sind.

Vexir-Bild.

Wo ist der Schäferhund?

Auflösungen der Räthsel in No. 531.

Buchstaben-Räthsel: Salat, Salut. — **Bilder-Räthsel:** Kalifornien. — **Scherz-Rebus:** Karusselfahrt.

Wegen Geschäfts-Uebergabe

am 1. Januar 1900

beginnt zur Erleichterung der Inventur mein diesjähriger

Weihnachts-

Ausverkauf

bereits am 23. Oktober.

Derselbe bietet eine **aussergewöhnliche Gelegenheit** zum Einkauf **wirklich guter und passender** Weihnachts-Geschenke. Ganz besonders erlaube mir auf eine grosse Auswahl bester

Haushaltungs-Gegenstände — Hotel-Wäsche

Ausstattungs-Artikel — fertiger Herren- u. Damen-Wäsche

aufmerksam zu machen.

Bedeutend herabgesetzte Preise.

J. M. Baum,

Leinenfabrik und Ausstattungs-Geschäft,

Ecke Kirchgasse-Friedrichstrasse.

14401

Cäcilien-Verein zu Wiesbaden.

Montag, den 20. November, Abends 7 Uhr,
im grossen Saale des Kurhauses:

I. Vereins-Concert

für 1899/1900.

Josua,

Oratorium für Soli, Chor und Orchester
von **Georg Friedrich Händel.**

Mitwirkende:

Fräulein **Elisabeth Wilhelmj** von hier, Sopran (Achsah), Fräulein **Anna van Nievelt**, Concertsängerin von hier, Alt (Othniel), Herr **Georg van der Beeck**, Concertsänger aus Berlin, Tenor (Josua), Herr **Anton Sistermanns**, Concertsänger von hier, Bass (Kaleb), das **Städtische Kur-Orchester** und ein **Knabenchor von Schülern der Oberrealschule** unter der speciellen Leitung des Herrn **Schauss.**

Dirigent: Herr Kapellmeister **Louis Lüstner.**

Preise der Plätze:
Erster numerirter Platz Mk. 4.—; **zweiter numerirter Platz** Mk. 3.—; **Gallerie rechts** Mk. 2.—; **Gallerie links** Mk. 1,50.
Eintrittskarte zur Hauptprobe Mk. 1.—.
Textbuch 25 Pf.

Die **Hauptprobe** findet am **Sonntag, den 19. November 1899, Vormittags 11½ Uhr,** im grossen Saale des Kurhauses statt. F 310

Billet-Verkauf
an der Tageskasse des Kurhauses.

Männer-Turnverein.

Sonntag, den 19. Nov., Nachmittags 3 Uhr, findet in unserer Turnhalle, Platterstraße 16, unser diesjähriges

Schauturnen

statt, wozu wir unsere Mitglieder, sowie Freunde der Turnerei ergebenst einladen.

Abends von 8 Uhr ab:

Abendunterhaltung mit Ball.

Nichtmitglieder können nicht eingeführt werden. Mitgliedern ist der Zutritt nur gegen Vorzeigung der Einlaßkarten gestattet. F 377

Der Vorstand.

Freiwillige Feuerwehr III. Zug.

Heute Sonntag, den 19. November,
Abends präcis 7½ Uhr,
findet zur Feier unseres **Stiftungsfestes** im Saale des **Kathol. Vereinshauses**

Abend-Unterhaltung mit Ball

statt, wozu wir unsere verehrten Ehrenmitglieder, unactiven Mitglieder, sowie unsere Feuerwehr-Kameraden und Freunde unseres Zuges ganz ergebenst einladen.

Der Eintritt ist nur gegen Einladung gestattet und sind solche bei unserem 1. Vorsitzenden, Herrn Schmiedemeister **Ph. Kern,** Friedrichstraße, erhältlich. F 348

Schulpflichtige Kinder haben keinen Zutritt.

Der Vorstand.

Allgemeiner Kranken-Verein.

Eingeschriebene Hilfskasse.

Der **Allg. Kranken-Verein** besteht nunmehr 38 Jahre, genügt dem Kranken-Versicherungsgesetz in jeder Weise. Mitglieder können nicht gezwungen werden einer anderen eingeschriebenen Hilfskasse oder der Ortskrankenkasse anzugehören, der monatliche Beitrag ist 1 Mark 35 Pfg.

Im Krankheitsfalle erhalten die Mitglieder 26 Wochen lang täglich 1 Mark 20 Pfg. Rente, sowie Arzneien und Heilmittel, ärztliche Hilfe und auf Verordnung des Kassenarztes spezialärztliche Hilfe.

Die Mitgliederzahl ist dermalen 1600, das Reserve-Capital beträgt ca. 15,000 Mark.

Aufnahmen werden jederzeit bei dem Vorsitzenden **Friedr. Rumpf,** Neugasse 11, sowie bei dem Kassenführer **Ph. Born,** Schachstraße 33, 1, entgegengenommen, woselbst auch Aufnahmeformulare zu haben sind. F 296

Badhaus zur goldenen Kette,

Langgasse 51. **Telephon 725.**

Bäder à 50 Pf.

Im Abonnement billiger. 5918

Sämmtliche Seidenstoffe

(glatt und façonné)

werden **bis Weihnachten** zu herabgesetzten, ganz ausserordentlich billigen Preisen verkauft.

Reste à Mk. 1.— und à Mk. 1.25 per Meter.

J. Hirsch Söhne, Ecke Langgasse u. Bärenstrasse.

15344

Unentgeltlich perf. Anweisung z. Rettung von Trunksucht mit und ohne Vorwissen. Kein Geheimmittel. **M. Falkenberg, Berlin,** Steinmetzstr. 29. Ueber tausend auch gerichtlich geprüfte und eidlich erhärtete Dank- und Anerkennungsschreiben bezeugen die Wiederkehr des häuslichen Glückes. F 49

Wein-Gesellschaft zu Wiesbaden.

Kellereien: Friedrichstrasse 27.

Verkauf von Rhein-, Mosel- und Bordeaux-Weinen

zu Originalpreisen bei 9914

Meininghaus, Restaurateur der Loge Plato,
Friedrichstrasse 27.

Färberei Kramer,

Wiesbaden,
Inh. **Ludwig Kramer,** Hoflieferant,
31. Langgasse 31.

Färberei, Kunstwascherei und chemische Reinigung
für Herren- und Damen-Garderoben jeder Art, Gardinen, Vorhänge, Decken, Möbelstoffe u. Teppiche etc.
Mech. Teppich-Klopf-Werk.

Läden in

Frankfurt a. M.:	**Mainz:**
Kaiserstr. 24, Neue Zeil 17, Gr. Bockenheimerstrasse 28.	25, Stadthausstrasse 25, gegenüber dem Stadthaus.

Annahmestelle in Biebrich
bei **Georg Best,** Mainzerstrasse 22. 9200

Pracht-Vögel

in größter Auswahl am Platze.

Ueber 120 Worte sprechende Papageien.
Chin. Nachtigallen, nur auf singende abgehörte Vögel.
Graue Kardinäle mit feuerrothen Hauben.
Prachtvolle Dompfaffen, Stieglitze, Zeisige, Hänflinge und Kernbeißer. 14995

Täglich Eingang von neuen Vogelarten.
(Keine geringe Händlerwaare).

Julius Praetorius,

1. Vogelhandlung am Platze,
28. Kirchgasse 28.

Aechtes
Brüning's Enthaarungs- und Rasir-Pulver (Depilatorium)
in Dosen . . . . . à Mk. 2.—
in eleganten Flacons à „ 2.50
C. Reisser, Frankfurt a. M.,
Neue Zeil 47.
In **Wiesbaden** bei:
Hacke & Eskiony, gegenüber dem Kochbrunnen, u. Drogerie **Moebus,**
Taunusstrasse 29. F 53

Von **Dienstag, den 21. d. M.** an, stehen bei Gastwirth **Stein, Erbenheim,** ca. 50 direct aus Westpreußen importirte hochfeine **Rinder** (½—2 Jahre alt) zum Verkauf und laden wir Käufer freundl. ein.

Abraham & Levy aus Ehringshausen.

Frauenschutz.

Wichtigste, bisher unerreichte Erfindung! **Deutsches Reichs-Patent 94583.** Höchste Anerkennungen, zahlreiche Dankschreiben. Broschüre discret. 50 Pf. in Briefmarken. **F. Rosenthin,** frühere Hebamme, **Berlin S. 35,** Sebastianstraße 43. Versandthaus f. sämmtl. hygienische Bedarfsartikel. F 127

Gummi-Artikel.

Pariser Neuheiten für Herren und Damen.
Illustrirte Preisliste gratis und discret. F 164
W. Mühler, Leipzig 41.

MÄNNER.

Ein Hofrath und Universitäts-Professor und fünf Aerzte begutachteten eidlich vor Gericht meine überraschende Erfindung gegen vorzeitige Schwäche! Broschüre mit diesen Gutachten und Gerichtsurtheil franco für 80 Pfg.-Marken.
Es existirt nichts Aehnliches
Paul Gassen, Köln a. Rh. No. 3 F 175

Die Hämorrhoiden,

ihr Wesen und ihre Heilung.
Ein zweckmässiger Wegweiser für Hämorrhoidarier von Dr. G. St.
Preis franko 60 Pf.
Fickers Verlag, Leipzig. 125. F 164

Milchkuranstalt Dietenmühle

liefert wie seit **zwanzig Jahren anerkannt vorzügl. frische Kur- und Kinder-Milch** (auch wird glasweise verabreicht) von **Schweizer Alpenkühen (Trockenfütterung von bestem Schweizer Gebirgsfutter und Weizenkleien).**

Der Viehstand steht unter **beständiger Aufsicht durch Herrn Thierarzt Dr. Hanert.**

Bestellungen werden durch **Telephon 33** und durch den **Milchkutscher** erbeten. Um geneigten Zuspruch bittet **die Herren Aerzte, sowie das Publikum** ergebenst

J. B. Koster aus Appenzell
(Schweiz).

Kartoffeln für den Winterbedarf!

In **Magnum bonum**	Rumpf	20 Pf.,	Centner	2.30 Mk.,
„ **gelbe englische**	„	22 „	„	2.20 „
„ **Rosen von Haiger**	„	18 „	„	1.95 „
„ **Mäuschen**	„	40 „	„	4.50 „

frei ins Haus geliefert.

Alois Schaal, Kartoffelhandlung,
Röderstraße 3.

Flügel Pianos.

Verkauf und Miethe.

Alleinvertretung von:

Th. Steinweg Nachf., Rud. Ibach Sohn, Berdux, Feurich, Mann & Co., Rosenkranz etc.

Lager und Vertretung von:

Bechstein, Blüthner.

Pianinos in verschiedenen Holz- und Stilarten.

Musikalien, Instrumente. Eintausch und Ankauf gespielter Instrumente.

Ernst Schellenberg,

Grosse Burgstrasse 9. **Grosse Burgstrasse 9.**

12936

Putz- und Modewaaren-Haus
Hugo Aschner,

Telephon 441. **Wilhelmstrasse 34.** **Telephon 441.**

Grösstes Etablissement in dieser Branche am hiesigen Platz.

Von Donnerstag, den 16., bis Sonnabend, den 25. d. M.:

Grosser Ausverkauf

in **garnirten** und **ungarnirten Hüten** in den Preislagen **6.00, 8.00, 10.00** bis **20.00.**

Baby-Hüte 2.00 bis 10.00 in eleganter Ausführung.

Ein grosses Sortiment Bänder für Schleifen und Lavaliers früher **1.50, 4.00,** jetzt **75—1.50** p. Mtr.

Der Weihnachts-Ausverkauf beginnt am 27. November.

15480

Motto:

Prüfet Alles u. behaltet das Beste!

Trinken Sie,
was Ihnen **beliebt,**
was Ihrer Gesundheit und Ihrem Magen
am besten bekommt. Beachten Sie stets obiges Motto und achten Sie niemals auf marktschreierische Reclame. Probiren Sie meinen

Kneipp's Kräuter-Magen-Liqueur.

Derselbe ist, bezüglich seiner Wirkung, ärztlich empfohlen und bedarf deshalb der marktschreierischen Reclame nicht. Der Preis pro Literflasche ist Mark 3.—, für Wirthe und Wiederverkäufer bei Mehrabnahme entsprechend billiger. 10182

Wilh. Wolf,
Weinhandlung und Liqueur-Fabrik,
40. Karlstraße 40.

Aerztlich empfohlen, auf allen Ausstellungen mit der ersten

goldenen Medaille prämiirt.

Vollständiger Ersatz für besten franz. Cognac.

Zu haben in ½ Flaschen à Mk. 4.50 — ¹/₁ Flaschen à Mk. 2.50 bei:

Fritz Bernstein, Wellritz-Drogerie, Wellritzstr. 25.
Jnc. Frey, Colonialw. u. Delic., Schwalbacherstr. 1.
J. Jäger, „ „ „ Hellmundstr. 38.
Christ. Keiper, „ „ „ Webergasse 34.

In **Langenschwalbach** bei: **Fr. Wagner,** Conditorei.

General-Vertreter:

Johannes Herrmann, Wiesbaden.

E. Brunn, Weinhandlung,
33. Adelheidstrasse 33

(gegründet 1857),

empfiehlt als sehr beliebte vorzügliche **Tischweine:**

Weinheimer	p. Flasche	50 Pf.	ohne Glas,
Laubenheimer	„ „	60 „	„ „
Deidesheimer	„ „	70 „	„ „
Niersteiner	„ „	80 „	„ „

bei Abnahme von 13 Flaschen, einzelne Flaschen 5 Pf. mehr. 13068

Bei Bedarf von **Musikinstrumenten** und **Saiten** empfiehlt es sich auch die Preisliste von

A. Osmanek,
Markneukirchen i. S.

kostenlos senden zu lassen. (La 2413) F 108

Nähmaschinen
aller Systeme,

aus den **renommirtesten Fabriken** Deutschlands, mit den **neuesten,** überhaupt existirenden Verbesserungen empfehle bestens

Ratenzahlung.

Langjährige Garantie.

E. du Fais, Mechaniker,
Kirchgasse 24.

Eigene Reparatur-Werkstätte. 9913

Pianinos, neukreuzs., v. **380 M.** an.
Ohne Anzahl **15 M.** mon.
Kostenfreie, 4-wöch. **Probesend.**
M. Horwitz, Berlin, Neanderstr. 16. (H. 390) F 3

Unsere rühmlichst bekannten **Trockenraucher-Pfeifen,** mit Aluminium-Spritzeinlagen, sind aus bestem Material, solid und dauerhaft, in allen Ländern weit gehendst, sehr reinlich und praktisch. Täglich lobende Anerkennungen und Nachbestellungen.

Versand gegen Voreinsendung oder Nachnahme. Für Porto bitten 20 Pfg. beizufügen.

Kein Risiko! was nicht gefällt, machen wir od. zahlen Betrag zurück.

Hauptkatalog mit über 1000 Abbildungen aller Arten Pfeifen, Cigarrenspitzen etc. etc. gratis u. franco.

F. W. Saam & Co., Solingen-Foche No 246

!!Confetti!!
zum Andreasmarkt,

sowie

Luftschlangen u. Confetti-Bomben.

Um rechtzeitig liefern zu können, erbitte grössere Bestellungen baldigst. 15377

G. M. Rösch,
46. Webergasse 46.

Lilionese

(Schönheitsmittel) entfernt Sommersprossen Mitesser, gelben Teint 2c. à Flc. 2 Mk. und 1 Mk.

Enthaarungsmittel zur schnellen Entfernung von Arm- u. Gesichtshaaren (Bartspuren bei Damen) à Flc. 2.50 Mk. u. 1.25 Mk.

Haarfarbe zum ächt Färben ergrauter und rother Kopf- und Barthaare in allen Nüancen, garantirt unschädlich, ¹/₁ Flc. 2.50 Mk., ½ Flc. 1.25 Mk.

Bart-Haarwuchs-Pomade zur schnellen Erlangung eines Bartes, auch zum Kopf-Haarwuchs anwendbar, à Dose 1.50 Mk.

Rothe & Co., Chem. Fabrik, gegründet 1819,
Berlin SO., Oranienstraße 207.

Nur allein ächt zu haben in der **Drogerie zum rothen Kreuz,** Sebanplatz 1. Telephon 548. 12931

Aepfel Pfd. zu 10, 12 u. 18 Pf., **Rüben** 100 Stück 35 Pf., **Kartoffeln, Magnum bonum** 21 Pf., **gelbe** 19 Pf., **Mäuschen** 35 Pf. per Krumpf zu haben bei 15540
Fritz Weck, 4. Frankenstraße 4.

Reizende Neuheiten in **Glasfachen** für

Weihnachtsbäume.

Sort.-Kiste A enthält 272 Stück schön bemalte und besponn. große Kugeln, Reff., Früchte, Zapfen, Perlen 2c. in prachtv. Farben (große schöne Baumspitze, Wachsengel grat.). Nachn. Mk. 5.—. Einf. 4.80 franco. F 53

Th. Fr. Geyer, Limbach-Klsbach i. Th.

General-Vertretung Wiesbaden:

Patente

durch das
Patentbureau Dagobert Timar,
FRANKFURT a. M.
Langestr. 59.
Telephon: No. 3308.

Bureaux: **Berlin, Bremen, Cöln, Dresden, Hamburg, München.**

Hervorragendes Bureau in Ausführung jeglicher Patent-Angelegenheit. Erfahrene technische Kräfte. Rasche und gewissenhafte Erledigung jedes Auftrages. Erste Referenzen. Verbindung mit Kapitalisten und Banken, dadurch beste Verwertung der

Patente

durch das
Patentbureau Dagobert Timar.

Johannes Ernst Müller, Philippsbergstrasse 7.

11195

!Unerhört!

300 Stück für 3 Mark.

Eine prachtvoll vergoldete Uhr mit eleganter Kette, genau gehend, mit 3-jähr. Garantie, sehr täuschend, eine hochf. farbige Cravatte, 1 hochfeine Crayattennadel mit Simili-Brillant, 1 prachtvolles Collier aus orientalischen Perlen, modernster Damenschmuck f. Arm, Hals oder Haar mit Patent-Verschluß, 1 eleg. Lederbörse, 1 ff. geb. Notizb., 1 hocheleg. Cigarrenspitze, 1 Garn. ff. Doublégold-Manschetten- u. Hemdknöpfe, 1 ff. Cravattenhalter, 1 ff. Taschenschreibzeug, 1 ff Taschen-Toilettespiegel, belg. Glas in Etui, 10 engl. Briefpapier, 10 engl. Couverts und noch 120 Stück Diverse, Alles, was im Hause gebraucht wird. Die reizend. 300 Stück m. Uhr, die allein das Geld werth ist, sind per Postnachnahme für nur **3 Mk.** nur kurze Zeit zu haben von dem F 59

Versandthaus
Ebers Sohn, Krakau Nr. 155.
Nicht Passendes, Geld retour.

Rambacher Dampf-Waschanstalt

Telephon 565. von Gegründet 1882.

Emil Renson,
Rambach bei Wiesbaden.

Uebernahme der Behandlung sämmtlicher Hotelwäsche.

Erstes Wiesbadener Wäsche-Verleihinstitut.

Handtücher und Putztücher für Fabriken, Bureaux etc. Verleihung sämmtlicher Hotelwäsche gegen Leihgebühr.

Billigste Berechnung.

Empfehlungen über seit Jahren eingeführte, schonende, bewährte Waschmethode stehen zur Verfügung.

Einsicht der Anstalt gern gestattet.

Gespaltenes Buchenscheitholz,

1 Mtr. lang, für Bäcker geeignet, in Mag.-Bahnungen, sowie größere Partheien **Buchen-Nutz- und Rollholz** sind preiswürdig abzugeben. Gefl. Aufr. u. **Z. A. 22** a. d. Tagbl.-Verlag erbeten.

Geschäfts-Eröffnung!

S. T.

Wir beehren uns hierdurch ergebenst anzuzeigen, dass wir soeben am hiesigen Platze

Gr. Burgstrasse 13

eine Zweigstelle unseres bekannten Berliner Hauses eröffnet haben.

Wie dort, wird es auch hier allzeit vornehmster Grundsatz bleiben, die

Fernsprecher 611.

Erzeugnisse

der

deutschen Kolonien,

als:

Usambara-Kaffees, Kamerun-Cacao, Kokosnussbutter, Erdnusstafelöl, Neu-Guinea- und Kamerun-Cigarren etc. etc.

den verehrlichen Freunden und Gönnern der deutschen Kolonialsache ächt und rein zuzuführen.

Wir laden zur Besichtigung unserer Ausstellungs- und Verkaufsräume ganz ergebenst ein.

Deutsches Kolonialhaus,

Bruno Antelmann,

Hoflieferant Sr. Kgl. Hoh. d. Grossh. v. M.-Schw.

Haupt- u. Versand-Geschäft: Berlin C[19], Jerusalemerstr. 28. | Zweiggeschäft: Berlin W[62], Schillerstr. 16. | Ueber 300 Verkaufsstellen an allen grösseren Plätzen.

Der neue illustrirte Generalkatalog wird umsonst und postfrei versandt.

15600

Lambertz Printen

Henry Lambertz, Aachen.

NB. Printen, welche nicht in Packetchen mit obiger Firma verpackt sind, sind **niemals** ächte Aachener Lambertz-Printen. Wer's doch behauptet, betrügt Sie. 15414

Thee-Handlung Gegründet 1823. Frankfurt a. M. Zeil 33.

Ronnefeldt THEE Frankfurt

Familien-Thee M. 2.50 u. M. 3.50 per Pfd.

Thee Ronnefeldt zu Originalpreisen in Wiesbaden bei **Joh. Kirchholtes,** Webergasse 2.

(Man.-No. F6248) F6

Feinste Süßrahm-Tafel-Butter

in **Pfundstücken per Pfd. Mk. 1.30** empfiehlt in **täglich frischer Sendung**

J. C. Keiper,

Kirchgasse 52. Kirchgasse 52.

Mein Sälchen, sowie die übrigen Lokalitäten halte zu Abhaltungen von **Hochzeiten, Festessen, Abend-Unterhaltungen,** sowie **Festlichkeiten aller Art** bestens empfohlen.

Otto Horz, 15313

„Hotel zum Hahn", Spiegelgasse 15.

Fette Pommersche Gänse per Pfd. 60 Pf., Spickbrüste mit Knochen per Pfd. Mk. 1.40, Rollbrüste per Pfd. Mk. 1.60 versendet 14095

Dom. Soltnitz b. Neustettin.

Schinken, vorzügliche Winterwaare, zum billigsten Tagespreis,

Erbsen, Bohnen, Linsen neuester Ernte, gut kochend,

Hausmacher Eiernudeln

empfiehlt bestens

Hermann Hisgen

(vormals **E. Knappstein**),

49. Wellritzstrasse 49.

Ausgabe von Rabattmarken.

Edm. Jacobi's Kräuter-Liqueur Schmeckt vorzüglich.

Edm. Jacobi's Kräuter-Liqueur Trägt zur Verdauung bei.

Edm. Jacobi's Kräuter-Liqueur Stärkt den Magen.

Edm. Jacobi's Kräuter-Liqueur Bewährt sich seit Jahren.

Edm. Jacobi's Kräuter-Liqueur Ist in den best. Geschäften der Branche zu haben.

In Wiesbaden bei Herren: **Gebr. Dorn. Wilhelm Knapp. Heinrich Neef. J. Rapp Nachf. Ed. Siebert.**

General-Vertretung: **Emil Ruppert.**

Kochäpfel p. Pfd. 9 Pf. **Gebr. Hattemer,** Obstladen, Friedrichstr. 47. 15077

Weinstube von F. Kaiser,

Faulbrunnenstrasse 9,

empfiehlt selbstgezogenen **Gau-Algesheimer**

süssen Traubenmost,

sowie **Federweissen** 15535

(eigenes Wachsthum).

Neu eröffnet. Neu eröffnet.

Wein-Restaurant Eldorado,

43. Taunusstrasse 43.

Ausschank gut gepflegter Weine vom Fass und in Flaschen. Gute Küche. — Diner 1 Mk. und höher.

Inh.: **E. Henning.**

Cognac,

beliebte und preisgekrönte Qualitäten,

von

H. J. Peters & Cie. Nachf., Köln.

1/1 Fl. Mk.	1.75,	2.00,	2.25,	2.50,	3.00,	4.00
1/2 „ „	1.—,	1.20,	1.35,	1.50,	1.70,	2.20

empfiehlt 13721

Wilh. Birck, Nerostrasse 12.

Trade Mark

F. L. Cailler

Schweizer

Crémant-Chocolade Rein Cacao und Zucker

Milch-Chocolade Cacao, Schweizer Milch und wenig Zucker

Die Beste

F. L. Cailler & C.,

Broc (Canton de Fribourg) Schweiz

Erste Schweizer Chocolade-Fabrik

gegründet 1819

empfiehlt: Fr. Blum, Hofconditorei, Wiesbaden, Wilhelmstrasse.

F 54

Wein-Restaurant Saher,

Ecke Rhein- und Karlstrasse.

Heute: Gans mit Kastanien.

Restaurant „Goldenes Ross"

Goldgasse 7.

Ausschank des vorzüglichen hellen

Export-Bieres der Mainzer Actien-Brauerei.

„Aecht Grätzer Bier."

Reine Weine erster Firmen.

Gute Küche. 14751

Schutz-Marke.

Flaschenbier

aus der

Mainzer Actien-Bierbrauerei

empfiehlt in der anerkannt vorzüglichen, garantirt reinen Qualität in heller und dunkler Farbe

Wilh. Hohmann,

Wiesbaden,

Sedanstrasse 3. Telephon 564.

Das Bier ist in allen durch Plakate **kenntlich gemachten Verkaufsstellen zu erhalten.** Weitere Verkaufsstellen werden gesucht, Wiederverkäufer erhalten entsprechenden Rabatt. 14084

Das Publikum wird gebeten, genau auf obige Schutzmarke und die Bezeichnung **„Mainzer Actienbier"** zu achten, da in letzter Zeit häufig Täuschungen vorgekommen sind.

Kaffee. Kaffee. Kaffee.

Unübertroffen an Qualität sind meine naturell

gebrannten Kaffees

à Pfd. 90 Pf., Mk. 1.—, Mk. 1.20.

P. Enders,

Dampf-Kaffeebrennerei,

Teleph. 195. Michelsberg 32.

6720

Saalbau Drei Kaiser, Stiftstrasse 1.

Heute und jeden Sonntag:

Große Tanzbelustigung.

Anfang 4 Uhr Nachmittags. Ende 12 Uhr. 5295

Es ladet höflichst ein **J. Fachinger.**

Saalbau Friedrichshalle,

2. Mainzer Landstraße 2.

Heute und jeden Sonntag **große Tanzmusik,** wozu ergebenst einladet **X. Wimmer.**

Anfang 4 Uhr. Ende 12 Uhr. 9911

Bierstadter Warte.

Schönster Aussichtspunkt der Umgebung,

in 30 Minuten von der Stadt zu erreichen.

Unterzeichneter erlaubt sich sein Restaurant in empfehlende Erinnerung zu bringen und empfiehlt:

ff. Weine, prima Apfelwein, d. und h. Bier, Kaffee, Thee, Chocolade etc.

Es ladet zum Besuche höflichst ein 15390

Wilh. Höhler.

Magnum bonum,

prima Eßkartoffeln, sind abzugeben auf Hof Henriettenthal. Bestellungen nimmt **Karl Seibel, Goldgasse 15,** entgegen.

Müller's Palmitin-Seifenpulver,

Ersatz für Rasenbleiche (pro Packet **15 Pf.**).

Bestes Reinigungsmittel von **unübertroffener Waschkraft,** macht die Wäsche **blendend weiß,** ohne Hände und Gewebe anzugreifen. Man verlange stets **Müller's Palmitin-Seifenpulver** mit nebenstehender **Schutzmarke und Namenszug.** (F. a. 1787/5 g.) F 105

Gesetzl. geschützt. Alleiniger Fabrikant: **Joseph Müller,** Seifenfabrik, Limburg a. Lahn.

Zu haben in allen best. Colonialw.-, Drogen- u. Seifengeschäften.

3. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 543. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 19. November. 47. Jahrgang. 1899.

(Nachdruck verboten.)

Pariser Spielhöllen.

Es giebt wohl nur wenige bevorzugte Naturen, in denen nicht ein gewisser Hang zum Spiele lebt, der Gelegenheit auf diese leichte angenehme Weise sich einen Gewinn zu verschaffen, können nicht viele ohne Kampf widerstehen, in dem noch die Meisten schließlich unterliegen. Je feuriger und leidenschaftlicher das Blut durch die Adern rollt, desto größer scheint auch die Vorliebe dafür zu sein, sich die Göttin Fortuna mühelos geneigt zu machen; es ist dann auch nicht mehr allein die Sucht nach Geld, es ist die Aufregung selbst, die das Spiel mit sich bringt, die so viele verführt. In Frankreich hat dasselbe daher auch stets zahllose Priester gefunden und trotzdem man glauben sollte, daß infolge der fast täglich stattfindenden Rennen, auf denen der Wettwuth in ausgiebigster Weise gefröhnt wird, die Spielhöllen sich etwas geleert haben sollten, ist dies durchaus nicht der Fall; im Gegentheil scheint eins das andere noch zu begünstigen. Die Hauptstadt besitzt zahllose „tripots", in denen junge Leute allnächtlich bis auf ihren letzten Pfennig am grünen Tisch opfern, um dann nicht selten durch eigene Hand zu endigen.

Natürlich giebt es Gesetze, die dem Uebel begegnen sollen, doch sind diese fast machtlos dagegen, obgleich man oft genug hört, daß die Polizei hier oder dort eine Spielhölle aufgehoben habe; dieselben wachsen sofort von Neuem wie Pilze aus der Erde. Noch schlimmer aber als diese „tripots" aber sind die Clubs, die Cercles, in denen die jeunesse dorée ihre Zeit im Spiele verbringt und in die die Polizei ja gar nicht eindringen darf, da sie als Privathäuser gelten. Und doch ist in vielen das Spiel der Haupt-, ja der alleinige Zweck und sind sie einzig und allein um dessentwillen gegründet worden. Man wird sich einen Begriff davon machen können, in wie lebhafter Weise dort der Göttin des Glücks gehuldigt wird, wenn man erfährt, daß in vielen bis gegen 100,000 Francs jährlich für Karten verausgabt werden.

Die „goldene Jugend", die sich hier zusammenfindet, gehört übrigens durchaus nicht mehr den Kreisen an, aus denen einst die Mitglieder der eleganten Cercles sich rekrutirten. Die aristokratischen Lebemänner früherer Tage sind fast verschwunden und an ihre Stelle die Söhne der reichen Bürgerfamilien getreten, die, wenn sie auch nicht auf eine stattliche Ahnenreihe zurückblicken können, die ihnen als Vorbild dient, doch mit ebenso großem Geschick, wenngleich mit weniger Eleganz vielleicht, ihr Geld wegzuwerfen verstehen. Daß unsere Aristokratie so tugendhaft geworden, ist aber weniger der veredelnden Zeit als vielmehr der Noth derselben zuzuschreiben, es gebricht ihren Mitgliedern meist an Mitteln, sich ihren Lieblingsneigungen hinzugeben. Der große Nachtheil aber, seit das Spiel sich demokratisirt hat, ist, daß die Cercles ihre Fangarme viel weiter ausstrecken als früher. Sind einzelne auch noch exclusiv, so wird dafür in anderen Jeder aufgenommen, der für die Begründer sich als lukrativ zu erweisen scheint. Denn die Clubs sind jetzt ein Geschäft wie ein anderes und nur ins Leben gerufen, um die Taschen Einzelner zu füllen. Letzteres würde sich natürlich nicht stets und jedenfalls nicht so schnell, wie es der Fall ist, vollziehen, wenn man es nicht verstände, Fortuna zu corrigiren. So gestatten die Unternehmer nie, daß der Falschspieler für eigene Rechnung, der Grec libre, sich einschleicht und den rechtmäßigen Besitzern Abbruch thut. Der Croupier kennt diese alle und ihre Tricks und weiß sie zu schanden zu machen. Die Cercles wechseln zu diesem Zweck sehr häufig mit den Croupiers, sodaß dieselben nach und nach in allen „gearbeitet" haben und mit den Gesichtern der „Grecs" vertraut sind. Diese finden es daher bald als das Vortheilhafteste, in die Dienste des Clubs zu treten und gegen einen bestimmten Procentsatz ihre Kunst für dessen Rechnung zu üben.

In allen Spielhöllen wird, trotz des strikten Verbotes, mit Marken gespielt. Die Besitzer der Cercles wissen ganz gut, daß Jemand, der es sich sehr überlegen würde, zehn Zwanzigfrancstücke auf den Tisch zu legen, eine Marke, die so viel und noch weit mehr repräsentirt, ohne Besinnen riskirt. Außerdem würde ein Spieler, der der Kasse Geld schuldet, wohl oft einen Theil seines Gewinnes zu verheimlichen suchen, bei Marken geht dies jedoch nicht, er muß dieselben einlösen und es findet so also eine genaue Controlle statt. Diese Marken nun lassen sich leicht eskamotiren, der Croupier versteht es, beim Ausgeben derselben immer einen Theil in seine Hand und von da in seine Tasche gleiten zu lassen. So vermindert sich denn der Gewinn des Bankiers und Spielers in merkwürdiger Weise und eine Kasse die offiziell durchschnittlich 3000 Francs bringt, trägt in Wirklichkeit 20,000 und darüber per Abend.

Der Cercle hat noch viele Angestellte, den „Anreizer", den „Zuführer", der die Opfer herbeischleppt, selbst der Inspector, welcher darüber wachen soll, daß Alles dem Gesetze entsprechend hergehen soll, steht häufig in seinem Solde und drückt daher gefällig beide Augen zu. Trotz dieser großen Ausgaben, die eine Spielhölle, die sich behaupten will, machen muß, erweisen sich aber die meisten als äußerst einträglich und es ist daher nicht verwunderlich, daß fortwährend neue erstehen. Ein Unternehmer, der sein Geschäft versteht, braucht dasselbe nicht allzulange auszuüben. Schon nach wenigen Jahren kann er sich von demselben zurückziehen und er, der bis dahin mit der Polizei auf etwas gespanntem Fuße gestanden, vermag nun in Ruhe von seinen Renten zu leben und genießt die Achtung, die gesicherter Besitz nun einmal überall verleiht. W. Waldau.

Donnerstag, den 23. November, beginnend:

Weihnachts-Ausverkauf

zu herabgesetzten Preisen.

Im Parterre:

Seidenstoffe, schwarz und farbig,
Wollene Kleiderstoffe,
Baumwollene Kleiderstoffe,
Unterröcke in Wolle und Seide,
Schürzen, Chales etc.

In der ersten Etage:

Fertige Costumes,
Mäntel,
Capes,
Blousen,
Morgenröcke.

15560

Langgasse 20. **J. Hertz,** Langgasse 20.

Gesellschaft „Fidelio".

Heute Sonntag, 19. Nov., Abends 8 Uhr beginnend, zur Feier des 12. Stiftungsfestes:

Vokal- und Instrumental-Concert,
Theater-Aufführung u. Ball
im „Römersaal".

Wir laden hierzu unsere werthen Mitglieder, deren Angehörige, sowie Freunde der Gesellschaft höfl. ein.

Der Vorstand.

Es gehört heute zum guten Ton

Salta

zu spielen. — Salta ist das neueste Verstandesspiel, das von Prof. Dr. Schubert, Hamburg, als eins der geistreichsten Brettspiele bezeichnet und dem Schachspiel gleichgestellt wird, dabei ist es sehr leicht erlernbar. 15363

Preis 3 Mark, feiner 7 Mark.

Kaufhaus Führer, 48. Kirchgasse 48.
Telefon 309.

Grösstes Spiele-Lager Wiesbadens. Versandt.

Portemonnaie in größt. Auswahl empfiehlt bill. 15398 Giov. Scappini, Michelsberg 2.

Bei einem Vergleich

werden Sie finden, daß Sie stets die guten und billigen

Schulranzen

in größter Auswahl kaufen bei

F. Lammert, Sattler,
Grabenstraße 9. 15558

Wohlfahrts-Loose à 3 Mk. 30 Pf.

Ziehung sicher 25.—30. November, empfiehlt die älteste, mit den meisten Treffern bedachte Haupt-Collecte de Fallois, 10. Langgasse 10. 15592

Gold-, Silberwaaren

und **Uhren** verkaufe durch Ersparniss hoher Ladenmiethe zu **äusserst billigen Preisen.**

Kein Laden. — Grosses Lager.

Fritz Lehmann, Goldarbeiter,
Langgasse 3, 1 Stiege, an d. Marktstrasse.
Kauf u. Tausch von altem Gold u. Silber.

Versteigerung
von
alten Oelgemälden und Antiquitäten
jeder Art.

Zufolge Auftrags versch. Besitzer versteigere ich am

Dienstag, den 21. November cr.,
Morgens 10 und Nachmittags 3 Uhr
anfangend, in meinem Auctionslokale

47. Friedrichstrasse 47:

a) **Alte Oelgemälde, Kupferstiche, Aquarelle,**
b) **Porzellane, Fayencen etc.,** worunter **Höchst, Fürstenberg, Meissen, Berlin, Delft etc.,**
c) **Möbel, Arbeiten in Holz etc.,** als: **Schränke, Schreibcabinete, Kommoden, Tische, Sopha, Standuhr etc., in Rococo, Renaissance u. Empire,**
d) **Arbeiten in Steingut, Thon, Kupfer, Zinn, Bronze etc. jeder Art,**
e) **Münzen und Medaillen, Schmucksachen, Dosen, Miniaturen u. sonst noch Vieles**

öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.
Besichtigung: Montag, 20. November, Vormittags von 10 bis Nachmittags 5 Uhr.
Ausführliche Cataloge zu beziehen durch den unterzeichneten
Kunst-Auctionator u. Taxator
Wilhelm Helfrich.

Die Verminderung der Uebersiedelungskosten

von einer Stadt in die andere hat eine bedeutende Förderung erfahren durch die Gründung des **Internationalen Möbeltransport-Verbandes**, ein Product der Neuzeit, dem Prinzip: „Einigkeit macht stark" huldigend. Derselbe übt einen großen Einfluß auf die betheiligten Transportanstalten aus und ist stets bemüht, wesentliche Verbesserungen, Lieferzeitverkürzungen und Frachtverbilligungen herbeizuführen. Der **Internationale Möbeltransport-Verband** hat in mehreren hundert Städten in Deutschland und dem Auslande seine festen, contractlich verpflichteten Vertreter (hier in **Wiesbaden** ist es das bekannte Uebersiedelungsinstitut **L. Rettenmayer**, Rheinstraße 21, Inhaber des **Wiesbadener Möbelheim**) und arbeitet auf Grund fester Tarife. Die vorzügliche Organisation dieses Verbandes, speziell zum gegenseitigen Wagenaustausch, ist weltbekannt, und ist es den Vertretern desselben dadurch möglich, nicht allein in Billigkeit, sondern auch in der Ausführung von Uebersiedelungen große **Vortheile, Erleichterungen und Bequemlichkeiten** aller Art zu bieten. Uebersiedelnde handeln daher im eigenen Interesse, wenn sie sich stets an die Vertreter des der Zeit entsprechenden und mit derselben gehenden **Internationalen Möbeltransport-Verbandes** wenden; sie haben dadurch die Sicherheit, daß ihr Hab und Gut verantwortlichen, solventen und sachkundigen Händen anvertraut ist. 13495

Billig!

— Für Kinder —

Aufstell-Spiele

der Carton von 60 Pf. an.

C. Schellenberg, Goldgasse 4. 14887

Gemeinsame Ortskrankenkasse.

Unsere **freiwilligen Mitglieder** fordern wir hierdurch auf, bis spätestens zum **1. Dezember cr.** auf dem Kassenbüreau die Erklärung abzugeben, welcher Klasse sie nach dem neuen Statut angehören wollen, andernfalls die Zutheilung dem alten Verhältniß entsprechend erfolgt. Die der Kasse als **versicherungspflichtig angehörenden Mitglieder** machen wir auf die Bestimmung des **§ 13 Abs. 3** des Kassenstatuts aufmerksam, wonach es denselben gestattet ist, in ihrer seitherigen höheren Klasse zu verbleiben, falls sie infolge ungünstiger Lohn- oder Arbeitsverhältnisse, welche bei der jetzigen Jahreszeit eintreten, vorübergehend oder dauernd in eine niedere Klasse zu versetzen wären.

Diese Absicht muß ausdrücklich beim Vorstand beantragt und der Nachweis darüber geführt werden, daß der betr. Arbeitgeber bereit ist, das auf ihn entfallende Drittel des Beitrags auch ferner zu entrichten. F 391

Wiesbaden, den 11. November 1899.

Der Kassenvorstand.
1. Vorsitzender: **J. C. Keiper.**

Große öffentliche Versammlung

am **Montag, den 20. November cr., Abends 8½ Uhr,** im Saale der Turn-Gesellschaft, Wellritzstraße 41.

Tagesordnung:

Innungs-Krankenkassen betr.

Referent **Herr Eduard Gräf,**
1. Vorsitzender der Ortskrankenkasse **Frankfurt a. M.**

Zu dieser Versammlung laden wir unsere Mitglieder, sowie die Arbeitgeber, Innungsmeister und Interessenten ergebenst ein. F 391

Der Vorstand der
Gemeinsamen Ortskrankenkasse Wiesbaden.
1. Vorsitzender:
J. C. Keiper.

Im Todesfall

zahlt der **„Wiesbadener Unterstützungs-Bund"** sofort nach Einreichung der Sterbeurkunde an die Hinterbliebenen des Mitgliedes **1000 Mk. Unterstützung.** Aufnahme männlicher und weiblicher Personen vom 18. bis 45. Lebensjahr. Eintrittsgeld von 1 Mk an. Anmeldung und Auskunft bei dem Vorsitzenden **C. Rötherdt**, Bertramstraße 4 und Langgasse 27, sowie bei den übrigen Vorstandsmitgliedern. F 305

H. Theis
Weber's Nachf.,
4. Moritzstrasse 4.

Grosses Lager
aller Arten Uhren, Goldwaaren, optischer Artikel.
Musikwerke.
Verkauf u. Reparaturen unter **Garantie.**
Billige Preise. **Trauringe** in grösster Auswahl.

Gelegenheitskauf.

Handarbeiten findet man in größter Auswahl im **Handarbeits-Geschäft Ellenbogengasse 11** und **Marktstraße 14.** Hübsche **Deckchen** von 4 Pf. an, fertige und angefangene **Läufer** und **Schoner, Stickerei-** und **Häkelsachen** zu bekannt billigen Preisen. Muster schon für 5 Pf.

NB. **Tricot** am Stück wird billig abgegeben. 15262

Fr. Neumann.

Nur für Wiederverkäufer

Neujahrs- & Glückwunsch-Karten in grösster Auswahl (Neuheiten) zum billigsten Fabrikpreis. 14026

Papierwaaren-Fabrik & Druckerei
Joh. Altschaffner
Telephon 166. 28 Hermannstrasse 28.

Zimmer-Closets,
vollständig **geruchlos,** in allen Façons
Bidets
in Holz u. Schmiedeeisen von Mk. **10.50** an in **grösster Auswahl** bei 9912
Conrad Krell,
Taunusstrasse 13.
Spec.-Magazin für compl. Küchen-Einrichtungen.

Trinken Sie
Marburg's Schweden-König!

Gesetzlich geschützt unter **No. 12633.**

Dieser Magenbitterliqueur ist **unerreicht** an Güte und Bekömmlichkeit, **unübertroffen** an Feinheit und Wohlgeschmack.

Alleiniger Fabrikant:
Friedr. Marburg,
Wiesbaden,
Neugasse 1. 14228

Niederlage EIERKOHLEN VON ALTE HAASE VerKauf
Rheinbahnhof. Luisenstr. 36.

vorzügliche Feuerung für Reguliröfen,
Patent-Ruhr-Coks
für **Centralheizungen,**
Halbfette Nusskohlen,
fast gar **nicht russend** und **backend,** für **Salon Feuerung. Wurmbach'sche** u. **Füll-Reguliröfen**
empfiehlt **fuhren-** u. **waggonweise** in **vorzüglichster Qualität** zu den **billigsten Preisen** 15252
Wilh. Theisen,
Kohlenhandl. Telephon 646.
Luisenstrasse 36, Ecke der Kirchgasse.

Als **praktische Weihnachts-Geschenke** empfehle

Herren-Schlafröcke,
sowie
Herren- und Knaben-Juppen
in grösster Auswahl zu ausserordentlich billigen Preisen.

Gebr. Süss Nachfolger,
9. Langgasse 9, gegenüber der Schützenhofstrasse. 15523

Telephon 526. **Telephon 526.**

Hamburger & Weyl.

Der diesjährige

Weihnachts-Verkauf

zu **Ausnahme-Preisen** bietet **günstigste Gelegenheit** zu practischen vortheilhaften Einkäufen.

Bedeutendes Lager in

Kleiderstoffen, Leinen, Bettdecken, Teppichen, Gardinen, Baumwollwaaren, Damen-, Herren- u. Kinder-Wäsche etc.

Besondere Abtheilung für Holzbetten, eiserne Betten, Kinderbetten, Matratzen, Deckbetten, Plumeaux, Kissen etc.

Kinderwagen in hervorragend schöner Auswahl.

Reelle Bedienung.

Hamburger & Weyl,

Ecke der Marktstrasse 28 und Neugasse 19—21.

15478

Photographie.

Für Weihnachten empfehle mein Special-Haus für

Vergrösserungen von Porträts

in eleganter und feinster Ausführung zu reellen Preisen.

Gleichzeitig mache auf meine Weihnachts-Ausstellung **Wellritzstrasse 6** aufmerksam und bitte, die mir für Weihnachten zugedachten Bestellungen baldmöglichst in Auftrag geben zu wollen.

Vergrösserungs-Anstalt, sowie **photogr. Atelier** im Hause **6. Wellritzstrasse 6.**

Carl Kipp, Photograph.

Modes!

Bei Schluss der Winter-Saison verkaufe ich die noch vorräthigen

Modellhüte,

sowie **ungarnirte Filzhüte** zu **bedeutend ermässigten Preisen.** 15612

Charlotte Schilkowski,

Schwalbacherstrasse 37, I.

Jagdwesten,

Hautjacken, Normal- und wollene Hemden, Unterhosen, Halstücher, Handschuhe, Winterkappen empfiehlt billigst

Heinrich Martin, 15289

Metzgergasse 18. Metzgergasse 18.

Geschäfts-Verlegung.

Meiner werthen Kundschaft zur Nachricht, daß ich mein Geschäft von **Neugasse 1** nach **Hellmundstr. 25 (Turnhalle)** verlegt habe und bitte, das mir bisher geschenkte Vertrauen auch dorthin folgen zu lassen. **Reparaturen**, sowie **alle Schuhmacher-Arbeiten nach Maß, Specialität für Fußleidende** unter Garantie für bequemen Sitz.

Beste Ausführung und reelle Bedienung.

A. Waschulevski.

Gute Qualitäten. **J. & F. Suth, Wiesbaden,** Beste Bedienung.

Tapeten-, Teppich- und Möbelstoffhandlung,

Museumstrasse 4,

Ecke Delaspeestrasse 3. 14684

Grosse Auswahl. — Billige Preise.

Linoleum

stets vorräthig bei

Wilhelm Gerhardt,

Tapeten—Linoleum—Wachstuche

3. Mauritiusstr. 3

(am Walhalla-Theater).

Telephon 539. 2910

Schöne Locken

haltbar, erzielt nur **Kuhn's pat. Sadulin** (60), **Kuhn's Kräusel-Pomade-Sadulin** (80) von **Frz. Kuhn**, Kronenparf., **Nürnberg.** — **Hier: E. Moebus**, Drog., Taunusstr., **L. Schild**, Drog., Langg., **Otto Siebert**, Drog., Marktstr. **Ch. Tauber**, Drog., Kirchg. 6, **Drog. Sanitas**, Mauritiusstr. F 54

Cognac

von

H. J. Peters & Cie. Nachf., Köln,

in ganzen und halben Flaschen

von Mk. 1.00 bis Mk. 4.00

empfiehlt 4867

E. M. Klein, Kleine Burgstrasse 1.

HAUSENER KORNBROD

aus der Brod-Fabrik von LAUTZ & HOFMANN HAUSEN Frankfurt a/M.

Aeste Marke **COGNAC** Gegründet 1844 von H. J. Peters & Cie Nachf. Cöln.

Die 1/1 Flasche: Mk. 1.75, 2.—, 2.25, 2.50, 3—., 4.—;

Die 1/2 Flasche: Mk. 1.—, 1.20, 1.35, 1.50, 1.70, 2.20

empfiehlt 15865

Wilh. Klees,

Moritzstr., Ecke Goethestr.

Feinstes Tafel-Obst

vom Hofgut Clarenthal u. Adamsthal empfiehlt

Telephon 564. Wilh. Hohmann, Sedanstr. 3.

Versandt nach außerhalb wird prompt besorgt. 14945

Kartoffeln für Winterbedarf.

Ia Magnum bonum Mk. 2.25, Ia gelbe Eßkartoffeln, bekannt gute Waare, Mk. 2.50, **Ia Mauskartoffeln** Mk. 4.—, **Ia Sauerkraut** Mk. 6.—, **Ia Zwiebeln**, harte Winterwaare, Mk. 5.50 empfiehlt **pr. Ctr.** frei Haus geliefert. 15287

Telph. 564. **W. Hohmann,** Sedanstr. 3.

Baumpfähle und **Teppichstangen** empfiehlt 14537

L. Debus, Roonstraße 8.

Kinderwagen — Kinderstühle.

Grossartige Auswahl in bedeutend erweiterten Räumen bei

H. Schweitzer, Ellenbogengasse 13,

(gegr. 1859.) **Galanterie- u. Spielwaaren.** (Telephon 496).

Aeltestes Special-Geschäft dieser Branche am Platze.

11742

Gesangverein Neue Concordia.

Heute Sonntag, den 19. d. M., Nachmittags 4 Uhr:

Nachfeier zum Stiftungsfest

im Saale „Zum Jägerhaus" (Schiersteinerstraße), wozu freundlichst einladet **Der Vorstand.** F321

Katholischer Sängerchor.

Sonntag, 19. November, von Nachmittags 4 Uhr ab:

Gesellige Zusammenkunft

in der **Bürgerschützenhalle, „Unter den Eichen".** F397

Der Vorstand.

Athleten-Verein

Wiesbaden.

Sonntag, den 19. November, Abends von 8 Uhr ab, feiert der **„Athleten-Verein Wiesbaden"** in der **Turnhalle,** Hellmundstrasse, sein

V. Stiftungs-Fest,

verbunden mit Concert und Ball.

Das Auftreten der Riege des Vereins im Stemmen, Deutscher Ringkampf, Gruppirungen, Zither- und Gesangs-Vorträge des Baritonisten Herrn **Fritz Schlegelmilch** wechseln in schöner Reihenfolge ab. Den Glanzpunkt des Abends bildet das gut einstudirte Theaterstück: „Die Liebe im Schilderhaus".

Freunde und Gönner sind höflichst eingeladen.

Der Vorstand.

Eintritt frei! Eintritt frei!

Haar-Uhrketten

werden geflochten und mit Goldbeschlag versehen von **Mk. 6.—** an.

H. Lieding's Nachf. (Inh. F. Schäfer.) 15861

Neue Pianos von Mk. 450.— an empf. 15899 **A. Abler,** Taunusstr. 29.

Frage: Wie schützt man sich am besten gegen kalte und feuchte Füße?

Antwort: Indem man **W. Kahlmann's Charpie-Holzwoll-Sohlen** in seinen Stiefeln trägt!

Bequemen Gang garantiren diese Sohlen, da sie weich sind, sie saugen alle Feuchtigkeit auf und liegen absolut fest im Stiefel.

Preis pro Paar 50 Pf.

Alleinige Verkaufsstelle ist: 12850

Wilh. Heckelmann, Schuhmachermeister, **Wiesbaden,** Nerostraße 20.

Möbel und Betten,

Roßhaar- u. Seegrasmatratzen, Deckbetten u. Kissen, Tische u. Stühle, lack. u. pol. Bettstellen, Wasch- u. Kleiderschr., Berticows, Kommoden, Spiegel, sämmtl. Polstermöbel sind billigst gegen baar u. Ratenzahlung zu verkaufen. Auch werden alle Tapezirerarbeiten gut besorgt. 15215

Anton Leicher Wwe., Adelhaidstraße 46.

Ambrosia-Grahambrod.

Aecht bei **J. M. Roth Nachf., Aug. Engel, Carl Mertz, C. Acker Nachf., Frdr. Groll.** 15832

Aerztlicher Rathgeber für Schönheitspflege von **Dr. Bergmann.**

Gegen Einsendung von Mk. 1.20 (auch in Briefmarken) zu beziehen durch das **Institut für Schönheitspflege,** Friedrichstr. 14, Pt. 1.

Nur 34 Pfg.

für den Monat December

kostet bei allen Postanstalten und Landbriefträgern die **täglich** in 8 Seiten großen Formats erscheinende, reichhaltige, liberale

Berliner Morgen-Zeitung

nebst „täglichem Familienblatt" mit fesselnden Erzählungen, sowie **belehrenden Artikeln aus allen Gebieten,** namentlich aus der **Haus- und Landwirthschaft.**

Die große Abonnentenzahl (ca. 150 000 im Winter) (ca. 125 000 i. Sommer)

ist der beste Beweis, daß die **politische** Haltung und das Vielerlei, welches sie für **Haus** und **Familie** bringt, großen Beifall findet.

Probenummern **gratis** d. d. Exped. d. „Berl. Morgen-Zeitung", Berlin SW.

Annoncen in diesem über ganz Deutschland am stärksten verbreiteten Blatte haben erfahrungsgemäß **colossalen Erfolg!**

(Ba 17400) F112

Wie allgemein bekannt, stehen

Richters Anker-Steinbaukasten

noch wie vor unerreicht da; sie sind das **beliebteste Weihnachtsgeschenk** für Kinder über drei Jahre. Sie sind billiger, wie jedes andere Geschenk, weil sie viele Jahre halten und sogar nach längerer Zeit noch ergänzt und vergrößert werden können; die echten

Anker-Steinbaukasten

sind das einzige Spiel, das in **allen Ländern ungeteiltes Lob gefunden hat,** und das von allen, die es kennen, aus Überzeugung weiter empfohlen wird. Wer dieses einzig in seiner Art dastehende Spiel- und Beschäftigungsmittel noch nicht kennt, der lasse sich von der unterzeichneten Firma eiligst die **neue reichillustrierte Preisliste** kommen, und lese die darin abgedruckten überaus günstigen Gutachten. — Beim Einkauf verlange man gefälligst ausdrücklich: **Richters Anker-Steinbaukasten** und weise jeden Kasten **ohne** die Fabrikmarke **Anker** scharf **als unecht zurück;** wer dies unterläßt, kann leicht eine minderwertige Nachahmung erhalten. Die **echten Anker-Steinbaukasten** sind zum Preise von 1 M., 2 M., 3 M., 4 M., 5 M. und höher vorrätig in **feineren Spielwaren-Geschäften des In- und Auslandes.** — **Neu!** Richters Geduldspiele: **Sphinx, Kobold, Alle Neune, Nicht zu hitzig, Kopfzerbrecher, Pythagoras, Blitzableiter, Zornbrecher, Grillentöter** usw. Preis 50 Pf. **Nur echt mit Anker!**

F. Ad. Richter & Cie., Rudolstadt in Thüringen,

Nürnberg, Wien, Olten (Schweiz), **Rotterdam, New-York,** 215 Pearl-Street. 15563

6 Für Mark

liefert die **Firma**

C. W. Deuster,

Oranienstrasse 12,

einen

Falten-Lodenjoppen

mit wollenen Futter. 15251

Grössere Bestellungen auf

Confetti u. Luftschlangen

erbitten uns gefl. **umgehend** und offeriren zu den **allerbilligsten Preisen.**

Für Händler ganz besonderer Preis!

Wiesbadener Fahnen-Fabrik,

2. Bärenstr. 2, Ecke Häfnergasse.

Friedrich Viehoff,

Weinhandlung,

Biebrich a. Rh.

Eröffnung d. Weinrestaurants

Sonntag, den 19. November,

Vormittags 11 Uhr.

Junge fette Gänse,

sauber gerupft, 40 Pf. à Pfd., versendet gegen Nachnahme Besitzer **O. Raitgereit, Gr.-Friedrichsdorf,** Ostpr.

Kartoffeln für Winterbedarf.

Prima Magnum bonum p. Ctr. 2 Mk. 25 Pf., gelbe englische **2 Mk., Frührosa** 2 Mk. 75 Pf., **Brandenburger** (beste **Daber'sche Sorte**) 3 Mk., **Thüringer Kreutz-Kartoffeln** 3 Mk., **Mauskartoffeln 4.50** Mk., Saiger 2 Mk. frei Haus gel.

Otto Unkelbach, Kartoffel-Handlung,

Telephon 862. Schwalbacherstraße 71. Telephon 862.

Tigerfinken,

blutroth, mit weißen Sternchen, reizende fl. Sänger, P. 2.50, 5 P. 10 Mk. Feuerrothe Kardinäle, ff. Sänger, Stck. 8 Mk. Kl. grüne Papageien, sprechen lernend, Stck. 5 Mk. Zwerg-Papageien P. 3 Mk. Harzer Kanarien, flotte edle Hohlklingelroller, Stck. 6, 8, 10, 12, 15 Mk. Chinesische Nachtigallen, prachtvolle Schläger, Stck. 5 Mk., 2 Stck. 9 Mk. Amerikanische Spottdrosseln, prima Sänger, Stück 12—15 Mk. Versandt gegen Nachnahme. Garantie leb. Ankunft. F54

L. Förster, Vogel-Versandt, **Chemnitz.**

SOMATOSE

FLEISCH-EIWEISS

Hervorragendes Kräftigungsmittel

4. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 543. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 19. November. 47. Jahrgang. 1899.

Wohnungs-Anzeiger für Wiesbaden und Umgegend

ist seit **1852** das

„Wiesbadener Tagblatt."

Allgemein verlangt von den **Miethern**, insbesondere dem **Fremdenpublikum** und den hier zuziehenden **auswärtigen Familien** wegen der **unübertroffenen Auswahl** von Ankündigungen.

Allgemein benutzt von den **Vermiethern**, insbesondere den **Wiesbadener Hausbesitzern**, wegen der **Billigkeit** und des **unbedingten Erfolges** der Ankündigungen.

Uebersichtlich geordnet nach Art und Größe des zu vermiethenden Raums

---

Mieth-Verträge vorräthig im **Verlag**, Langgasse 27.

Das
Wohnungsnachweis-Büreau
Lion,
Schillerplatz 1 — Telephon No. 708,
empfiehlt sich den Miethern zur **kostenfreien** Beschaffung von
Familien-Wohnungen,
Geschäftslokalen,
möblirten Zimmern.

Vermiethungen

Villen, Häuser etc.

Villa Mainzerstraße 34
mit Anbau, zum Preise von 3000 Mk. per 1. April zu vermiethen. Villa und Anbau können auch getrennt abgegeben werden. Näh. im Hause links. 7105

Hochfeine Villa Schützenstraße 12 per sofort auf mehrere Jahre zu vermiethen oder zu verkaufen. 6804
Näheres Schützenstraße 12. **Max Hartmann.**

Kl. Villa auf d. Adolphshöhe sofort zu verm. od. zu vk. N. Drudenstr. 10, P. b. Faust. 7093

Kleine Villa, Nähe des Kurhauses, 8 Zimmer und Zubehör, kleiner Garten, für **3500 Mk.** zu verm.
O. Engel, Friedrichstraße 35, 2. 6921

Villa sofort oder später zu vermiethen zum Preise von 3000, 3500, 4000 Mk. pro anno durch 5819
J. Schlichting, Rheinbahnstraße 3.

Möblirte Villa,
direct am Kurhaus und Park (ganz oder in 2 Etagen getheilt), preiswerth zu vermiethen. Näheres durch 7178
Reisebüreau Schottenfels,
36/37 Theater-Colonnade.

Villa nahe d. Kurh. u. d. Königl. Theater, 8 Zim. und Zubehör, ist zum 1. April 1900 zu vermiethen oder zu verkaufen. Gef. Offerten unter **R. U. 412** an den Tagbl.-Verlag.

Geschäftslokale etc.

Der von der Firma **J. & F. Suth, Friedrichstraße 8,** innegehabte Laden, Ladenzimmer, Magazin und Keller ist per sofort zu vermiethen. Näh. im Hinterhaus, 1. Stock. 6989

Ausstellungsräume,
7 Räume, für Weihnachtsartikel, per sofort zu vermiethen im Hause Friedrichstraße 35, Bel-Etage. Näheres Schützenstraße 10.
Max Hartmann. 6863

Goethestraße 3 sind schöne, geräumige und trockene Souterrain-Räume, zum Unterstellen von Möbeln u. s. w. geeignet, per sofort oder später zu verm. Näh. Schlichterstraße 10, P. 6990

Der Laden
Kirchhofsgasse 5, Ecke Langgasse, ist bis April 1900 für die
Hälfte des Miethpreises
abzugeben. Näh. im Schuhwaaren-Ausverkauf, Langgasse 27.

Marktstr. 12 große **Entresolräume** zu verm. mit oder ohne Wohnung.

Michelsberg 3 der von mir ca. 17 Jahre innegehabte Laden sofort oder später preiswerth zu vermiethen. Näh. **Singer,** Michelsberg 5. 6975

Schillerplatz 3 Lagerraum im Souterrain auf gleich zu v. 6872

Großer Laden
Wilhelmstraße 50 (Neubau), mit Unterräumen, per sofort zu vermiethen. Näheres Baubüreau Wilhelmstraße 15. 6998

Zwei große helle zusammenhäng. Zimmer, zu Büreaus od. Contor passend, sofort zu vermiethen. Näh. Friedrichstraße 31, Part.

Restaurant
mit seiner Ausstattung, in bester Stadtlage, sofort zu vermiethen. Näh. Büreau Rheinstraße 30, Part. 6880

Lagerräume, große helle, auch als Arbeitsräume oder als Büreau sehr geeignet, auf sofort zu vermiethen. Näh. Schillerplatz 3. 6994

Für Metzger.
Schladen, in welchem seit langen Jahren eine sehr gute Metzgerei betrieben wird, sof. od. spät. zu vm. Näh. i. Tagbl.-Verl. 7066

Bäckerei mit großem Laden u. Wohnung, neu hergerichtet, in prima Lage, per 1. Jan. 1900 preisw. zu vm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7102

Bäckerei mit oder ohne Spezereigeschäft zu vermiethen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 4115

Wohnungen von 8 und mehr Zimmern.

Kaiser-Friedrich-Ring, Ecke Wallauferstraße 2, herrschaftl. Wohnung von 10 Zimmern und reichlichem Zubehör, mit elektr. Lichtanlage, auf gleich od. später zu vm. Näh. das. Part. 6995

Wohnungen von 7 Zimmern.

Gerichtsstraße 3, 2. St., ist Wohnung von 7 Zimmern, Balkon, Küche nebst Speisekammer, Bad, Kohlenaufzug, 2 Mansarden, 2 Keller und Zubehör, per 1. April 1900 zu vermiethen. Näh. beim Hausherrn, Parterre. 7188

Nicolasstraße 19 herrschaftliche Wohnung, **Bel-Etage,** 7 Zimmer, großer Balkon, per sofort zu vermiethen. Näh. daselbst. 6996

Victoriastraße 47, Villa,
sind 3 herrschaftliche Wohnungen von 7 und 8 Zimmern mit Bad, Balkon, electrischem Licht, Centralheizung und reichlichem Zubehör, für jeden Stock separater Garten, zu vermiethen. Näheres von 10 bis 12 Uhr Vormittags bei **P. Lochenbrenner,** Adolphsallee 31, Hinterhaus. 5980

In herrschaftl. Villa mit Garten ist eleg. **Hochparterre** od. **Bel-Etage** (7 n. 8 Zimmer, Veranda, Bad u. reichl. Zubehör) per März oder April zu vermiethen. Ruhige, schöne Lage. Nähe von Bahnhöfe und Kurpark. Wo? sagt d. Tagbl.-Verlag. 7167

Wohnungen von 6 Zimmern.

Nicolasstraße 26 elegante, neu hergerichtete 1. Etage, 1 Salon, 5 Zimmer, Bade-Einrichtung, großer Balkon nebst Zubehör, auf **sofort** od. später zu vermiethen. Näh. daselbst Hochpart. 6397

Victoriastraße 33
ist der zweite Stock, 6 Zimmer mit großem Balkon, Bad und Zubehör, per 1. April 1900 zu verm. Näh. daselbst Parterre. 6412

Herrschaftliche Wohnung,
bestehend aus 6 Zimmern, Küche, Badezimmer nebst allem Zubehör, **Centralheizung und elektrisches Licht,** per 1. Januar zu vermiethen. Näh. bei **Nicol. Kölsch,** Friedrichstr. 56. 6435

Wohnungen von 5 Zimmern.

Kirchgasse 43 5 Zimmer in der 3. Etage sofort zu vermiethen. Näheres Büreau Rheinstraße 30, Part. 6890

Moritzstraße 23 Wohnung, **5 große** Zimmer nebst Zubehör, per 1. Januar, event. früher, zu vermiethen. Näh. Parterre. 6109

Wohnungen von 4 Zimmern.

Stiftstraße 17 ist die **Bel-Etage** aus 4 Zimmern u. allem Zubehör, auch Gartenbenutzung, auf 1. April 1900 an ruhige Leute zu vermiethen. Näh. Parterre. 7181

Wohnung von 4 Zimmern, Küche, 2 Kellern u. 2 Mansarden, sowie Mitbenutzung des Gartens auf gleich oder später zu vermiethen. Näheres Philippsbergstraße 17/19, Part. l. 6776

Wohnungen von 3 Zimmern.

Blechstraße 15a 3 Zimmer u. Küche z. 1. Januar zu v. 6345

Dotzheimerstraße 42 schöne 3-Zimmerwohnung nebst Zubehör auf 1. Januar zu vermiethen. Näh. Vorderh. Parterre 6227

Neugasse 12, nebst Zubehör auf 1. Januar zu vermiethen. Näh. im Laden daselbst. 7165

Scharnhorststraße 16, Neubau, schöne 3-Zimmerwohnung mit Balkon und Zubehör sofort oder später zu vermiethen. 6410

Seerobenstraße 25 elegante Wohnung von 3 Zim., Küche, Bad, 2 Balkons und sonstigem Zubehör für 1. Januar, eventl. sofort zu vermiethen. Näh. daselbst im Laden. 6688

Wohnungen von 2 Zimmern.

Roonstraße 16 zwei Zimmer und Küche per sofort zu vermiethen. Näh. das. bei Sartorius. 7186

Gegenüber dem Kochbrunnen,
Saalgasse 36, sind 2 Zimmer und Küche an ruhige kinderlose Leute zu vermiethen. Näh. 1. Etage.

Schwalbacherstraße 43, 2, saubere Mansarden-Wohnung von 2 Zimmern, Küche und Keller per 1. Dezember zu vermiethen.

Seerobenstraße 25 Wohnung v. 2 Zimmern, Küche u. Zubehör per 1. Januar an ruhige kleine Familie zu vermiethen. Näheres daselbst im Laden. 7101

Wohnungen von 1 Zimmer.

Kirchgasse 56 1 Zimmer u. Küche z. 1. Dezember zu vermiethen.

Per 1. Januar ein Zimmer und Küche zu vermiethen im District Hasengarten bei **J. Kohl.**

Möblirte Wohnungen.

Dambachthal 21 (3 Min. vom Kochbr.) gut möbl. Wohnung, 2 Zimmer, Küche u. Zubehör, sofort zu verm. Ruh. Lage. 7169

Geisbergstraße 5 gut möb. Z., a. Wunsch m. Küche, zu v. 7001

Kapellenstraße 4 gut möblirte Wohnungen von 5 und 4 bis 5 Zimmern mit Küchen zu vermiethen. 6214

Eine elegant möblirte Etage,
bestehend aus 4 Zimmern (mit Frühstück), billig zu vermiethen.
Villa Carolus, Nerothal 5.

Taunusstraße 41 (Südseite) schön möblirte Part.-Wohnung, best. aus 3—4 Zim. mit od. ohne Küche, auch einzelne Zimmer, zu verm.

Elegant möbl. Sieben-Zimmer-Wohnung in Kurlage billig zu vermiethen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6979

Elegant möbl. 7-Zimmer-Wohnung in Villa (Kurlage) bill. zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7162

Möbl. Zimmer u. Mansarden, Schlafstellen etc.

Abeggstraße 2, 2, zum 1. Dezember, unweit des Kurhauses, in einer Villa 2 **möblirte Zimmer** zu vermiethen.

Adelheidstraße 10, H. 1, einfach möbl. Zimmer zu verm. 7174

Adelheidstr. 60, Part., 1—2 möbl. Z. m. od. o. Pension. 6486

Adlerstraße 4 kleines möbl. Zimmer billig zu vermiethen. 7129

Adlerstraße 16a, P. erh. zwei jg. Leute bill. Kost u. Log. 6392

Albrechtstraße 21, 1. St., gut möbl. Wohn- und Schlafzimmer mit sep. Eingang, 1 oder 2 Betten, sofort zu vermiethen. 6980

Albrechtstraße 29 möbl. Zimmer, Part. (sep. Eing.), zu verm.

Albrechtstraße 31 schön möbl. Zimmer zu vermiethen. 6431

Albrechtstr. 34, 3 t., g. m. Gas. zu v. Pr. p. M. 18 Mk. 6897

Albrechtstraße 36, 3 r., eleg. möbl. Eckzimmer bill. zu vm. 6328

Albrechtstraße 37, Hth. 1. St., erhalten Arbeiter Kost u. Logis.

Bahnhofstraße 15, 2 r., ein schön möbl. Zimmer b. zu v. 6880

Bertramstr. 6, 1, sch. möbl. Zim. m. o. ohne Pens. z. verm. 6136

Bleichstraße 2, 3 St., schön möbl. Zimmer zu vermiethen. 7127

Bleichstraße 3, 2 St., möbl. Zim. m. od. ohne Pens. zu v. 7081

Bleichstraße 11, 1, freundl. möbl. Zimmer sofort zu vermiethen.

Bleichstraße 14, 3 St. l., gut möbl. Zimmer zu verm. 6818

Bleichstraße 14 eine möblirte Mansarde zu vermiethen. 7059

Bleichstraße 33, Hths. 1 St., erhält reinl. Mädchen Schlafstelle.

Blücherstraße 7, 2 St., möbl. Z. m. od. ohne Pens. zu v. 7187

Blücherstraße 8, Mtb. 1 r., erh. reinl. Arb. schön. Logis a. gl.

Blücherstraße 18, 2 l., möbl. Zimmer an bess. H. zu vm. 6870

Dotzheimerstraße 2 ein möbl. Zimmer zu vermiethen. 7136

Dotzheimerstraße 9, 2,
gut möblirte Zimmer einzeln zu vermiethen. 6168

Dotzheimerstr. 10, 1, gut möbl. Z. m. e. u. zwei Betten. 7173

Dotzheimerstraße 32
sehr schön möbl. Wohn- u. Schlafzimmer (Hochparterre) an einen ruhigen Herrn für 35 Mk. sof. zu verm., auch getheilt abzugeben.

Dotzheimerstraße 42, H. 1 l., möbl. Zimmer sofort zu v. 6981

Drudenstraße 10, Hth. 1 r., schön möbl. Zimmer zu vm. 7134

Ellenbogengasse 11, Handarbeitsgeschäft, kann anständige Dame fein möblirtes Zimmer zu 15 Mk. oder gegen leichte Handarbeit bekommen. 7176

Emserstraße 19, Villa Friese, gut möbl. Zimmer, o. P. mit Pens. 50—80 Mk. mit Halbst. b. elektr. Bahn. Garten. 7146

Feldstraße 13, H. 2 Tr. l., erh. e. rl. Arb. sch. Schlafst. 7098

Frankenstraße 10, 1 l., erh. zwei saub. ja. Leute sch. Log. 7067

Frankenstraße 11, P., kann ein anst. solider junger Mann Theil an einem möblirten Zimmer haben. 7182

Friedrichstr. 21 einfach möblirtes Zimmer. Näheres 1. St. 7125

Friedrichstr. 47, 3. Etg., schön möbl. Zimmer mit guter Pension zu verm.

Friedrichstraße 43, Vdh., ein schön möbl. Z. an H. zu v. 6918

Friedrichstr. 50, 2 r., ein gut möbl. Z. mit o. ohne Pens. 7163

Möbl. Zimmer zu verm. Goethestraße 24, 2 r.

Grabenstraße 9 ein schön möbl. Zimmer zu vermiethen. 6841

Gustav-Adolfstraße 6, Part., ein möbl. Zim. zu verm. 6892

Häfnergasse 10, Hth. 1 St., möbl. Zimmer mit Kost zu verm.

Helenenstraße 4, 2. St., ein einfach möbl. Zimmer billig zu vm. Daselbst erhalten anständige Arbeiter Schlafstelle.

Helenenstraße 12 schön möbl. Zimmer sofort zu vermiethen.

Helenenstraße 16, 2 r., ein möbl. Zimmer sofort zu verm. 7154

Hellmundstraße 4, 1 St., ein möblirtes Zimmer mit oder ohne Pension auf 1. Dezember billig zu vermiethen.
Hellmundstraße 5, Part. r., ein gut möbl. Zimmer zu v. 6672
Hellmundstraße 6, 2 St. r., gut möbl. Zimmer zu verm. 7085
Hellmundstraße 18, 2, erh. junger Mann Kost u. Logis. 7139
Hellmundstr. 25, 2 l., gut möbl. Zimmer zu verm.
Hellmundstraße 35, Mtb. 1 l., fr. möbl. Zimmer zu vm. 6788
Hellmundstraße 51, 3 St., hübsch möbl. Zimmer an anständigen Herrn zu vermiethen. 6966
Hellmundstraße 54, Part., möbl. Zimmer u. Mansarde z. vm.
Hellmundstraße 56, 1 l., möbl. Z. zu verm. 6499
Hermannstr. 1, 1 r., gut möbl. Zim. m. Schreibtisch z. v. 6566
Hermannstraße 6 können drei anständige Arbeiter Logis mit Pension (pro Woche für 10 Mk.) erhalten. Näh. Part. 7055
Hermannstr. 12, 1, möbl. Z. m. P. (W. 8, 9 u. 10 Mk.). 6985
Hermannstr. 12, 2, ein sch. m. Z. m. g. K. p. W. 10 Mk. 7143
Hermannstr. 23, 3 r., sch. möbl. Z. (wöchentl. 2,50) m. K. zu v.
Hermannstr. 26, Vdh. 2 l., ein möbl. Zimmer mit Kost zu vm.
Hermannstr. 28, 1 St. r., gr. gut möbl. Zim. zu verm. 6389
Herrngartenstr. 19, 1. St., Ecke Adolphsallee möbl. Zim. frei. 7048
Hirschgraben 6, 1, am Schulberg, hübsch möbl. Z. zu vm. 7172
Jahnstraße 5, H. 1, erh. prop. Handw. Kost und Logis.
Jahnstr. 12, 1, gr. fein möbl. Zim. z. 15. Nov. zu verm. 6902
Kaiser-Friedrich-Ring 30 möbl. Zimmer sofort zu verm. 6787
Karlstr. 20, 2. Et., gut möbl. Wohn- u. Schlafz. an d. Hrn. 7087
Karlstraße 32, im Laden, erhält ein junger Mann K. u. Logis.
Karlstraße 32, 2, hübsch möblirtes Zimmer zu vermiethen.
Karlstraße 35, 2 l., gut möbl. Zimmer an best. Herrn zu verm.
Karlstraße 36, Part., möbl. Zim. an e. Herrn zu verm. 6961
Karlstr. 38, Hth. (Neub.) 1 St. r., ein möbl. Zim. zu vm. 6968
Karlstr. 41, 3 l., möbl. Z. mit Kaffee, 12 Mk. mtl., abzug. 6685
Kirchgasse 9, Hth., freundliches schön möbl. Zimmer zu verm.
Kirchgasse 30, 3 St. l., erhält ein reinl. Mann Schlafstelle.
Kirchgasse 43 zwei hübsch möbl. Zimmer zu vermiethen. 7100
Kirchgasse 58 hübsch möbl. Zimmer mit sep. Eing. preisw. z. vm. Näh. 3. Et. l. 6859
Langgasse 19, 3, möbl. Z. für 1 u. 2 Pers. f. 30, 45 u. 50 Mk.
Lehrstraße 3, Part., ein schön möbl. Zimmer zu vermiethen. 6617
Luisenplatz 1, 1. Et., Thoreingang, 2–4 schön möbl. Zimmer an ältere Herren zu vermiethen. 6241
Luisenstraße 37 schön möblirte Zimmer zu vermiethen. 7088
Luisenstraße 41, 2 rechts, Mansarde, möbl., zu vermiethen. 7184
Luisenstraße 43, 3 l., **möbl. Zimmer** m. u. o. Pension zu v.
Mainzerstraße 44 möbl. Zimmer mit oder ohne Pension auf gleich zu vermiethen. 7089
Marktstraße 12, Hth. 1 St., findet anständ. j. Mann Kost u. Log. 6976
Marktstraße 14, 3 St. l., ein möbl. Zimmer zu verm. 6125
Marktstr. 22, 1 St., gegenüber dem Kgl. Schlosse, sch. möblirte Zimmer zu vermiethen.
Mauergasse 3/5 möblirte Zimmer mit o. ohne Pension zu verm.
Mauergasse 10, 1, möbl. Zimmer m. o. Pension zu vm. 6740
Mauritiusstr. 9 sch. mbl. Z. b. z. v. K. Weißwaarenlad. 7168
Moritzstraße 23, H. D. r., sch. möbl. Zimmer b. zu vm. 7106
Moritzstraße 26, 2, gut möbl. Z. mit o. ohne Pens. preisw. 6907
Moritzstraße 64, Gartenhaus, erhalten ein auch zwei reinliche Arbeiter billiges Zimmer. 6845
Nerostraße 3, 2, schön möbl. Zimmer mit 2 Betten zu verm.
Nerostraße 23, Vdh. 2. Etage, möbl. Mansarde zu vermiethen.
Nerostraße 36, 2 rechts, freundlich möblirtes Zimmer zu verm.
Nerostraße 39 einf. möbl. Zimmer pr. Woche 3 Mk. z. v. 7175
Nicolasstr. 17, H. P., mbl. W.- u. Schl.-Z., evtl. 2 Betten zu v.
Nicolasstraße 22 möbl. Wohn- u. Schlafz. mit Bad zu v. 7002
Oranienstraße 2, 1, schön möbl. Z. mit Pens. zu v. Zu erfr. P.
Oranienstraße 3, 2, schön möbl. Z. an e. Herrn zu verm. 7171
Oranienstraße 6, 2, gut möbl. Zimmer auf sof. zu verm. 6887
Oranienstraße 12, Laden, ein möbl. Wohn- und Schlafzimmer (Sonnenseite) billig zu vermiethen. 7180
Oranienstr. 27, Hth. 1 St., erh. junge Leute Kost u. Log. 6735
Oranienstraße 42, Hth. 1 **rechts,** möbl. Zimmer zu vm. 6860
Pagenstecherstraße 3 zwei eleg. möbl. Parterre-Zimmer i. feinem Hause zu vermiethen.
Philippsbergstraße 3, 1 l., gut möbl. Zim. zu verm. (18 Mk. mit Kaffee u. Bedien.) 6752
Rheinstraße 48, 2, möblirtes Zimmer zu vermiethen.
Riehlstraße 6, Part., möblirte Mansarde zu vermiethen. 7104
Röderallee 12, 2. Et. r., per sofort ein gut möbl. geräumiges Zimmer mit zwei Fenstern u. separatem Eingang an einen Herrn zu vm. *
Röderstraße 5, 1 r., erh. j. sauberer Mann sogl. b. Logis. 7159
Röderstraße 41 möblirtes Zimmer sofort zu vermiethen. Zu erfragen in der Bäckerei. 7170
Roonstraße 15, 2. Et., ist ein sch. möbl. Zim. sof. zu vm. 6733
Saalgasse 10 fein möbl. Zimmer zu vermiethen. 7020
Saalgasse 12 sind sofort zu vermiethen: schön möbl. Wohn- und Schlafzimmer, sep. Eing., kleines möbl. Zimmer und eine möblirte Mansarde.
Schachtstraße 6 erhält reinl. Arb. Schlafstelle. 6706
Schachtstraße 30, 2 r., einfach möbl. Zimmer zu vermiethen.
Schützenhofstr. 2 erhalten anst. Leute Kost und Logis. 6802
Schulberg 9, 2 Tr., ein kleines möbl. Zimmer zu vermiethen.
Schulberg 11, 1. Etage, ein möbl. Zimmer zu vermiethen. 6808
Schulberg 15, Gth. P. l., ein möbl. Zim. m. 2 Betten zu verm.
Schulberg 15, Gths. 1 r., möbl. Zim. m. u. ohne Kost zu verm.
Schulberg 15, Gartenh. 2 r., kann ein anständiger Herr oder Frl. möbl. Zimmer mit oder ohne Pension haben. 7124
Schwalbacherstraße 9, 1, ein gut möbl. Zimmer sofort zu vm.
Schwalbacherstraße 10, 2, möbl. Zimmer zu vermiethen. 6692
Schwalbacherstraße 17, 2, ein möbl. Z. mit 2 Betten zu verm.
Schwalbacherstr. 30, S. r., e. fr. einf. Z. a. anst. j. Mann z. v.
Schwalbacherstr. 39, H. 1 l., k. e. Arb. Logis m. o. o. K. erh.
Schwalbacherstraße 65, P., ein fr. m. Zimmer zu verm. 6235
Sedanplatz 9, 3 St. l., Ecke Weißenburgstr., möbl. Z. zu v. 6199
Sedanstraße 1, 1 r., schön möbl. großes Zimmer zu vm. 7139
Sedanstraße 2, 1 l., hübsch möbl. Zimmer auf gl. zu vm. 6951
Sedanstraße 6, Metzgerei, erh. ein anst. jg. Mann K. u. L. 7090
Sedanstr. 13, Mtb. 1 l., möbl. Zimmer (12 Mk.) zu vermiethen. 6871
Sedanstraße 15, Part., erh. anst. j. Mann f. schön. Logis. 6561
Seerobenstraße 4, 2 r., Salon und Schlafzimmer mit bürgerlicher Pension (80 Mk. per Monat). 6760
Seerobenstr. 7, Hth. 3, e. möbl. Z. an ein o. zwei Mädch. z. vm.
Taunusstraße 31, 2 St., ein einf. möbl. Zimmer an ein anständ. Ladenfräulein oder j. Kaufmann billig zu vermiethen. 7152
Taunusstraße 37, Stb. 2, einfach möbl. Zimmer zu vm. 6876
Walramstraße 5, 2 l., erh. anständ. j. Mann sch. Logis. 6917
Walramstraße 9, 2 St. l., Logis an Arbeiter zu vermiethen.
Walramstr. 21, 2 l., erh. anst. j. L. h. möbl. Z. m. 2 B. 6858
Weberg. 51, 2 l., k. ein Herr a. g. möbl. Z. theilnehmen. 7135
Weilstraße 13 kl. möbl. Parterrezimmer zu vermiethen.
Hochelegant möbl. Salon u. Schlafzimmer, elektr. Licht, Bad, evtl. Pension, sofort zu vermiethen Weißenburgstraße 6, 1 St. 6535
Wellritzstraße 16, 2 Tr., möbl. Zimmer zu vermiethen. 6567
Wellritzstraße 21, Vdh. P., ein schön möbl. Zimmer zu v. 7071
Wellritzstraße 22, Hth. 1 St. l., erhält ein Arbeiter Logis.
Wellritzstraße 28, 2, möbl. Z. für j. Kfm. oder Frl. zu v. 6877
Wellritzstraße 36 möblirtes Zimmer zu vermiethen.
Westendstraße 1, 3, gr. frdl. möbl. Zimmer zu verm. 6074
Westendstraße 3, 2. St. l., erhalten reinl. Arb. Kost und Logis.
Westendstraße 18, Hth. rechts, ist ein schönes möbl. Mans.-Zim. an ein anständiges Mädchen zu vermiethen. 7065
Wörthstraße 7, 3 St., ein gut möblirtes Zimmer an ruhigen Herrn zu vermiethen. 6693
Wörthstr. 18, 1. Et., eleg. möbl. Wohn- u. Schlafz. (auch einzeln) billig zu verm. 6216
Yorkstraße 1, 3 r., möbl. Zimmer auf gleich zu vermiethen. 6982
Yorkstraße 3, 2 r., gut möbl. Zimmer mit Pens. sofort zu vermiethen. 6837

Yorkstraße 11 fein möbl. Zimmer zu vermiethen.
Zimmermannstr. 10, 1 r., gut möbl. Zimmer m. Pens.
Reinliche Arbeiter können Logis erhalten, wöchentlich mit Kaffee Mk. 2.50. Näheres **Adlerstraße 4,** Hinterhaus 1 Tr.
Bessere Arbeiter erh. schönes Logis. Näh. Hirschgraben 26, 2 r.
Auf gleich ein schön möblirtes Zimmer mit 1–2 Betten (Centralheiz. und elektr. Licht) an eine bis zwei fein gebild. ruh. Damen zu vermiethen, auf Wunsch mit ganz. Pension. Näheres im Tagbl.-Verlag. 6738

Einige schön möblirte Zimmer mit voller Pension sind in einem Hotel preiswerth zu verm. Näh. Büreau **J. Schlichting,** Rheinbahnstraße 3. 7003
Ein gut möblirtes geräumiges freundliches Zimmer mit schöner Aussicht, Höhenlage, in der Nähe der Emserstraße, an einen feinen soliden Herrn (Beamter oder Kaufmann) zu vermiethen. Näheres im Tagbl.-Verlag. 6925
Ein älterer besserer Herr oder eine Dame findet **gemüthliches ruhiges Heim** bei einem kinderlosen Ehepaar. Wohnung mit Balkon befindet sich in **freier Lage (Sonnenseite).** Gefl. Offerten unter **T. V. D. 503** an den Tagbl.-Verlag erbeten.
Ein gut möblirtes Zimmer, eventl. auch zwei, an einen fein. solid. Herrn zu vermiethen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 6748
Schöne möbl. Zimmer (Hochpart., sep. Eing.), auch für Aerzte oder dergl. geeignet, zu verm. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7141
Eine anständige Dame, welche in einem Geschäft thätig ist, kann in kleiner Familie ein nettes billiges Heim finden. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7179

Leere Zimmer, Mansarden, Kammern.

Hellmundstraße 27 hübsche heizbare Mansarde zu vermiethen.
Kirchgasse 13, 2. Etage, 1–2 leere Zim. (ev. auch einf. möbl.) an nur anst. u. ruh. Person zu vermiethen. 7117
Nerostraße 18, 2, gr. heizb. Mansarden an anst. Frau zu verm.
Oranienstraße 8 eine Mansarde zu vermiethen. 6923
Roonstraße 16 schöne Mansarde an ft. Person zu vermiethen. Näh. das. bei Sartorius. 7185
Schwalbacherstr. 43, 2, hübsch. Zim. an anst. Herrn per sof. z. v.
Yorkstraße 13, Hth. 2 r., schönes leeres Zimmer zu verm. 7177
Zwei große heizbare Mansardzimmer per sofort an kinderlose Eheleute zu vermiethen. Näh. Friedrichstraße 14, Büreau. 6945
Eine Mansarde zum Einstellen von Möbeln zu vermiethen. Näheres im Tagbl.-Verlag. 6773

Remisen, Stallungen, Scheunen, Keller etc.

Großer Weinkeller.
Im Neubau Kaiser-Friedrich-Ring 90, nächst der Oranienstraße (unmittelbare Nähe des project. neuen Bahnhofes), ist ein großer **Weinkeller** (circa 150 Stück haltend) mit Gas- und elektr. Lichtanlage, hydraul. Aufzug, geräum. Fasshalle und Packraum, Flaschenkeller, Büreauräumen rc. (vollständig eingerichtet zum Betriebe eines größeren Weingeschäfts) eventuell mit herrschaftlicher **Hochparterre-Wohnung** von acht oder fünf Zimmern per sofort oder später zu vermiethen oder das Object zu verkaufen. Näheres Riehlstraße 8, Part. 6108

Marktstraße 12 zwei Keller zu vermiethen.
Weißenburgstraße 6, zwei große helle Keller sofort zu vermiethen. Näh. Part. links. 6676
Stallung für 4 Pferde, Remise und Scheune auf 1. Januar 1900 zu vermiethen. Näheres Karlstraße 13 bei **Ph. Mendt.** 6807

Miethgesuche

Zu miethen, event. zu kaufen gesucht Villa, Nähe der Bahnhöfe, 9 Zimmer, Baarzahlung. Offert. unt. Z. W. 462 an den Tagbl.-Verlag.

Villa mit 8 Zimmern u. Zubehör, mit **Garten,** per 1. April 1900 bis zum Preise von **3500 Mk.** zu miethen gesucht. 6920
O. Engel, Friedrichstraße 35.

Für Anfang April, spätestens Mai, wird ein herrschaftliches **Einfamilienhaus oder abgeschlossene herrschaftl. große Etage** nebst Garten in der Kapellen-, Platter- oder angrenzenden Straßen zu miethen gesucht. Offerten unter **R. A. 16** befördert der Tagbl.-Verlag. (E. 34565) F 174

Herrschaftl. Villa in bester Lage bis zu **8–9000 Mk.** zu miethen gesucht. 7183
Otto Engel, Friedrichstraße 35.

Etage von 6–7 Zimmern mit Gartenbenutzung, ev. kleine **Villa,** Nähe Emser- oder Walkmühlstraße, per 1. April zu miethen gesucht. Offerten unter **E. C. 39** an den Tagbl.-Verlag.
Zu miethen gesucht eine **moderne Etage,** mindestens 6 Zimmer, für einzelnes Ehepaar per 1. April. Offerten unter **O. V. 132** an den Tagbl.-Verlag erbeten.
4–5-Zimmer-Wohnung z. 1. April gesucht, d. Neuzeit entsprechend, 1 oder 2 Stiegen. Bismarckring, Weißenburgstraße, Drudenstraße od. d. Nähe bevorzugt. Offerten mit g. Preisangabe unter **V. W. 360** an den Tagbl.-Verlag erbeten. 7042
Kleine kinderlose Familie sucht per 1. April 1900 Wohnung, 3 Zimmer u. Zubehör, in ruhigem anständigem Hause. Offerten unter **D. U. 950** an den Tagbl.-Verlag. 7193

Gesucht von einem älteren Herrn (Ausländer) vom 1. Dezember an auf 5–6 Monate zwei größere oder drei kleinere möblirte Zimmer mit Küchenbenutzung gegen monatliche Vergütung von 50 bis 60 Mk. Gefl. Offerten unter **R. W. M. 527** an den Tagbl.-Verlag.

Reconvalescent, unverheiratheter Arzt, sucht für 14 Tage Wohnung mit vollständiger Verpflegung in Privathaus. Offerten unter **T. 55** an die Annoncen-Expedition **D. Bürkel, M.-Gladbach.**

Ein gesetzter solider Herr sucht **1 oder 2 möblirte Zimmer,** am liebsten außerhalb der Stadt, event. mit theilweiser Beköstigung. Gefl. Offerten mit Preisangabe sub **P. C. 59** an den Tagbl.-Verlag.
Solides anständiges Fräulein, hier fremd, sucht **kl. möbl. Zimmer** bei anständiger Dame. Offerten unter **A. M. 200** postlagernd Schützenhofstraße erb.

Dame, hier beschäftigt, sucht kleines hübsch möblirtes ungestörtes Zimmer mit Pension dauernd zu miethen. Preis 50–55 Mark monatlich. Wellritzviertel ausgeschlossen. Außerdem noch täglich ein Mittag- und Abendessen in derselben Familie. Off. mit Preis unter **F. M. 33** postlagernd.
Fräulein sucht möblirtes Zimmer auf sofort. Preis bis zu 12 Mk. mit Kaffee. Off. unter **Z. C. 66** an den Tagbl.-Verlag.
Dame, hier beschäftigt, sucht kleines hübsch möblirtes ungestörtes Zimmer mit Pension dauernd zu miethen. Preis 50–55 Mk. monatl. (Wellritzviertel ausgeschlossen.) Offerten mit Preis unter **F. L. 13** postlagernd.
Ungen. **möbl. Part.-Zimmer** per 1. Dezember oder 1. Januar zu miethen gesucht. Offerten mit Preisangabe sub **E. Z. 13** hauptpostlagernd.
Aelt. Dame sucht warm. möbl. **Zimmer** (m. Frühst.) b. bess. bürgerl. Fam. Franco-Offerten u. **S. B. 2** postl. Schützenhofstr.
Ein **trockener größerer Lagerraum,** mit Fuhrwerk leicht erreichbar, in oder ganz in der Nähe der Stadt zu miethen gesucht. Offerten unter Chiffre **F. U. 952** an d. Tagbl.-Verl. erb. 7138

Verpachtungen

Klostermühle f. 2 Wohn. von je 2–3 Z., Mans. u. Zubehör sowie die Ländereien neu zu verpachten. 15283

Acker Hammersthal 76 Rth.,
Acker kl. Hainer 75 Rth.,
Wiese alte Weier 67 Rth.,
Wiese alte Weier 45 Rth.,
Wiese Adamsthal 1,25 Rth.,
Wiese Adamsthal 1,32 Rth.,
zu verpachten Rheinstraße 44. 13908

Mein an der Mainzerstraße, gegenüber der neuen Brauerei-Restauration liegendes, 90 Ruthen haltendes **Grundstück** beabsichtige ich als Lagerplatz auf **fünf** Jahre zu verpachten. Näh. bei **Wilh. Kessler,** Bismarckring 21, Part. 15458

Lagerplätze
zu verpachten Rheinstraße 107.

Fremden-Pensions

Dambachthal 9 gut möbl. Zimmer mit u. ohne Pension, auch für dauernd, billig zu vermiethen. 6447

„Familien-Pension Grandpair",
13. Emserstrasse 13.
Vollständig renovirt. Grosser schattiger Garten. Haltestelle der elektr. Bahn. Nahe dem Walde. Bäder im Hause. Beste Referenzen. Vorzügliche Küche. 6987

Pension Klose,
Geisbergstrasse 44, Villa (Südseite), nahe Kochbrunnen, Kurhaus und Theater. 6978

Pension Offent, Grünweg 4, dicht am Park u. Kurhaus, gut möbl. Zimmer frei geworden. Elektr. Licht, gute Küche. Auch möbl. Wohnung mit Zubehör.

Villa 9. Leberberg 9
vom 15. ab wieder **schöne Südzimmer** frei, eventuell auch ganze Etage. Auf Wunsch auch ganze Pension. Bäder, elektrisches Licht rc. Mäßige Preise.

Pensionat Worbs, Luisenstraße 43.
Pension für **Schül.** u. Andere mit u. ohne **Arbeitsstunden,** vgl. sub Unterricht. **Worbs,** wissensch. Lehrer, Luisenstraße 43.

Pension Taunusstr. 13 fein möbl. Zim. v. 10–35 Mk. Bäder, elektr. Licht, Aufz. 5971

Ritter's Privathotel — Pension
(Südseite), 45. Taunusstrasse 45.
Vorzügl. Küche, elektr. Licht, Bäder, billige Preise. 6721

Zwei gebildete Damen,
im Besitze einer behagl. ruhigen Häuslichkeit, wünschen eine Dame oder jg. Mädchen a. g. Familie in **Pension zu nehmen.** Große Etage in feinster Lage mit allem Comfort, nahe Kurhaus u. Park, gute Verpflegung, Familien-Anschluß. Beste Referenzen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 7197

Pension für alleinsteh. Herren. Freundl. Heim mit bester Verpflegung bei gebildeter Wittwe. Gefl. Offerten unter **O. T. 938** an den Tagbl.-Verlag. 6910
Gute Pension mit kleinerem Zimmer bietet gebild. Wittwe alleinsteh. Herrn oder Dame zu civil. Preise. Gefl. Offerten unter **E. T. 929** an den Tagbl.-Verlag. 6630

Unterricht

Einundzwanzigstes Schuljahr.
Staatlich konzessionirt.
Vietor'sche Frauen-Schule,
Taunusstraße 13, Haltestelle der Straßen- u. Pferdebahn.
Aelteste u. größte Frauen-Fachschule Nassaus (gegr. 1879).
Pensionat für Auswärtige.
Weitere Anmeldungen zu den eben beginnenden neuen Kursen in allen Fächern jederzeit durch die Vorsteherin, Frl. **Julie Vietor,** oder den Unterzeichneten. **Moriz Vietor.** 13728

Pensionat Worbs
für **Schüler** höherer Lehr-Anstalten.
Schüler sämmtl. Lehr-Anstalten bis **Prima incl.** erhalten **Luisenstraße 43 Pension** mit u. ohne **Arbeitsstunden** zur Beaufsichtigung der Schulaufgaben. Prosp. u. Auskunft d. H. Worbs.
Persönlich ertheilt der Unterzeichnete **Privat-Unterricht** in **allen** Schul- u. **kaufm.** Fächern, auch für **Ausländer,** hält **Arbeitsstunden** auch für Nichtpensionäre ab und bereitet **erfolgreich** auf **alle Klassen, Schul- und Militär-Examina** vor.
Worbs, staatl. gepr. wissenschaftl. Lehrer, Luisenstraße 43.

Wer ertheilt nach der Berlitz-Methode Abends französischen Unterricht? Offerten sub **V. C. 61** an den Tagbl.-Verlag.
Eine geb. j. **Engländerin** wünscht Conversationsstunden zu geben, auch spazieren zu gehen. Moritzstraße 48, 3.

English, German, French lessons. Miss **Blissing,** Stiftstr. 26. 14983

Engl., Franz., Deutsch in allen Fächern **(auch Nachh.),** erf. Lehrerin, l. im Ausland. Sprechzeit von 11–12 und 1–2. **Frl. Gründler, jetzt Luisenstraße 15, 2.**
Eine gepr. erf. Lehrerin, vorz. empfohlen, franz. und engl. sprechend, ertheilt Unterricht. Rheinstraße 61, 1.
Französisch, Engl. u. Deutsch in allen Fächern von einer staatl. gepr. Sprachlehrerin 1. Ranges Stiftstr. 28, 2, ½12–2 Uhr.

Franç. enseigné p. un prof. de **Paris** 2 Dotzheimerstr. P.

Italienischen **Unterricht** erth. Italienerin. 12216 **A. Virzzoli.** Moritzstr. 12, 2. Et.

Italienisch lehrt Italienerin. Müllerstrasse 4, 2 St., Sprechzeit täglich 3—4 Uhr, ausser Freitag.

Gewerbetreibende

werden darauf aufmerksam gemacht, daß nächste Woche **zwei Abend-Kurse** in

gewerbl. Buchführung

(einer für Damen und einer für Herren) beginnen, an welchem noch einige Personen Theil nehmen können. Besonders **Töchtern und Söhnen von Gewerbetreibenden** sei dieser Unterricht angelegentlichst empfohlen. Anmeldungen wolle man gefl. bald machen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15617

Buchführung. Unterricht wird ertheilt. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15504

Stenographie nach F. X. Gabelsberger. Dieses seit 1834 überall bewährte u. am Meisten verbreitete Originalsystem lehrt nach eigener 12-jähr. stenogr. Thätigkeit jederzeit gründlich in **Privat-Unterrichts-Kursen** 15401 **M. Goetz,** Stenogr. u. Buchh., **Röderallee 12, II.** **Maschinen-Schreib-Unterricht.**

Violin-Unterricht wird ertheilt 15387 **Faulbrunnenstr. 8, 2 r.**

Musikunterricht (Clavier, Violine &c.) ertheilt gründl. 12496 **Otto Ribbe,** Concertmeister, Dotzheimerstraße 18.

Clavierunterricht erth. **Louis Scharr,** Kgl. Kammermusiker, **Friedrichstraße 19.** 15233

Für Clavier- u. Gesangunterricht empf. sich Anna Deutschinger, acad. geb. Lehrerin, Wörthstr. 2, 1 St. 13265

Clavier-Unterricht wird gründl. ertheilt Yorkstr. 3, 1 links.

Clavier- und Gesang-Unterricht

ertheilt erfahrene Lehrerin zu mäß. Preise. Jahnstraße 4, 2 St.

Eine langjährige Lehrerin

ertheilt **gründlichen Gesang- und Clavier-Unterricht. Mäßiger Preis.** Off. u. **M. S. 910** an d. Tagbl.-Verl. 13338

Unterricht im Zuschneiden

und Maßnehmen sämmtl. Damen- u. Kinderkleider nach anerkannt einfachster Methode, in 8—10 Tagen erlernbar. Wiener, Engl. u. Pariser Schnitt. Vorzügl. prakt. Unterricht. Jeden Montag neue Schülerinnen-Aufnahme. Costüme werden zugeschnitten, sowie alle Arten Schnittmuster zu haben bei 15387

Joh. Stein, acad. geprüfte Lehrerin, Bahnhofstraße 6, im **Adrian**'schen Hause. Eingang durchs Thor, im Hofe 2 St. l.

Putz-Kursus

zur gründl. Ausbildung als erste oder zweite Arbeiterin oder zum **Privatgebrauch.** Material (Sammt, Bänder &c. &c.) gratis. 50 Stunden 12 Mk.

Marie Wehrbein, Schulberg 6, 3.

Bügel-Kursus!

Im **Fein- und Glanzbügeln** auf eine sehr **leichte, vortheilhafte Art** (den Kursus für 10 Mk.) ertheilt jederzeit gründlich Frau **Anna Bender,** Hellmundstraße 43, Part.

Bügel-Kursus auf **Berliner Neu** wird gründl. erth. Erfolg garantirt. Frau **Sachse,** Hellmundstraße 38, 1. St.

Tanz-Unterricht

ertheilt gründl. zu jeder Zeit

Julius Bier, Lehrer der Tanzkunst, Michelsberg 4, Laden.

Radfahrschule

Biebricherstr., Adolphshöhe.

Unterricht jederzeit durch zuverlässigen Radfahrlehrer. Alle meine werthen Kunden, sowie diejenigen, die es noch werden wollen, können die Bahn während des Winters zum Ueben gratis benutzen. 15311

Carl Stoll,

Fahrradhandlung,

Wilhelmstrasse 4 u. Frankenstrasse 6.

Verloren Gefunden

Verloren ein **Damen-Portemonnaie mit Inhalt und Kurkarte** auf dem Wege durch den Park nach Sonnenberg. Abzugeben gegen Belohnung Gr. Burgstraße 9.

Eine silb. Damen-Uhr, grav. M. S., **verloren.** Es wird gebeten, dieselbe Emserstraße 8, P., g. Belohnung abzug.

Auf dem Wege von Langgasse bis Beausite wurde eine **Broche,** besetzt mit 3 kleinen Steinen (einem Smaragd, Brillant und Rubin), sowie ein **Ring** mit ebensolchen Steinen **verloren.** Abzugeben gegen gute Belohnung **Beausite.**

Verloren

eine kleine runde Broche aus Amethysten (Margueritenform). Gegen Belohnung abzugeben Mainzerstraße 11.

Ein **Kragen** von e. Knabenmantel von Oranien- bis Röderstraße verloren. Gegen Belohn. abzugeben Röderstraße 21, Part.

Verloren ein **Karten-Etuis** in Krokodilleder. Abzugeben gegen Belohnung Adelheidstraße 3.

Box-Terrier,

sechs Monate alt, weiß und grau gestreift, abhanden gekommen. Vor Ankauf wird gewarnt. Wiederbringer gute Belohnung Bierstadterstraße 22.

Immobilien

Immobilien zu verkaufen.

Etagenhaus, nächst dem Kurhaus, auch f. Pension geeignet, preiswerth zu verkaufen. Offerten unter **T. N. 282** an den Tagbl.-Verlag.

Großes Haus, gut vermiethet, mit kl. Hinterhaus und größerem Bauplatz, an zwei Straßen gelegen, in sympathischer guter **Höhenlage,** unter günstigen Verhältnissen **preiswerth zu verkaufen.** Näh. durch den Tagbl.-Verlag. 15388

Preiswürdig zu verkaufen

Villa u. Bauplatz

Alwinenstrasse 22 und 24, Wiesbaden, zusammen oder einzeln.

1) Das Villengrundstück: 1436 □-Mtr. od. 57,4 R. Die Villa, fast neu, solide und elegant und mit allem Comfort der Neuzeit. Hausfläche rund 230 □-Mtr., 10 Zimmer u. reichl. Zubehör, darunter 2 Räume von 45 □-Mtr. Aussicht auf Stadt u. Taunus. Herrliche Lage. 10—15 Min. von den Bahnhöfen, dem Theater u. Kurhause.
2) Der Bauplatz: 1510,5 □-Mtr. oder 60,4 R., ist fertig eingefriedigt und theilweise bereits angelegter Garten.

Beide Grundstücke zusammen eignen sich vorzügl. zu einer grösseren Anlage mit Stallung etc. Antritt jederzeit. Näheres durch den Eigenthümer **Dr. G. Brügelmann** in Bonn a. Rh., Bachstrasse 58. 15386

Villa zu verkaufen,

an der Nerobergstraße gelegen, z. Alleinbew., event. auch für zwei Familien ausreich., mit allem Comf. der Neuzeit, electr. Licht u. schönem Garten. Zu erfragen Stiftstraße 24, 1. Etage. 15234

Kleinere hochmoderne Villa

in feinstem ebenem Villen-Viertel, 3 Minuten von den Warmen Damm-Anlagen, mit allem neuen Comfort ausgestattet, Verhältnisse halber zu dem festen Preis von 66 Mille verkäuflich. Zuschriften unter **H. V. 428** an den Tagbl.-Verlag.

Parkstrasse.

Elegant ausgestattete Villa mit 12 Zimmern wegen Wegzugs zu verkaufen. Preis 115,000 Mk. 14251

J. Meier, Immobilien-Agentur, **Taunusstr. 28.**

Ein billiges Landhaus.

Ein kleines Landhaus, 5 Minuten vom Kochbrunnen entfernt, gesunde Höhenlage, sechs Räume, Küche und schöner Garten, soll sehr billig verkauft werden. Agenten verbeten. Schriftliche Offerten unter V. C. V. 509 an den Tagbl.-Verlag. 15413

Speculationsgrundstück.

Eckhaus in **pa. pa.** Lage, mit **schön. Bauplatz,** zu verk. Das Anwesen ist speciell für **Privat-Hotel** od. **feine Pension** od. auch für **Aerzte** geeignet. **O. Engel,** Friedrichstraße 35. 14981

Villa Bierstadter Höhe 33

mit oder ohne Stallgebäude, auch für 2 Familien bewohnbar, der Neuzeit entspr. eingerichtet, zu verkaufen. Näh. 14687

Max Hartmann, Schützenstraße 10.

Villa für **2 Familien — Nerobergstraße —** für **80,000 Mk.** zu verkaufen. Näh. bei 14701

Otto Engel, Friedrichstraße 35.

Victoriastraße 45

ist eine mit allem Comfort, electr. Licht und Centralheizung versehene Villa, zum Alleinbewohnen, von 8 Zimmern, zu verkaufen event. zu vermiethen. Näheres von 10—12 Uhr Vormittags bei **F. Eschenbrenner,** Adolphsallee 31, Hinterhaus. 12519

Schönes Landhaus in freier Lage, mit hübschem Garten, für zwei Familien, wegen Wegzug preisw. zu verkaufen. **O. Engel,** Friedrichstraße 35. 15682

Villa Bierstadter Höhe 32,

8 Zimmer und Küche, 4 Mansarden &c., schön eingerichtet, zu verkaufen. Näh. 14686

Max Hartmann, Schützenstraße 10.

Herrlich gelegene Villa — obere Kapellenstr. — mit schönem **Obstgarten** weg. **Wegzug** preisw. zu **verkaufen** oder auch zu **vermiethen.** 14639

O. Engel, Friedrichstraße 35.

Neues Wohnhaus (Eckhaus), für Spezerei-Geschäft besonders geeignet, in concurrenzfreier Lage, unter günstigen Bedingungen zu verkaufen. Näh. 14688

Max Hartmann, Schützenstraße 10.

Villa Humboldtstraße 20,

neu erbaut, mit allem Comfort der Neuzeit ausgestattet, zu verkaufen. 15150

Schönes Haus mit Thorfahrt, für jeden **Geschäftsmann** passend, billig abzutreten, auch wird Restkaufschilling in Zahlung genommen. Kapital kann sämmtlich à 4 % fest stehen bleiben. **P. G. Rück, Bahnhofstraße 20.** 14062

Kl. Villa, 8 Zim. u. Zubehör, **vorderes Nerothal,** für **70,000 Mk.** zu verkaufen. Näh. bei 14700

O. Engel, Friedrichstraße 35.

Für 65,000 Mk. sehr elegante neue Villa, **zum möblirt Vermiethen** u. **zu Pensionszwecken** vorzügl. geeignet, unt. günstigsten Bedingung. verkäuflich. Zuschriften unter **L. V. 420** an den Tagbl.-Verl.

Herrschaftliche Villa, mit allem Comfort versehen, mit **1 großen** Speisesalon, 1 Salon, 1 Herrenzimmer, 1 Dienerzimmer, darüber **4 große** Schlafzimmer, 1 Badez., dann 1 Fremdenz. und drei Mans., 1 Trockenb., Küche &c., in **vornehmer ebener** Lage zu **Mk. 70,000** zu verk. 15424

O. Engel, Friedrichstraße 35.

Haus, für **Wäscherei** passend, unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen durch **W. May,** Jahnstraße 17. 15286

Eine Bäckerei in der Nähe von Wiesbaden zu verkaufen evtl. zu vermiethen. Offerten unter **V. B. 43** an d. Tagbl.-Verl. erbeten. 15576

Eine Gärtnerei mit Erdbeeren-Kultur und mehreren Treibhäusern ist preiswürdig zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15545

Schöne Gärtnerei, über 1½ Morg. vorzl. Land, schönes Wohnhaus, Treibhäuser, **fließendes** Wasser, ev. mit d. **reichl.** Inventar **preisw.** zu verk., Anz. 5—6000 M. Nur **ernste gediegene** Reflectanten erfahren Näheres durch **Otto Engel,** Friedrichstraße 35. 14980

Bauplätze an der Herder- und Körnerstraße zu verkaufen. Näh. Baubureau Luisenstraße 43, **Jos. Ochs,** Moritzstraße 12, und **Joh. Pauly,** Körnerstraße 4, Part. 15153

Sehr schöne Villen-Bauplätze, die auch Raum zur Errichtung von Stallungen bieten, in der Parkstraße, vis-à-vis dem Kurpark, bill. zu verkaufen. Näh. beim Besitzer Architect **Weitscher,** Saalgasse 1. 15235

Bauplätze an der Schützenstraße, neben „Lindenhof", sowie Eckbauplatz an der Walkmühlstraße und Schützenstraße zu verkaufen. Näh. 15008

Frau **Anna Hertz, Hofgut Clarenthal.**

Villenbauplätze verschied. Größe, an fertiger Straße, zu verkaufen. Näh. Walkmühlstraße 19, 1 r. 15402

Wiesbaden.

Villen-Bauplätze

an der Frankfurter-, Lessing- und Martinstraße, von den jetzigen Bahnhöfen und von dem künftigen Centralbahnhof ca. 800 Mtr., vom Theater u. Kurhaus ca. 1000 Meter entfernt, zu verkaufen. **Wiederspahn, Wiesbaden,** Schlichterstraße 10. 14695

Immobilien zu kaufen gesucht.

Kl. gut. Wohnhaus m. gr. Garten oder passend. Land nahe Wiesbad. oder i. Rheing. für etw. 7—10,000 Mk. w. bald z. kaufen oder dauernd z. mieth. gesucht. Ausf. schriftl. Angeb. m. Preis unter **U. B. 41** vern. d. Tagbl.-Verlag.

2- oder 3-stöckige Villa

mit je 4—5 Zimmern und Küche, sowie

Einfamilien-Villa

mit 5—6 Zimmern, an frequenter Strasse gelegen, per sofort oder April zu kaufen gesucht. 15408

J. Meier, Immobilien-Agentur, **Taunusstr. 28.**

Rentables Haus (südl. Stadttheil) sof. zu kaufen ges. Off. mit Preis u. Details unter **T. C. 62** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Bauplatz an fertiger Straße gesucht. Offerten mit Lage und Preis unt. O. S. 916 an den Tagbl.-Verl. 12743

Geldverkehr

Capitalien zu verleihen.

Für gute Hypotheken, Restkaufgelder, Forderungen habe stets Käufer. Sensal Meyer Sulzberger, Neugasse 3. Telephon-Anschl. No. 524. Sprechz. v. 2—4 Nchm. 15508

Capitalien

an 1. Stelle stehen uns wieder zur Verfügung. 13280
Lebensversicherungs- u. Ersparnißbank in Stuttgart, General-Agentur für Nassau, Wilhelmstraße 5.

Unentbehrlich für schnelle Selbstbeschaffung von Hypotheken, Credit, Capital und **Darlehen** ist mein **Geld- und Hypotheken-Nachweis** für ganz Deutschland, w. f. 2.50 Mk. i. Marken oder Nachnahme sofort zu beziehen ist. F 52

Jul. Reinhold, Hainichen (Sa.).

Mk. 25,000 und **Mk. 40,000** auf 2. Hypothek und **Mk. 70,000** auf **1. Hypothek** per 1. Juli auszul. 15309 **Otto Engel,** Hypoth.-Gesch., Friedrichstraße 35.

Hypothekenbank-Capitalien

erhältlich durch **L. Neglein,** Oranienstraße 3, 1. **25,000 Mk.** per 1. März, **40,000 Mk.** per 1. Jan., **7000 Mk.** gleich. Alles sofort auszuleihen. Offerten sub **S. C. 61** an den Tagbl.-Verlag.

Capitalien zu leihen gesucht.

30—35,000 Mk. auf gute 2. Hypothek von pünktl. Zinszahler auf gleich oder 1. Januar gesucht. Offerten unter **G. U. 953** an den Tagbl.-Verlag. 15517

8500 w. g. gegen hohe Zinsen und Priorität in meine Villa. Offerten unter **M. A. 12** an den Tagbl.-Verlag.

80,000, sowie **45- bis 50,000 als erste** Hypothek, **18,000** als **zweite Hypothek** auf prima Objecte per 1. Januar gesucht. Offerten unter **P. T. 939** an den Tagbl.-Verlag. 14819

8000 Mk.

werden gesucht von einer Dame als 3. Hypothek auf ihre schöne Villa; hohe Zinsen. Offert. u. **L. A. 11** an d. Tagbl.-Verlag.

5000 Mk. an **zweiter** Stelle, nach der **Landesbank,** gegen **gute Verzinsung** gesucht. Gefl. Offerten unter **C. W. 44** postlag. Schützenhofstr. erb. 15516

Ca. 20,000 Mk. für zwei erste Hypotheken werden auf gleich gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15459

15,000 Mk. Nachhypothek auf ein Geschäftshaus bester Lage, 5 % Zinsen und gute Bürgschaft, zum 1. Januar zu cediren. Nur directe Offerten unter **P. H. P. 514** a. d. Tagbl.-Verl.

14—15,000 Mk. gegen 2. gute Hypothek sofort zu leihen gesucht. Offerten unter **H. A. 8** an den Tagbl.-Verlag.

8000 Mk. gute Nachhypothek auf neues Haus in bester Stadtlage vom Selbstreflect. auf gleich ges. Gef. Offert. unt. **A. U. 947** an den Tagbl.-Verlag. 15097

3000 Mk. werden auf gute Hypothek zum 1. Januar gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15025

9000 Mk. Restkaufschilling, vorz., in Mitte der Stadt, mit Nachlaß zu cediren. Bürgsch. f. Eing. u. Zins. Näh. Michelsberg 32a, 2.

Hypothek 30,000 Mk.

ges. auf erstklassige Villa in der Parkstraße, taxirt auf 110,000 Mk. (gleich hinter reducirter erster Hypothek der Nass. Landesbank von 25,000 Mk). Kann auf Wunsch auf mehrere Jahre fest angelegt werden. Offerten sub **U. C. 63** an den Tagbl.-Verlag.

Verschiedenes

Von der Reise zurück,
habe ich meine Praxis wieder aufgenommen.
Hofrath Dr. med. G. Koch.
Sprechstunde: 15551
3—4 Uhr Nachmittags, Sonntag und Mittwoch ausgenommen.

Von der Reise zurück.
Dr. med. Wachs,
Specialarzt für Hautkranke,
Wiesbaden, Kirchgasse 43.

Atelier für Zahnersatz.
K. von Draminski, Dentist.
Wiesbaden,
Marktstrasse 19, Eingang Grabenstrasse 1.
Sprechstunden: 9—6 Uhr.
Künstl. Zähne, Plomben, Reparaturen etc.
zu mässigen Preisen.
Für Unbemittelte:
Sprechstunde: 8—9 Vormittags.
Plomben, Zahnersatz etc. zum Selbstkostenpreise.
Behandlung und Zahnziehen gratis.

Meine **Sprechstunden für Zahnleidende** halte ich jetzt **Taunusstrasse 29.**
Louis Petri, Dentist
(früher bei Herrn **Krane**). 14676

An die Eltern.

Ihr bringt große Opfer für die Gesundheit Eurer Kinder. Salzbäder und Leberthran, Kalk und Kreuznach und Anderes werden angewendet. Aber die Häuser und die Straßen wimmeln trotzdem von Kümmerlingen und Siechen, von Krummen und Schiefen, von Tauben und Blinden, von Buckeligen und Krüppeln und von andersartig Kranken. Schaut mit offenen Augen und laßt Euch keine Brille aufsetzen.

Ich kann Euren Kindern die Gesundheit geben und statt des Elends habt Ihr dann das Glück. Ein durchaus neues, mein eigenstes Verfahren, die Frucht eines Vierteljahrhunderts emsiger und forschender Arbeit macht mir das möglich. Kommt mit den kranken Kindern zu mir aber nicht zu spät.

Mein Verfahren habe ich noch keinem Menschen mitgetheilt. Sprechstunden Werktags: Vorm. 10—12, Nachm. 3—5 Uhr.

Wiesbaden, Kaiser-Friedrich-Ring 30, nahe der Ringkirche.
Woitke.

Aufrichtigster Dank!

Seit Jahren litt ich an hochgradigen nervösen Kopfschmerzen, heftiges Bohren, Wühlen, Stechen, Pochen und Sausen in den Schläfen, Wirbel und Scheitel quälte mich unaufhörlich, Appetitlosigkeit, bei geringstem Essen Gefühl des Vollseins, Blähungen, Angstgefühle, allgemeine Schwäche und Mattigkeit u. s. w. plagten mich in unerträglichster Weise. Herr **A. Pfister, Dresden, Ostra-Allee 7,** ist der Einzige, welcher, ohne mich zu sehen, auf brieflichem Wege durch seine einfachen, leicht durchführbaren Verordnungen die überraschendste Wirkung erzielte. Ich fühle mich jetzt von dem Leiden gänzlich befreit und spreche Herrn **Pfister** meinen aufrichtigsten Dank aus. Mögen diese Zeilen zur weiteren Verbreitung dieser vortrefflichen Methode beitragen. F51

Johannes Petermann, Schlosser,
Trebur (Kr. Groß-Gerau, Hessen).

Leidenden
Mitmenschen theile ich gern und **unentgeltlich** mit, wie ich von meinem langjährigen, qualvollen **Magen-** u. Verdauungsbeschwerden befreit wurde, sodaß ich mich noch jetzt und ungeachtet meines **hohen Alters** von 87 Jahren eines gesunden Lebensabends erfreuen darf.
F. Koch, Königlicher pens. Förster,
Börden (Westfalen).

Heilung durch meine neueste bewährte Methode, besonders veraltete Harnleiden ohne Einspr., Schwäche, Blasenleiden, veralt. Hautkrankh. mit größtem Erfolg in kürzester Zeit. Auswärts brieflich ohne Berufsstörung. **Menger.** Berlin, Steinstraße 21, Part.

Fernsprechanschluss No. 882
C. Jung,
Platterstrasse 104, 15547
Grabstein-Geschäft, Friedhofs-Gärtnerei.

Tausch gegen eine Sommerfrische.
Ein g. rent. **Haus** in Wiesbaden ist gegen eine in guter Gegend gel. Sommerfrische zu vertauschen. Ebenso ein Gut gegen ein in lebhafter Universität gel. neues Haus. Offerten unter **V. A. 20** an den Tagbl.-Verlag. 15527

Schöne Existenz für Damen
durch Ankauf einer **feinen Pension** in **guter Lage.** (Kleine Villa.) Miethe jährlich **Mk. 3000.** Zur Uebernahme 12—15,000 Mk. erforderlich. 15633
O. Engel, Friedrichstr. 35.

Beamte u. Geschäftsleute erhalten Wechsel-Credit zu coulanten Bedingungen. Offerten unter **G. B. 20** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Betheiligung an einem Theater-Abonnement 2. Rang, 1. Reihe, gesucht, auch wird auf zwei nebeneinander liegende Plätze reflectirt. Gefl. Offerten unter **R. S.** postl. Taunusstraße.

Das Verladen von
zehn Waggon Dung
zu vergeben Bleichstraße 26.

Karren- u. Wagen-Fuhrwerk gesucht
Abbruch Grüner Wald, auch w. Bruchsteine daselbst abgegeben.
Peter Lerch.

Karl Koch, Yorkstraße 6.
Rath in Rechtssachen, Bitt- und Gnadengesuche, Ehe-, Gütertrennungs- und sonstige Verträge. Beitreibung von Forderungen.

Tüchtiger Kaufmann
in allen kaufm. Arbeiten, sowie Buchführung bewandert, wünscht seine freie Zeit nützlich zu verwenden, am liebsten **als Privat-Secretär.** Off. bitte u. **P. P. 323** an den Tagbl.-Verl. abzug.

Junger Kaufmann, welcher in London u. Paris conditionirte, sucht Betheiligung an Fabrikgeschäft mit 100—150,000 Mk. Einlage. Offerten erbittet 15596
Sensal Meyer Sulzberger, Wiesbaden.

Bauleitung übernimmt
C. P. Maurer, Dotzheimerstraße 26, Mb. 2.

Bauarbeiten werden ausgemessen und Rechnungen aufgestellt.
C. P. Maurer, Dotzheimerstr. 26, mb. 2.

Clavierspieler F. Nordina empfiehlt sich den hochgeehrten Herrschaften, Gesellschaften, Vereinen &c. Wohnung: Leberberg 10. 12014

Welche ebeldenkende Herrschaft überläßt einer durch lange schwere Krankheit des Ernährers in Bedrängniß gekommenen Familie ein **Bett.** Gefl. Offerten unter **M. D. 100** hauptpostl. erbeten.

„Königshalle," Faulbrunnenstraße,
sind **zwei Vereinslokale** auf einige Tage der Woche frei. 14906

Jean Schupp, Küchenchef, **Philippsbergstraße 31, P.,**
hält sich gleich wie in früheren Jahren, so auch jetzt den geehrten Herrschaften gelegentlichst empfohlen.

Nähmaschinen-Reparaturen aller Systeme prompt u. billig.
Ad. Rumpf, Mechaniker, Saalgasse 16.

Zum **Poliren der Pianinos, Flügel** und **Möbel,** sowie **sämmtl. Schreinerarbeiten** empfiehlt sich **Adolf Elges, Luisenstraße 5.**

Lokomobil u. Pumpe zu verl. **Joseph Braun,** Kastel.

Bilder, Brautkränze, Haussegen etc.
werden gerahmt bei
Karl Gerich, Schulgasse 2.
NB. Alte Bilder werden gereinigt.

Poliren, Wichsen, Reparat., Renaufert aller Schreinerarb. **Karb.** Dotzheimerstr. 13 u. Bleichstr. 27. 15894

Alle Tapezirerarbeiten werden prompt u. bill. ausgeführt.
A. Leicher, Adelhaidstraße 46. 15227

Frau Busch, Hellmundstr. 29, empf. sich zum **Krautschneiden.**

Herren-Anzüge werden unter Garantie nach Maß angefertigt. **Hosen** 3 50 Mk., **Ueberzieher** 9 Mk., **Röcke gewendet** 6 Mk., sowie **getr. Kleider** ger. u. reparirt bei **H. Kieber,** Herren-Schneider, Luisenstr. 6, Stb., nahe Wilhelmstr. Reichh. Muster-Collect. 14059

Costüme jeder Art werden schnell u. billig in u. außer dem Hause angefertigt Bleichstraße 25, Part.

Costüme und Schneiderkleider werden gut sitzend nach neuester Mode zu den billigsten Preisen angefertigt Helenenstraße 25, 2 St.

Costumes, Jaquettes und Capes
(Schneider-Kleider)
werden angefertigt. Moderuisirungen gut und billig. 15314
G. Krauter, Damen-Schneider,
Saalgasse 28, 1. Etage, nahe dem Kochbrunnen.

Wiener Damenschneiderin
empfiehlt sich den hochgeehrten Damen zur Anfertigung von Costümen, Schneiderkleidern, Jaquets, Blousen, wie auch Moderuisirungen bei billigster Berechnung und gutem Sitz.
Frau **P. Gottlieb,** Nerostraße 41/43, 1. Etg.

Costüme w. chic u. preiswerth angefertigt Nerostraße 36, 2 r.

Perf. Schneiderin empfiehlt sich in und außer dem Hause. Bertramstraße 15, Part. l.

Zum Anfertigen von **Costümen,** sowie **Haus- u. Kinderkleidern** empf. sich Frau **J. Müller,** Blücherstr. 11, 1 r. 14984

Empfehle m. z. Anfertig. v. Costümen, Hauskleidern, Blousen, a. Moderuisiren, g. Sitz, bill. Preise. Luisenplatz 2. **C. Theis.**

T. Schneid. empf. sich in u. außer d. H. z. Anf. v. Damen- u. Kinderkl., Knabensachen. Nerostraße 38, Stb. 1, b. Kunzendorf.

Schneiderin. Wiener und Pariser Mode wird bei soliden Preisen angefertigt.
Frl. **M. Ziegler,** Webergasse 3, 2 St. l.

Tücht. Schneiderin empf. sich z. Anfertigen v. Damen- u. Kinder-Kleidern bei bill. Berechnung. Schwalbacherstr. 41, Hth. 1.

Costüme 8 Mk., Hauskleider, Unterröcke u. s. w. werden billig angefertigt Adelheidstraße 9, 4. Stock.

Eine tücht. Schneiderin empf. sich im Anfertigen von Costümen von 7 Mk. an, Hauskleider 2 Mk. 50 Pf. Hirschgraben 10, 1.

Damen-Jackets werd. eleg. u. unt. Garantie angefertigt. Reparaturen schnell und billigst. **R. A. Senftleben,** Kirchgasse 32.

Eine Näherin empfiehlt sich im Anfertigen von Wäsche, sowie im Ausbessern der Kleider, per Tag 1 Mk. 30 Pf. Näheres Emserstraße 20, Vorderhaus Mansarde.

Eine durchaus tücht. Weißzeugnäherin, im Wäschflicken perf., sucht noch einige Tage zu besetzen. Näh. Castellstraße 4, Part. r.

Modes!
Hüte werden geschmackvoll garnirt Oranienstr. 35, Vdh. 1 l.

Bettfedern w. d. **Dampf-Apparat** gründlich gereinigt bei Frau **Klein,** Albrechtstr. 30. 15637

Unterzeichnete empfiehlt sich im **Federnreinigen** in u. außer dem Hause. **Lina Löffler,** Steingasse 5. 15589

Handschuhe w. **schön** gew. u. **ächt** gef. **Kirchgasse 33.** 15212

Wäscherei und Gardinen-Spannerei. 15393
Noll-Hussong, Oranienstraße 25.

Gardinen-Spannerei
Frau **Staiger,** vorm. **Hess,** Oranienstr. 15, Hth. Part. 15392

Gardinen-Wäscherei und -Spannerei Römerberg 38.

Wäsche z. Waschen u. Bügeln w. angen. Oranienstr. 4, Hth. 1.

T. Frl. f. u. K. in u. a. d. Hause. Weilerstraße 10, H. 3.

Friseuse sucht noch Damen Rheinstraße 24, Seitenb. 1 St.

Manicure. Fräulein empfiehlt sich in Hand- und Nagelpflege, **Hühneraugen-Schneiden.**
Gefl. Bestell. Bureau **Warlies,** Saalgasse 38, 2.

Hühneraugen, schmerzhafte Hornhaut, verwachsene Nägel entfernt in wenigen Minuten schmerz- und gefahrlos **J. Kuhl, gepr. Heilgehülfe, Mauritiusstr. 8.** Allseitige Anerkennungen. 8653

Fremden-Verzeichniss vom 18. November 1899.

Adler.
Lotichius, E., Dr. St. Goarshausen
Reinartz, Peter, Ingenieur. Neuss

Alleesaal.
Scheifarth, Kfm. Köln
Feldner, Kfm. Köln
Bender, Fr. Leipzig
Jüngst, Fabrikant, m. Fr. Siegen
Thiele, Canzleir. Hannover
v. Baranowsky, M., Frl. Moskau
Imhoff, P., Frl. Moskau
Gier, H., m. Begl. Berlin
Sievers, J. H., Fr. Hamburg
Püschn, A., Frl. Hamburg
Raga, Fr. Paris

Bahnhof-Hotel.
Süssmilch, Alfons, Rent. Mittweida
Winter, Victor, Kfm., m. Fr. Frankfurt
Guttmann, Otto, Kfm. Berlin
Wolf, Max, Kfm. Pirmasens

Block.
Soliman, Kfm., m. Fr. Petersburg
Babynina, E., Frl. Petersburg

Schwarzer Bock.
Iedig, A., Gerichtsassessor, Dr. jur. Stettin
Lehmann, A., Kfm., m. Fr. Berlin
Proebl, S., Fr., m. Begl. Lodz
Zakrzewska, E., Fr. Lodz
Feldt, M., Gutsbes. Kowross

Dahlheim.
Davidsohn, Fr., Dr. Berlin

Einhorn.
Lachs, Fr., Kfm. Schweidnitz
Rolf, R., Kfm. Köln
Neuhaus, A., Kfm. Köln
Sommerfeld, Kfm. Berlin
Heymann, Kfm. Berlin
Wald, O., Kfm. Berlin
Wollmann, F., Kfm. Berlin
Schmidt, D., Kfm. Bonn
Brückmann, W., Kfm. Velbert
Rosenthal, S., Kfm. Gladbach
Staberoh, C., Kfm. Dresden
Niessen, J., Kfm. Kassel
Carlebach, Kfm. Stuttgart
Hauschild, S. Halle

Eisenbahn-Hotel.
Oncken, W., Geh. Hofrath, Prof., Dr. Giessen
Jaffke, Reg.-Baumstr. Trier
Lepach, Kfm. Berlin
Zwenger, H., Kfm. Berlin

Erbprinz.
Strauss, S., H. Kemel
Guckenheimer, Max, Kfm. Frankfurt
Schede, Wilh., Kfm. Wetzlar
Hess, Louis, Kfm. Idstein

Dr. Gierlich's Kurhaus.
Levi, A., Kfm. Stuttgart

Happel.
Braun, H., Ingenieur, m. Fam. u. Bed. Nürnberg
Stahl, O., Kfm., m. Fr. Köln
Walter, E., Kfm. Darmstadt
Jung, F., Kfm. Kassel
Mayer, A., Kfm. Aachen

Vier Jahreszeiten.
Barth, C., Oberingen. Nürnberg
Visser, Staatsanwalt, m. Fr. Haag
van Isselt, Frl. Haag

Kaiserhof.
Sauer, R., Hotelbes. B.-Baden
Mutz, Frl. B.-Baden
Bellincioni, Gemma, Fr., m. Begl. u. Bed. Florenz
Ladenburg, Carl, Fr. Mannheim

Goldene Kette.
Goldschmidt, M., Fr. Krakau

Goldenes Kreuz.
Berr, P., Kfm. Russland
Lindheimer, M., Frl., Rent. Offenbach

Mehler.
Flum, F., Kfm. Würzburg
Lindmann, N., Kfm. Köln
Dürr, N., Leut. Hannover

Karpfen.
Klee, Otto, Kfm. Frankfurt

Metropole.
von Tschirschky, Fr. Berlin
von Scheuer, V., Dr. med., m. Fr. Spa
Peters, L., Kfm. Darmstadt
Blumenthal, Fabrikant. Hannover
Lewin, M., Kfm. Berlin

Nassauer Hof.
Lachmann, Dr., m. Fr. Berlin
Wentzel, C., m. Fr. Hamburg

Nonnenhof.
Bauer, L., Kfm. Köln
Plaut, J., Kfm. Darmstadt
Haldy, E., Kfm. Frankfurt
Kessel, J., Kfm. Leipzig
Gäting, E., Kfm. Plauen
Neddermann, G., Kfm. Strassburg
Grassau, Th., Kfm. Hamburg
Schlosser, A., Kfm. Selb
Lorié, A., Kfm. Köln
Reinicke, O., Kfm. Bonn
Goldmann, J., Kfm. Berlin
Wolff, S., Kfm. Nürnberg
Köndgen, H., Bauunternehmer, m. Fr. Essen

Oranien.
Post, W., Fr., m. Tochter. Hagen

Park-Hotel.
Nimax, Generaldirector. Hassbach

Pfälzer Hof.
Schneider, C., m. Fr. Marburg
Schering, E., Kfm. Köln
Thomas, K., Kfm. Düren
Schäfer. Flacht
Löwenstein, W. Laufenselden
Kilian, F., Kfm., m. Fr. Stuttgart
Zarba, Kfm., m. Fr. Petersburg

Quisisana.
Bruce, Charles u. Lewis, 2 Hrn. Arbroath

Rhein-Hotel.
Rau, C., Fabr., m. Fr. Hamburg
Schultze, Landr. Kerman
Richmond, A., m. Fr. Glasgow
Burford, C. London
Barmen. Frankfurt

Ritter's Hotel garni und Pension.
Kurz, Fr., Rent. Bad Ems
Krutz, Fr., Rent. Bad Ems

Rose.
Koenig, Erik, Kfm. Brüssel
von Weyssenhoff, Waldem., Gutsbes. Litauen
Hoffmann, O., Gutsbes. Posen
Ruland, Fr., Bürgermeister. Vaels
Vossen, A. Aachen

Weisses Ross.
Broeg, L., Stadtbaumeister, m. Fr. Marburg

Russischer Hof.
Bakels, M. u. Th., 2 Frl. Haarlem
Zech, M., Frl. Deidesheim

Schweinsberg.
Eickhoff, Kfm. Kassel
Faulstich, Kfm. Kassel
Altanier, J., Kfm. Vallendar
Lehning, Insp. Frankfurt

Taunus-Hotel.
Baumer, m. Fr. Ehrenbreitstein
Bohren, Dr., m. Fr. Köln
Levy, Buchhändler. Stuttgart
Baer. München
Stern, Kfm. Guben
Meucken, Kfm., m. Fr. Berlin
Wenzeln, Rent. Hamburg

Weins.
Goldberger v. Buda, Ritter. Wien
Goldberger von Buda, E., Frl. Wien
Krautz. Plauen

Zinserling.
Köpisch, K., Ingen. Sorau
Hartmann, Frl. Johannisberg
Wächter, O., Kfm. Erfurt
Berger, H. Erlangen

Victoria.
Yaaye, Eugen, Prof. Brüssel
Eppighausen, Kfm. Berlin
Schlieper, Alex., Fabrikb., m. Fr. Hammerstein-Vohwinkel
Müller, W., Kfm., m. Fr. Magdeburg

In Privathäusern:
Kuranstalt Dr. Abend.
Heym, Elisabeth, Frl. Potsdam
Bansewein, Dr. med. Würzburg

Elisabethenstrasse 13.
von Nahuys, M. und A., 2 Frl. Dresden
Krakau, Fr. Riga

Villa Helene.
Kaiser, Carl, Fabr. Hilden
Tagart, Frl. London
Tagart, Esq., W. H. Bath

Villa Bertha.
Maynard, Henriette, Frl., Rent. Petersburg

Christl. Hospiz.
Müller, Maria, Frl. Oethlingen
Zeiter, Anna, Oberin. Bochum

Museumstrasse 4, 1.
von Frerichs, Wilh. Bonn
Kosterlitz, H., Kfm. Berlin
Loewenstein, E., Kfm. Berlin

5. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 543. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 19. November. 47. Jahrgang. 1899.

Einsendungen aus dem Leserkreise.

(Ohne Verantwortlichkeit der Redaktion.)

Kunst-Nachrichten.

* Der „Ring-Kirchenchor" veranstaltet am Todtenfest (Sonntag, den 26. November), Abends 8 Uhr, in der Ringkirche eine Aufführung geistlicher Musik. Die Vortragsordnung weist neben den Chorvorträgen solche für Cello und Orgel, sowie Soli für Sopran und Alt auf, welche alle das Gepräge ernster edler Kirchenmusik tragen. Die Freunde derselben seien schon jetzt auf die Veranstaltung aufmerksam gemacht. Das ausführliche Programm und seine Verkaufsstellen werden in den nächsten Tagen bekannt gegeben.

Vereins-Nachrichten.

(Mittheilungen unter dieser Rubrik werden bis zum Umfang von 20 Zeilen unentgeltlich aufgenommen, für jede weitere Zeile wird der Anzeigenpreis mit 15 Pfg. berechnet.)

* Der Männer-Gesangverein „Cäcilia" veranstaltet heute Sonntag Abend im „Deutschen Hof" eine gesellige Zusammenkunft. Gäste sind willkommen.

* „Kath. Sängerchor." Eine gesellige Zusammenkunft bei Herrn Ritter („Bürger-Schützenhalle Unter den Eichen") veranstaltet heute Sonntag der „Katholische Sängerchor" und ladet hierzu seine Mitglieder, deren Angehörige und Freunde ein. Für Unterhaltung ist gesorgt.

* Der M.-Ges.-Verein „Hilda" hielt am verflossenen Freitag seine diesjährige General-Versammlung ab, welche sehr stark besucht war. Aus dem Jahresbericht des Präsidenten und dem Kassenbericht des Kassirers ging hervor, daß der Verein, dessen Mitgliederzahl weit über Hundert beträgt, in jeder Beziehung mit Stolz auf das verflossene Vereinsjahr zurückblicken kann. Bei der Neuwahl des Vorstandes wurden folgende Herren gewählt: Als 1. Vorsitzender Herr A. Birk, als 2. Vorsitzender Herr W. Butz, als Kassirer Herr H. Schneider, als Schriftführer Herr Th. Thöde, als Oekonom Herr A. Gemricher, als Beisitzer die Herren Dörrer, Ernst, Kugelstadt und Nonnemacher. Zum Schlusse wurde noch beschlossen, am 3. Dezember einen Familien-Ausflug nach Biebrich in die Turnhalle zu machen.

* Der „Stolze'sche Stenographen-Verein" (Einigungs-System), in welchen nur stenographiekundige Personen aufgenommen werden, zählt über 100 Mitglieder. — In dem Vortrage über den Werth der verschiedenen Systeme gab Redner das Wesen der einzelnen Kurzschriften an und zeigte durch Vorführungen an der Tafel die Vorzüge und Schwächen der verschiedenen Systeme.

Stimmen aus dem Publikum.

* In der Bürger-Versammlung vom 15. cr., in der es sich um Verlegung der Herbstferien handelte, ist die Unzufriedenheit über die ungleiche Dauer der Oster- und Weihnachtsferien bei den verschiedenen Schulkategorien seitens einer Reihe von Rednern (nicht Lehrern) recht scharf zum Ausdruck gekommen. Die angeschnittene Frage, die schon vielfach in Bürgerkreisen im Stillen verhandelt wurde, wird nicht eher zur Ruhe kommen, bis die Behörden dem billigen Verlangen der Bürgerschaft, gleiche Ferien für alle hiesigen Schulen zu bewilligen, nachgegeben haben. Wir Familienväter, die gleichzeitig Kinder in höheren Schulen und in den uns als Vorschule dienenden Mittelschulen haben, werden mit allen uns zu Gebote stehenden Mitteln eine gleiche Dauer der Ferien in allen hiesigen Schulen zu erstreben suchen. Wir haben außer den Gründen für die gleiche Dauer der Ferien, die alle Familienväter haben, noch den anderen Grund, daß Neid und Mißgunst sich im zarten Kinderherzen schon im eignen Hause festsetzen, wenn das eine Kind 3—4 Tage längere Ferien hat als das andere. Welche Gründe ständen überhaupt der Gleichlegung der Ferien aller Schulen im Wege? Wir sind überzeugt, daß der Minister unsere Bitte nicht versagen wird und erwarten von allen Interessenten, daß sie demnächst ihr Interesse zu der Sache bekunden werden! Die Ungleichheit der Osterferien ist dadurch noch vergrößert worden, daß die Kgl. Regierung die freien Nachmittage am Fastnachts-Dienstag und den beiden Marktagen der Osterferien abzwackt. Da diese schulfreien Nachmittage ältern Herrn kommen gemäß nur zu allerlei Radau und Unfug in den Straßen benutzt werden, so ersuchen wir die Schulverwaltung ebenso höflich wie dringend, der drei genannten Nachmittage wegen die Osterferien nicht noch zu verkürzen, sondern, dem Beispiel des Gymnasiums folgend, den Unterricht nicht ausfallen zu lassen. Ueberhaupt bitten wir die hiesigen Behörden, die Bestrebungen der Bürgerschaft um Gleichlegung der Ferien in Zeit und Dauer unterstützen zu wollen. Was in anderen Orten möglich ist, kann Wiesbaden verlangen.

Ein Familienvater.

* Erst vor wenigen Wochen benutzte ich eine freie Stunde, die sich mir gelegentlich eines Besuches in Wiesbaden bot, die herrliche Marienkirche zu besuchen und mich ihrer Schönheit zu erfreuen. Als mich gestern der Weg abermals zu diesem Gotteshause führte, war ich nicht wenig überrascht und erstaunt, die dortige spätgotische Marienkapelle in neuem Schmucke zu finden, der sich in seiner Anlage und Ausführung dem herrlichen Bau würdig anschließt. Die Dekoration dieser Kapelle ist eine Arbeit, wie man sie in unseren Zeiten leider selten findet. Die Zeichnung ist stilgerecht, die Farbenstimmung harmonisch und schön. Besonders wohlthuend wirkte auf mich die sorgfältige, saubere Ausführung, und ich freute mich derselben um so mehr, als man sonst dergleichen sorgfältige Arbeiten für Kirchen nicht immer für nothwendig zu halten scheint. Während ich mich auf dem Rückwege ins Hotel noch diesem Genusse hingab, fand ich dort in dem Tageblatt No. 535 eine äußerst abfällige (wie sich nachträglich herausstellt, von einem Concurrenten des betr. Malers. D. R.) Kritik dieser Malereien, die nicht nur die schärfsten Vorwürfe gegen den „Verfertiger" dieser Arbeit, sondern auch gegen seine „Helfershelfer" — gemeint sind wohl die Auftraggeber — enthält. Ich traute meinen Augen nicht, hier die wirklich gediegene, kunstvolle Arbeit als „handwerksmäßige Salonmalerei" bezeichnet zu finden. Meiner eigenen Urtheilsfähigkeit trotz langer Erfahrung und reichem Studium auf dem Gebiete der Kunst mißtrauend, beschloß ich, in dieser Sache das Urtheil eines Fachmannes anzurufen und wandte mich deshalb an Herrn Kaspar Weis zu Frankfurt a. M., der, wie ich erfahren, die Mariahilfkirche kurz vor mir besucht hatte. Daß dieser Herr fähig ist, in unserem Falle ein kompetentes Urtheil zu fällen, dafür bürgt seine ursprüngliche Ausbildung als Maler und seine mehr als 35 Jahre währende Thätigkeit auf dem Gebiete christlicher Kunst; dies beweist auch der Umstand, daß Herr Weis sowohl von kirchlichen wie auch von staatlichen Behörden in Fragen, welche die bedeutendsten Kunstwerke Deutschlands betrafen, zur Begutachtung herangezogen wurde. Und das Urtheil dieses Künstlers und Kunstkenners über die Malereien in der Mariahilfkirche geht dahin: Der Maler hat es verhanden, dieser schönen Kapelle eine recht würdige Ausschmückung zu geben; durch sein Geschick und die große Sorgfalt bei der Ausführung erreichten die Arbeiten eine Güte, wie man sie leider gar selten, namentlich in unserer Gegend, trifft. M. L., Frankf. a. M.

* Zum Brande auf dem Nerobergs ist jetzt aus dem Munde des Herrn Oberbürgermeisters bekannt geworden, wie derselbe entstanden ist. Im Publikum herrschte die Meinung, daß der Brand durch die Leitungsröhren, die unter dem Fußboden liegen und den als Füllmaterial benutzten Torfmull entzündeten, verursacht worden sei; diese Meinung war also falsch.

Vermischtes.

* **Wie lange werden unsere Häuser stehen?** Ueber diese Frage plaudert die „National-Ztg.": Sicherlich haben Viele diese Frage schon an sich gestellt, man möchte doch gern die Zukunft lüften und das Kommende schon jetzt erfahren. Nun, unsere großen Kirchen- und Monumentalbauten werden in 100 Jahren noch stehen, aber ein großer Theil unserer Wohnhäuser dürfte verschwunden sein und anderen Wohnbauten Platz gemacht haben. Unsern Miethshäusern sind bestenfalls nur 100 Jahre, den Spekulationsbauten kaum 90 Jahre zuzuerkennen. Wer die Entwicklung Berlins seit 1866 verfolgt hat, wird sogar finden, daß viele Wohnhäuser, die seit jener Zeit erbaut wurden, wieder niedergerissen sind, weil sie schon nach 25 oder 30 Jahren Reparaturkosten und Zinsen verschlangen, die zu dem Ertrage des Hauses in keinem richtigen Verhältniß mehr standen, und weil sie den modernen Anforderungen nicht mehr genügten. Die moderne Welt ist anspruchsvoller geworden — Badeeinrichtungen, ordentliche Mädchenstuben, helle Nebenräume, elektrische Beleuchtung, Aufzüge u. s. w. werden verlangt und der Vermieter, der in seinem Hause solche modernen Einrichtungen und Wohlthaten nicht bieten kann, ist schlimm dran. Und nun Be gruyten und mit Stuckornamenten gezierten Fronten-Gesimse, Konsols, Fensterbekrönungen in Gips halten kein Säculum aus, sie lösen sich schnell und stürzen herab. Ebenso die starke Abnutzung im Innern der Miethshäuser. Wenn ein Dutzend Familien in einem Hause wohnt, wenn alle drei Jahre gezogen wird, wenn sich gar im Erdgeschoß und im ersten Stockwerk Läden und Geschäftslokale befinden, dann ist es mit der langen Dauer des Hauses vorbei. Es muß ein Miethshaus in sehr guter Qualität ausgeführt und bezüglich seiner Bewohner vom Glück begünstigt sein, falls es 150 Jahre stehen soll. Und nun die Villen in den Vorstädten! Bei ihnen greift das Individuelle noch mehr Platz, denn dort sind entscheidend die Lage und der Geschmack des Besitzers. Völlig freie Lage ist nachtheiliger als eine geschlossene und zusammenhängende mit anderen Villenbauten, Fachwerk mit vielen verzierten Holzgiebeln, Spitzen, Thürmen, Balkonen, Erkern, Veranden und Pergolen ist keine Ausführung, die da draußen, wo der Schlagregen gegen das Häuschen peitscht, lange Lebensdauer verspricht. Wenn solche Bauten 60 Jahre stehen, dann können sie sehr wahrscheinlich ihr altersgraues Haupt zur Ruhe legen. — Dann die Eisenbauten, die eisernen Brücken, Bahnhofshallen, Viaducte und verwandten Werke der Ingenieurkünste. Ueber ihre Dauer liegt eigentlich noch keine Erfahrung vor, auf die sich ein bestimmtes Urtheil gründen ließe. Unsere ältesten eisernen Brücken in Deutschland sind etwa 40 Jahre in Betrieb und haben sich bis jetzt in gutem Bestande erhalten. Es sind die für Straßen- und Eisenbahnverkehr von 1835 bis 1859 gebaute Rheinbrücke bei Köln und die zweigeleisige Eisenbahnbrücke bei Kehl, die 1856 bis 1857 erbaut wurde. Beide zeigen Parallelträger und engmaschiges Gitterwerk. Die Kölner ist continuirlich über je zwei Oeffnungen construirt. Von steinernen Brücken weiß man zur Genüge, daß sie bei guter Ausführung eine lange Lebensdauer haben. Aber daß man einst von den eisernen Spreen- und Canalbrücken in Berlin ebenso rühmend von ihrer langen Lebensdauer reden wird, ist zu bezweifeln.

* **Ein boshafter Witz** wird über den Professor Wilson an der englischen Universität Edinburgh erzählt. Seiner Zeit erschien am schwarzen Brett seines Hörsaales folgende Ankündigung: „Professor Wilson benachrichtigt die Studenten, daß er Ehrenleibarzt der Königin geworden ist." Der Professor mußte sich bald darauf aus dem Hörsaal entfernen, und als er zurückkehrte, fand er unter seiner Ankündigung recht sinnig die Anfangsworte der englischen Nationalhymne: „God save the Queen!" (Gott schütze die Königin!)

Wiesbadener Brodfabrik

C. Rückrich & Co.,

Yorkstrasse 6. Yorkstrasse 6.

Verkaufsstellen:

Carl Anstoss, Yorkstrasse 17.
Jacob Betzelt, Adlerstrasse 58.
Julius Birck, Roonstrasse 12.
Wilh. Birck, Nerostrasse 12.
A. Boscheck, Hirschgraben 6.
E. Bock, Schwalbacherstrasse 73.
Heh. Bund, Karlstrasse 35.
Ch. Diels, Grabenstrasse 9.
Heh. Haas, Römerberg 29.
Ad. Haybach, Wellritzstrasse 22.
Conr. Herrmann, Feldstrasse 2.
H. Kananeck, Sedanplatz 13.
Anton Kanne, Nerostrasse 10.
J. Kirchner, Stiftstrasse 28.
Peter Klärner, Weilstrasse 2.
Fritz Klitz, Rheinstrasse 79.
Ch. Knapp, Ecke Sedanplatz und Sedanstrasse.
W. Knapp, Walramstrasse 19.
C. Kramp, Römerberg 24.
Nic. Kopp, Walkmühlstrasse 30.
Georg Lind, Walramstrasse 6.
E. Loos, Bismarckring 12.
F. Lutz, Mauergasse 9.
M. Menk, Emserstrasse 40.
P. Quint, Marktstrasse 14.
E. Roth, Römerberg 36.
W. Roth, Philippsberg 9.
Ph. Sattig, Goldgasse 8.
A. Schaal, Röderstrasse 3.
O. Siebert, Taunusstrasse 50.
M. Siemon, Yorkstrasse 6.
Heh. Schmidt, Hellmundstr. 41.
Peter Schüler, Stiftstrasse 21.
Heh. Sperling, Moritzstrasse 44.
J. Spitz Wwe., Schulgasse 2.
Frz. Schlothauer, Westendstr. 12.
A. Sommer, Ecke Yorkstrasse und Blücherplatz.
C. Vorpahl, Webergasse 54.
Fritz Walter, Hirschgraben 18.
Ch. Weimer, Bleichstrasse 29.

Weitere Verkaufsstellen folgen.

156 5

Bekanntmachung.

Im städtischen Schlachthause in Wiesbaden sind von der alten Kühlanlage nachstehend verzeichnete Theile auf Abbruch zu verkaufen:

1 Dampfmaschine (15 Pferdekraft),
1 Dynamomaschine,
2 Condensatoren No. V,
1 Condensator No. IV,
1 Verdampfer No. IV,
1 Compressor No. IV,
1 Destillationsapparat,
1 Generator No. V, mit Handlaufkrahn,
1 Salzwasserpumpe,
2 Dampfkessel,
3 Wasserreservoire,
diverse Transmission und Rohrleitungstheile.

Hierfür ist Termin auf **Dienstag, den 5. Dezember 1899, Vormittags 11 Uhr,** in dem Büreau der Schlachthaus-Verwaltung anberaumt.

Angebote sind verschlossen und mit der Aufschrift **„Offerte auf Abnahme von Maschinentheilen"** versehen **dorthin** zum Termin einzureichen. Angebote werden sowohl auf einzelne Theile, wie auch auf das Ganze der zum Verkauf stehenden Gegenstände angenommen.

Wiesbaden, den 15. November 1899. F 434

Der Vorsitzende der städtischen Schlachthaus-Deputation.
Wagemann,
Stadtältester und Stadtrath.

Waaren-Versteigerung.

Morgen Montag, den 20. d. M., Vormittags 9½ u. Nachmittags 2½ Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags in dem Saale zu den

3 Kronen 3,
23. Kirchgasse 23:

circa 500 Paar Schuhe aller Art
für Herren, Damen und Kinder, größtentheils **hochfeine** Schachtelwaare, Lack- und Ballschuhe, Arbeitsschuhe 2c.,
fertige Herren- u. Knaben-Kleider,
eine Partie **Schreibwaaren,** sowie **2 Ladenreale** und eine **Ladenlampe, Herren- u. Damen-Kleiderstoffe, Cigarren,** worunter Havannas, u. dgl. mehr
öffentlich meistbietend gegen Baarzahlung.

G. Jäger,
Hellmundstr. 29, Part. Auctionator u. Taxator.

Große Auction.

Kommenden Dienstag,
den 21. cr., Vormittags 9½ und Nachmittags 2½ Uhr anfangend, versteigere ich zufolge Auftrags nachverzeichnete Waaren im Saale

„Zum Deutschen Hof",
Goldgasse 2a, 1,

öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung. F 225

Zum Ausgebot kommen:
300 Meter Biber in Resten;
4 Stück Hemden-Madapolam;
350 Meter Gerstenkorn-Handtücher;
20 Dutzend Batist-Taschentücher;
25 Dutzend Herren-Kragen (No. 37—41);
6 Dutzend Manschetten;
eine Parthie seidener Cravatten;
50 Hosenträger f. Herren und Knaben;
30 Rester Herren-Stoffe für Herren- und Knaben-Anzüge, Hosen und Ueberzieher;
30 Stück Korsetts (No. 32—66);
50 Paar wollene Damen- u. Kinder-Strümpfe.

Ferd. Marx Nachf.,
Auctionator und Taxator.
Büreau: Kirchgasse 8.

200
seidene Regenschirme
für Herren und Damen
versteigere ich zufolge Auftrags kommenden Dienstag, den 21. cr., Vormittags 9½ und Nachmittags 2½ Uhr anfangend, im Saale F 225
„Zum Deutschen Hof", Goldgasse 2a, 1,
öffentlich meistbietend gegen gleich baare Zahlung.

Ferd. Marx Nachf.,
Auctionator und Taxator.
Büreau: Kirchgasse 8.

Oeffentlicher Vortrag.

Thema:
Ist mit dem Tode „Alles" aus?
Dienstag, den 21. d. M., 8½ Uhr Abends,
im **„Hotel Schützenhof"**, Schützenhofstraße.
Jedermann ist freundlichst eingeladen. — Eintritt **frei.**
G. Täubner.

Bekanntmachung!

Nur diese 14 Tage! Nur diese 14 Tage!

Vom 19. November bis 3. Dezember a. c.

findet mein bekannter, in jeder Saison einmaliger

Grosser Räumungsverkauf

meines gesammten neuen Waarenlagers dieser Saison in Damen und Kinder:

Jackets, Capes, Umhängen, Costümen, Blousen, Abendmänteln, lang und halblang,

Pelz Confection
Stoffen, Seiden, Besätzen u. s. w.

zu Versteigerungs-Preisen statt.

Sämmtliche Waaren sind von **allerfeinster** Qualität und werden **zu jedem annehmbaren Gebot** abgegeben und bietet sich **die billigste Kaufgelegenheit in dieser Saison.**

F. Crakauer,

Nur Gr. Burgstr. 3—7. Nur Gr. Burgstr. 3—7.

Maassanfertigungen zu ermässigten Preisen.

15638

Verdientes Lob erntet die Hausfrau, welche **MAGGI** verwendet, weil sie damit nicht nur kräftige, würzige Speisen, sondern auch eine bedeutende Ersparniss an Suppenfleisch erzielt. **Wenige Tropfen genügen.**
Zu haben bei
Alois Schaal, Röderstr. 3.
Original-Fläschchen werden mit Maggi billig nachgefüllt. 15564

Neu erschienen

ist in meinem Geschäft, **Oranienstrasse 12,** soeben:

Eine grosse Parthie Winter-Paletots und Mäntel
in den verschiedensten neuesten Farben und Façons von Mk. 10.— bis Mk. 45.—.

Ein bedeutender Posten Herren- u. Knaben-Anzüge
nach dem allerneuesten Schnitt, elegante Muster, ausnahmsweise preiswerth.

Eine reichhaltige Auswahl Winter-Loden-Joppen
in allen Grössen für **Herren u. Knaben** in den verschiedensten Farben u. Façons, von Mk. 4.— an für Herren, von Mk. 3.— an für Knaben.

Gleichzeitig empfehle mein grosses Lager in Hosen
in schönen geschmackvollen Mustern.

Knabenhosen	v. Mk. 1.— bis 4.—.	**Arbeiterhosen**	v. Mk. 1.50 bis 5.—.
Burschenhosen	„ 1.60 „ 6.—.	Bess. **Hrn.-Beinkleider**	„ 3.50 „ 25.—.

C. W. Deuster,
Oranienstrasse 12. Oranienstrasse 12.

15591

Im Anschluß an die Bekanntmachung der Handelskammer vom 10. Oktober werden die nach den Bestimmungen des Gesetzes über die Handelskammern vom 24. Februar 1870 und 19. August 1897, sowie nach dem Statut der Handelskammer vom 1. November 1897 zu den Wahlen zur Handelskammer Berechtigten zur Vornahme der **Ergänzungswahlen** zur Handelskammer eingeladen.

Der **I. Wahlbezirk**, welcher die Kreise **Höchst** und **Wiesbaden Land** umfaßt, wählt 2 Mitglieder, der **II. Wahlbezirk**, welcher den **Rheingaukreis** und vom **Kreis St. Goarshausen** die früheren Aemter **St. Goarshausen** und **Nastätten** umfaßt, wählt 1 Mitglied, der **III. Wahlbezirk**, welcher den **Unter-Taunuskreis** und **Kreis Usingen** umfaßt, wählt 1 Mitglied, der **IV. Wahlbezirk**, welchen die **Stadt Wiesbaden** bildet, wählt 2 Mitglieder. Die bisherigen Mitglieder sind wiederwählbar.

Die Wahlen finden statt **Freitag, den 24. Nov., Vormittags 11 Uhr,** zu **Höchst** im Rathhaussaale, zu **Idstein** in der Gewerbeschule, zu **Wiesbaden** im Wahlsaale, zu **Rüdesheim** um 2½ Uhr Nachmittags im Rathhaussaale. F246

Wiesbaden, den 17. November 1899.

Die Wahl-Commissare:
Prof. Dr. Laubenheimer-Höchst a. M.,
Commerzienrath Koch-St. Goarshausen,
L. Schwenck-Wiesbaden,
C. W. Poths-Wiesbaden.

Walhalla-Theater.

Heute Sonntag, Vormittags 11½ Uhr:

Grosse Matinée,

unter Mitwirkung von Künstler-Specialitäten.
Eintritt gänzlich frei.

Nachmittags 4 Uhr:

Familien-Vorstellung

mit ausgewähltem Programm.
Entree und Parterre 0.30, I. und II. Parquet 0.50, Loge 1 Mk.

Abends 8 Uhr:

Grosse Vorstellung.

Wunderbären; Schmidt's berühmt. Piston-Trio: Rüganer, d. famose Grotesque-Humorist; **Gebr. Hauser's** unglaubliche Kraft-Productionen; **Erna Koschel,** die beste Soubrette; **Ralph Terry** (grosser Lacherfolg); **Baronessen Odillon** u. s. w.

Entree 0.40, Mittelbalkon II 0.60, Seitenbalkon II 0.75, Mittelbalkon I 1.— Mk., Seitenbalkon I 1.50 Mk., alle übrigen Plätze wie bisher.

Die Heils-Armee,

Frankenstraße 13.

Heute Sonntag Abend 8½ Uhr:

Große Heils-Versammlung.

Thema: Was ist Bekehrung?

Musik und Gesang.

Jedermann herzlich eingeladen. Eintritt 10 Pf.

Motard's Stearinkerzen empfiehlt billigst 13564
Jacob Ulrich, Friedrichstraße 11.

Lampen-Ausstellung

in separater Abtheilung der ersten Etage,
überraschend grosse Auswahl,
aussergewöhnlich billige Preise,
garantirt gute Brenner.

Wandlampen und Arme von Mk. 2.50 bis 25 Pf.
Tischlampen und Säulen von Mk. 10 bis 98 Pf.
Hängelampen u. Kronen von Mk. 24 bis Mk. 1.75.
Ampeln in allen Farben von Mk. 8 bis Mk. 1.90.
Cylinder p. Dtzd. 32 Pf.
Lampenglocken St. 25 Pf.

Beste abgebrannte Glühkörper
Stück 19 Pf.,
completer Apparat (Brenner mit Stift, Glühkörper, Cylinder) **nur 87 Pf.**
Schwedisch Feuerzeug Paquet (zehn Schachteln) 7 Pf.
Stearinkerzen Paquet (6 Stück) 28 Pf.

Versandt nach auswärts prompt.

A. Würtenberg's Bazar,

Engros-Lager: Neugasse 7a,
Detail-Verkauf: Ellenbogengasse 10.

1563[illegible]

Hof-Photograph Karl Schipper,

Wiesbaden, Rheinstrasse 31,

empfiehlt sich einem verehrlichen Publikum zu **photographischen Aufnahmen** aller Art und in jeder gewünschten Ausführung.

Porträts für Weihnachten,

als **Vergrösserungen, gemalte Bilder, Platinotypien, Pigmentdrucke, Reliefbilder,** wolle man gefl. schon bald bestellen, damit eine rechtzeitige Lieferung möglich ist. 15635

Künstlerisch vollendete Ausführung. — Mässige Preise.

Telephon No. 485.

Meinen Freunden, Bekannten, sowie einem verehrl. Publikum zur gefl. Kenntniss, dass ich im Hause

Steingasse 18, I. Etage,

ein Geschäft in

Uhren, Gold- u. Silberwaaren

eröffnet habe.

Durch Bezug meines Lagers aus **nur ersten leistungsfähigen** Fabriken in der Lage, **solide** Waare zu wirklich **billigen** Preisen abzugeben, halte mich bei Bedarf, speciell für **bevorstehende Weihnachten,** bestens empfohlen.

Um geneigtestes Wohlwollen bittend, zeichne

Achtungsvollst

Kein Laden!

Johannes Schneider,
Steingasse 18, I. Etage.

NB. Bestellungen und Aufträge erbitte höfl. **nur** persönlich oder in **meinem Atelier Steingasse 18, 1.**

28. Michelsberg 28.

Empfehle mein **separates Sälchen (für ca. 40—50 Personen)** für Vereine ꝛc. Gleichzeitig empfehle ich meine **Restauration. Guter Mittagstisch von 50 Pf. an und höher. Kalte und warme Speisen zu jeder Tageszeit.**

Biere hell u. dunkel.

Für reelle und gute Bedienung sorgend, bitte um geneigten Zuspruch.

Philipp Theis,
Michelsberg 28.

Zu den drei Kronen,

23. Kirchgasse 23:
Morgen Sonntag Abend treffen

10 Arbeits- und Laufpferde
zum Verkauf ein.

Garantirter Erfolg bei **Haarausfall.**

Herrn Paul Wielisch bestätige ich hiermit, daß mein Haar nach dreimonatlicher Behandlung **aufgehört hat auszufallen** und seine **frühere Stärke** wieder erreicht hat, so daß ich die Behandlung **Jedem empfehlen kann.**

A. Wiebreck, Chemiker.

Parfumeur **Paul Wielisch,** Friedrichstr. 47, 3.
Specialist für **Haarleidende.**
Erfinder d. einzig dastehenden u. absolut sicher wirkenden **Heilmethode** gegen **Haarausfall** und

Kahlköpfigkeit.

Mk. 1.—. **Frisch gebr. Kaffee,** Mk. 1.—.
vorzügl. Mischung, belesen, fein u. kräftig schmeckend, hochfeine Sorten p. Pfd. Mk. 1.80, 1.60, 1.40 u. 1.20, billigere Sorten p. Pfd. 50, 60, 70, 80 u. 90 Pf. 15623
Aecht holl. Cacao p. Pfd. Mk. 1.50, 1.80, 2.— u. 2.40.
Chin. Thee neuer Ernte p. Pfd. Mk. 1.25, 1.50, 1.80 bis 6.
Telephon 123. **J. Schaab,** Grabenstraße 3. Röderstraße 19.
28 Pf. Aechter Malzkaffee. Zucker per Pfd. von 26 Pf. an.

Photographie.

Den verehrlichen Bewohnern **Wiesbadens** und **Umgegend** halte ich bei **Bedarf an Photographien jeder Art** mein

photographisches Atelier

und Special-Institut für Vergrösserungen

bestens empfohlen.

Die mir zugedachten **Aufträge für Weihnachten,** wie: **Vergrösserungen, Colorits** und **grosse Gruppen** erbitte möglichst frühzeitig erfolgen zu lassen.

Beste Aufnahmezeit 9—4 Uhr.

Grosses Rahmenlager jeder Art.

Hochachtungsvoll

Carl Engel, Seerobenstrasse 25, Part.

Grosses Lager fertiger Wäsche

zu besonders billigen Preisen.

Taghemden. Nachthemden. Beinkleider. Unterröcke. Matinées. Untertaillen. Taschentücher. Schürzen. Blousen.

Specialität: Damen- & Kinder-Wäsche nach Maass.

Geschwister Strauss, Webergasse 1.

Brautausstattungen.

Billigste Preise. Neueste Modelle.

Bettwäsche. Tischwäsche. Handtücher. Kinder-Kleider. Kinder-Wäsche. Kinder-Hüte. Baby-Artikel. Kragen. Manschetten.

Für Weihnachten

bestimmte Aufträge zur Anfertigung erbitten frühzeitig.

15630

Manufactur-, Weiss- und Bettwaaren.

22. Marktstrasse. **Wilhelm Reitz,** Marktstrasse 22.

Montag, den 20. November c., beginnt der das ganze Lager umfassende

Grosse Weihnachts-Verkauf.

Einen Posten Reste,

sowie

zurückgesetzte Damen-Kleiderstoffe, nur gute Qualitäten,

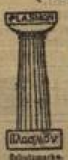
verkaufe, um damit zu räumen, **bedeutend unter Preis.**

15619

Ein von den ersten medicinischen Autoritäten aufs Wärmste empfohlenes Nährmittel, das höchsten Nährwert und leichteste Verdaulichkeit mit billigem Preise vereinigt, ist das

PLASMON

(Siebold's Milcheiweiss)



Für Magen- und Darmkranke, blutarme und schwächliche Personen, ganz besonders aber für Lungenleidende bildet das Plasmon ein Nähr- und Kräftigungsmittel erster Ordnung. Die leichte Löslichkeit und vollkommene Geschmack- und Geruchfreiheit ermöglicht den Zusatz des Plasmon zu jeder Speise; dabei stellt sich das Eiweiss in Form des Plasmon um etwa die Hälfte billiger als in der Form des Fleisches.

Schutzmarke.

Siebold's Nahrungsmittel-Gesellschaft m. b. H.
Berlin W., Köthenerstrasse 11.

(B. à 3384 g) F 10

Beerdigungsanstalt Pietaet

20. Michelsberg 20,

Inh.: Emil Gebhardt,

gegr. 1878.

Telephon 234. Telephon 234.

Großes Lager aller **Holz- u. Metallsärge** mit completen Ausstattungen, fertig zur sofortigen Lieferung. Sterbekleider, Steppdecken, Matratzen, Kissen in Seide, Atlas, Perkal, Shirting, allen Anforderungen entsprechend.

Uebernahme aller auf die Beerdigungen Bezug habenden Angelegenheiten. Es genügt die einfache Anzeige bei eintretendem Sterbefall Michelsberg 20. Alles Weitere wird durch mich veranlaßt.

Leichentransporte nach allen Gegenden durch geschulte Leute. Uebernahme für Feuerbestattung nach Heidelberg und Gotha. 11778

Wiesbadener Beerdigungs-Anstalt

von

Heinrich Becker,

Saalgasse 24/26, Wiesbaden, Saalgasse 24/26.

Großes Lager in **Holz- und Metallsärgen aller Arten,** sowie **complette Ausstattungen** derselben prompt und billig. 15563

Beerdigungsanstalt „Friede"

Gegründet 1865.

Telephon No. 265.

Erstes und grösstes Sarg-Magazin am Platze.

Bei eintretenden Sterbefällen halte ich mein reichhaltiges Lager in Holz- und Metallsärgen nebst Ausstattungen bestens empfohlen. 15273

Adolf Limbarth,

8. Ellenbogengasse 8,

Lieferant des Vereins für Feuerbestattung.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

Kontor: Langgasse 27

fertigt in kürzester Zeit in jeder gewünschten Ausstattung alle

Trauer-Drucksachen.

Trauer-Meldungen in Brief- und Kartenform, Besuchs- u. Danksagungskarten mit Trauerrand, Todesanzeigen als Zeitungsbeilagen, Nachrufe und Grabreden, Aufdrucke auf Kranzschleifen.

Trauerhüte, Crêpes, Trauerschleier,

stets großes Lager in allen Preislagen.

Gerstel & Israel,

Langgasse 33.

Auswahl-Sendungen nach außerhalb bereitwilligst. 14515

Sarg-Magazin

56. Webergasse 56.

Empfehle mein Lager aller Arten Holz- und Metallsärge. 15391

Karl Roßbach, Schreinermeister.

Sarg-Magazin.

Empfehle mein Lager aller Arten **Holz- und Metall-Särge** zu den billigsten Preisen. 8854

Moritzstr. 12. **Jos. Ochs,** Moritzstr. 12.

Sarg-Magazin

21. Stiftstraße 21.

Empfehle mein Lager aller Arten **Holz- und Metall-Särge** zu billigen Preisen. 12589

Philipp Kilb, Schreiner.

Familien-Nachrichten

Installateur-, Spengler-Zwangsinnung.

Unsern verehrten Mitgliedern zur gefälligen Nachricht, daß unser Innungsmitglied, Herr Spenglermeister **Ferd. Ochs,** gestorben ist.

Zu der heute Vormittag 11 Uhr stattfindenden Beerdigung werden die Innungsmitglieder höflichst eingeladen, mit der Bitte, um recht zahlreiche Betheiligung. F 419

Der Obermeister.

Todes-Anzeige.

Heute Nachmittag 5 Uhr entschlief sanft unser liebes Kind,

Friedachen,

im Alter von 15 Monaten, was wir hiermit Freunden und Verwandten anzeigen.

Die trauernden Hinterbliebenen:
Fritz Becker, Schmiedemeister.

Wiesbaden, den 17. November 1899.

Die Beerdigung findet Montag, den 20. d. M., Vormittags 10½ Uhr, vom Leichenhause aus statt. 15642

Statt jeder besonderen Anzeige.

Es hat Gott dem Herrn gefallen, meinen heissgeliebten Gatten, unsern guten, theuren Vater, Schwiegervater, Grossvater, Bruder, Schwager und Onkel,

Herrn Wilhelm Kellner,

Kgl. Kanzleirath a. D.,

heute Morgen 7 Uhr in Folge eines Gehirnschlages zu sich zu rufen.

Um stilles Beileid bitten
Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Wiesbaden, den 18. Nov. 1899.

Die Beerdigung findet Dienstag, den 21., Nachm. 3 Uhr, vom Sterbehause, Walkmühlstrasse 19, aus statt.

Todes-Anzeige.

Gestern Abend 11¼ Uhr verschied sanft in Folge plötzlichen Herzschlags unser theurer Gatte und Vater,

Heinrich Schmidt,

Königlicher Regierungs-Secretär.

Namens der trauernden Hinterbliebenen:
Lina Schmidt, geb. **Vonhausen.**

Die Trauerfeier findet Montag, den 20. November, Nachmittags 3 Uhr, im Sterbehause, Frankenstraße 1, die Beerdigung auf dem neuen Friedhofe statt.

Wiesbaden, den 18. November 1899.

15638

6. Beilage zum Wiesbadener Tagblatt.

No. 543. Morgen-Ausgabe. Sonntag, den 19. November. 47. Jahrgang. 1899.

Theater Variété

„Zum Bürgersaal“

40. Emserstrasse 40.

Täglich grosse Vorstellungen.

Heute Sonntag:

3 Vorstellungen.

Von 11½—1½ Uhr

Grosse Künstler-Matinée

bei gänzlich freiem Entrée,
wobei auch der urkomische musikal. Clown der Welt
Mr. C. Hafelly
einige Künste seines Könnens zeigen wird.

Ferner:
Nachmittags und Abends

Grosse Elite-Vorstellungen,

u. A. der vorzügliche Humorist **Alfred Holling** (eine Reise nach Jerusalem), **Bella Risson,** die skandinavische Nachtigall, **Mr. C. Hafelly** in seiner unvergleichlichen Komik und Virtuosität, zum Todtlachen. **Gitana Truppe,** das Non plus ultra, Fräulein **Elly Karello,** die feesche Soubrette u. s. w.

Trotz des auserlesenen Programms u. ziemlich hohen Kosten II. Platz **30 Pf.,** I. Platz **50 Pf.,** reservirter Pl. **75 Pf.**

Kasse von 11 Uhr Vormittags ab.

Die Direction: **Max Eller.**

Männer-Gesangverein „Cäcilia“.

Heute Sonntag, den 19. November, Abends 8 Uhr:

Gesellige Zusammenkunft

im Vereinslokal (Deutscher Hof), wozu wir unsere Gesammt-Mitgliedschaft, sowie Gäste ergebenst einladen. F 459

Der Vorstand.

Schlosser-Verein Wiesbaden.

Heute Sonntag, den 19. d. M., von 4 Uhr ab:

Ausflug

in den **„Burggraf“,** an der **Waldstraße.** Für Tanz und Unterhaltung ist bestens Sorge getragen. Sämmtliche Mitglieder, sowie Freunde und Gönner ladet freundlichst ein

Der Vorstand.

Club Rheingold.

Heute Sonntag, den 19. November cr., Nachmittags 3½ Uhr, veranstalten wir in der

Turnhalle zu Biebrich

eine

humoristische Unterhaltung mit Tanz

wozu wir nochmals die werthen Gäste, sowie Freunde und Gönner des Clubs freundl. einladen.

Der Vorstand.

Gesellschaft Gemüthlichkeit.

Heute Sonntag, den 19. Nov., Nachmittags 4 Uhr, im Saale der **Turngesellschaft,** Wellritzstraße 41:

6-jähr. Stiftungsfeier,

bestehend in

Theater-Unterhaltung und Tanz,

verbunden mit

a) Ueberreichung einer abermals von den Damen gewidmeten Fahnenschleife,
b) Ueberreichung von Ehren-Diplomen.

Es ladet nochmals freundlichst ein

Der Vorstand.

NB. Die Feier findet bei Bier statt. Einladungen, gleichzeitig Programme, sind unentgeltl. am Saaleingang in Empfang zu nehmen.

Turn-Gesellschaft.

Mittwoch, den 22. Nov. a. c. (Buß- und Bettag):

Turnfahrt über Kastel nach Kostheim.

Abmarsch punkt 2 Uhr vom Hess. Ludwigs-Bahnhof. F 473

Der Vorstand.

Wiesbadener Rhein- u. Taunus-Club.

Wir bitten die Vorschläge **für Hauptwanderungen für 1900** bis Donnerstag, den **23.** d. M., einzusenden, da am 30. d. M. die Auswahl stattfinden soll. F 373

Der Vorstand.

„Hotel Einhorn.“

Heute Sonntag von 6 Uhr Abends ab:

Spansau, auch ausser dem Hause.

Gleichzeitig empfehle meine **vorzügliche Table d'hôte, Diners à part** und **Soupers.**

Vorzügliche Weine.

Nährstoff Heyden

Appetitanregend.

Eminentes Kräftigungsmittel

für Schwächliche, Kinder, Magere, Blutarme, Reconvalescenten, Appetitlose etc.

Nährstoff Heyden ist ein aufgeschlossener Eiweissstoff, der keinerlei Verdauungsarbeit mehr bedarf, sondern direkt resorbiert, direkt zur Bildung von Blut und Muskelsubstanz verwertet wird. Täglich 2—4 gestrichene Kaffeelöffel voll, am besten in Cacao, bewirken **starke Steigerung des Appetits, der Kräfte** und **bei stillenden Frauen Vermehrung und Verbesserung der Milch. Dementsprechend nehmen auch die Säuglinge viel schneller an Gewicht zu, sobald die Mutter Nährstoff Heyden genutzt.**

Kraftquelle für körperlich und geistig stark Angestrengte.

Erhältlich in Apotheken und Drogen-Handlungen.

Chemische Fabrik von Heyden, Radebeul-Dresden.

(No. 326) F 191

Von der Reise zurück

verkaufe ich meine **Reisemuster,** darunter **getriebene** und **ciselirte Kunst-Gegenstände** aus **garantirt ächtem Silber.**

Albert J. Heidecker,
Taunusstrasse 25.
Fabrik-Lager. Engros. Export. Détail.

P. P.

Beehre mich die Uebernahme von **Vertretungen** erster und renommirter

Cement- Kalk- Gyps- Werke

ergebenst anzuzeigen und empfehle meine Dienste sowohl für Waggon-Bezüge ab Werke, als für Bezüge einzelner Säcke, halber und ganzer Fuhren ab meinem hiesigen Lager unter Zusicherung allerbilligster und bester Bedienung.

Wiesbaden, 19. November 1899.

Mit Hochachtung

M. J. Betz,
i. Firma **Wiesbadener Marmor-Industrie August Oesterling Nachfolger.**
Lager u. Comptoir: Karlstrasse 39.
Telephon No. 509.

Restaurant zum Johannisberg,

Louis Behrens, Langgasse 5,
empfiehlt **heute Sonntag Abend:**

Gans mit Kastanien, Hasenbraten, gefüllte Enten, junge Hähne, Rehbraten, Ochsenzunge, Sauce piquant, Ochsenschwanzsuppe.

Vorzügliche 1895er Weine im Glas à 25 Pf.
" **1893er** " " " à 35 "

Sonntag Abend:

Dippe-Has.

C. Herborn, 15624
Restaurant „Tivoli“.

Hotel-Restaurant Quellenhof,

Nerostraße 11 a.

Junge Gans m. Kastanien,

sowie reichhaltige Speisenkarte. **Friedrich Besier.**

Lehrerinnen-Verein für Nassau.

Außerordentliche General-Versammlung

Samstag, den 2. Dezember 1899, Nachmittags 5 Uhr, im **Turnsaal der Höheren Töchterschule,** Luisenstraße 26.

Tagesordnung:

Veränderung der Satzungen auf Grund des Neuen Bürgerlichen Gesetzbuches.

Alle Mitglieder sind berechtigt der General-Versammlung beizuwohnen; Stimmrecht haben nur die ordentlichen Mitglieder. § 2 der alten Satzungen. F 368

Tanzschüler des Herrn H. Schwab.

Heute Mittag:

Ausflug nach Schierstein

(Saal „Zum Deutschen Hof“, Inh.: **Kuhn**) vis-à-vis vom Denkmal, wozu wir ergebenst einladen.

Gemeinsame Abfahrt 2.36 Rheinbahn.

Restaurant Göbel,

Heute Abend von 6 Uhr an:

Gans mit Kastanien.

Has im Topf.

Hotel zur Krone,

Biebrich a. Rh.

Hiermit zur gefl. Kenntniss, dass ich seit 1. März a. c. mein Café-Restaurant und Conditorei in meinen neuerbauten **Glas-Pavillons,** direct am Rhein, eröffnet habe. Empfehle vorzügl. Restauration zu jeder Tageszeit bei täglich abwechselnden frischen Speisen nach der Karte.

Reine Weine, ff. offene Biere
(Münchener Spatenbräu u. helles Export).

Zugleich erlaube mir, meinen **Hotel-Saal** für Vereine, Gesellschaften, Kaffee- und Tanzkränzchen in freundliche Erinnerung zu bringen.

B. Müller-Anthes, Besitzer.

Hotel des deutschen Radfahrer-Bund.

Fette Bratgänse,

gerupft, 8—10 Pfd., Garantie für Hafermast, Pfd. 40 Pf., versend. geg. Nachn. Besitzer **R. Kujehl, Rosenwalde per Groß-Friedrichsdorf (Ostpr.).**

Einige Waggon Dickwurz zu verkaufen. 15571
Wilh. Schneider, Hofgut Kostheim.

Verkäufe

Gewinnbringendes Geschäft

in Wiesbaden, altrenommirt und mit feinster Kundschaft, von einer gebildeten Dame ohne besondere Mühen und ohne jegliche Vorkenntnisse leicht zu führen, ist Gesundheit halber unter den günstigen Bedingungen zu verkaufen. Gefl. Anfragen schriftlich an **August Deßner** in Wiesbaden, Bismarckring 29, erbeten.

Ein gutgehendes **Spezerei- und Victualiengeschäft** sofort zu verkaufen. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 15645

Ein Doppel-Pony zu verkaufen (von zweien die Wahl) Waldstraße 26. 15423

Ein ff. **Rehpinscher** (6 Monate alt) zu verkaufen Schillerplatz 3, H. r. **Spengler.**

Eine große wachl. **dänische Dogge** ist preiswerth zu verk. Adelheidstraße 6.

Kanarienvögel, Harzer, zu verk. Schulberg 15, Gartenh. 3.

Harzer Roller b. z. verk. Moritzstr. 56, 1. d. Wirthsch. 15216

Kanarienvogel m. sch. Käfig b. zu vk. Helenenstr. 5. Bremser.

Kanarien-Hähne à 4 Mk. Blücherstraße 7, Bdh. B.

Kanarien-Edelroller, schönstes Weihnachtsgeschenk, zu haben bei **Zorn. Villa Knoop.**

Kanarienhähne, gute Sänger, billig Hermannstr. 18, Part.

Kanarienhähne à 6 Mk. zu verk. Philippsbergstr. 37, P. l.

Ein gut erh. Gehrock-Anzug, Jaquet u. Weste, bill. zu verk. Günst. Gelegenh. f. Tanzschüler. Carl Baum, Hellmundstr. 2. 15484

Ein getragener **Herren-Paletot** und ein **kleiner Havelock** billig zu verkaufen Hellmundstraße 37, 1 St. l.

Ein **Ueberzieher** für das Alter von 17 Jahren billig zu verkaufen. Näh. Platterstraße 23.

Zwei Herren-Ueberzieher und **Herren-Kleider** sehr billig zu verkaufen Rheinstraße 64, 1. St.

Gelegenheitskauf.

Zwei **H.-Paletots** (mittlere Fig.), ein **H.-Anzug, 54 Oberweite,** ein Damen-Winter-Jaquet zu verk. Häfnergasse 5, 2. 15473

Ein P. hohe **Stiefel** zu verk. Webergasse 50, 2 St. l. 15370

Neue goldene und silberne Uhren, **Gelegenheitskäufe, verkauft unter Garantie staunend billig** 13693 **Meyer Sulzberger, Neug. 3, 1. Sprechzeit 2–4 Uhr Nachm.**

Eine Anzahl **gebr. Schulbücher** billigst zu verkaufen Kl. Webergasse 13, 2. St. 15611

Zwei Oelgemälde,

prachtvolle Landschaften darstellend, **billig** zu verkaufen Albrechtstraße 24. 15634

Passend für Weihnachtsgeschenk.

Ein neues christl. **Bild** mit Spielwerk b. z. verkaufen. Näh. Römerberg 9/11, 3 l., Nachmittags von 3 Uhr ab.

Blüthner-Flügel,

älterer, sehr billig abzugeben Friedrichstrasse 48, 3. 15605

Pianinos, einige gebrauchte, gute Fabr., sehr billig. Neues ><sait. zu 420 Mk. **Heinrich Wolff,** Wilhelmstraße 30. 14964.

Im Ausverkauf wegen Aufgabe des **Ladengeschäfts** neue und gebrauchte Pianos und Flügel billigst zu verkaufen. 14167
Anstalt für Pianofortebau Hugo Smith, Taunusstraße 55.

Ein noch neues Nußbaum-Pianino

aus renommirter Fabrik ist mit dem dazu gehörigen Garantieschein **billig** abzugeben. Anfragen erbeten gefl. schriftlich unter **T. O. 304** an den Tagbl.-Verlag. 14974

E. g. erh. **Tafel-Clavier** b. z. vk. Hellmundstr. 52, Bdh. P.

Tafel-Clavier mit gut. Ton z. verk., Vorm. anzus. Kapellenstraße 7, 2 r.

Vorzügl. italienische **Violine** billig zu v. Gef. Offerten unter **F. B. 28** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Geigen, einige alte deutsche gute Instr. (dar. vorz. Damen-Instr.), preiswerth Friedrichstr. 48, 3. 15403

Lehrstr. 7, 1 St., w. Pens.-Aufg. zu verk.: **Teppiche,** Mk. 2, **Bilder, gr. Goldspiegel** 17, r. pol. **inter.** 8fach verstellbarer **Tisch** 18, **Rohr-Chaisel.** 15, **Stühle** 3 Mk. u. A. 15602

Zwei noch neue große **Salon- und Speisezimmer-Teppiche, ächt Perser Stil,** wegen Umzug sofort abzugeben Webergasse 3, 2 bei **Müller.** 15168

Ein fast neuer **ächter Japaner Teppich,** 270 Cmtr. breit, 366 Cmtr. lang, zu verkaufen Kl. Burgstraße 5, 2. St.

Hübsche Eßzimmer-Einrichtung, Nußb., v. innen Eichen, wegen Platzmangel zu verk. Anzusehen Franz-Abtstraße 12, 2, v. 9–11 Vorm.

Elegante Schlafzimmer-Einrichtung, matt Nußb., äußerst solideste Arbeit, billig zu verkaufen. 15532
Möbelschreinerei J. Ernstmann, Karlstraße 32.

Zu verk. pol. u. lack. Betten, Kameltaschen-Halbbarocksopha, Ottomane, Matratzen, Uebernahme v. Ausstattungen b. Ratenzahlung. **W. Klein Wittwe.** Tapeziergesch., Albrechtstr. 30. 15636

Betten von 20 Mk., Sekretär 40, Nußbaum- und Eichen-Büffet 135 Mk., Spiegel, Bücher, Kleider, Küchen- und Weißzeugschränke, Waschkommode mit und ohne Toilette, Schreibtische, Garnituren v. 40, Eichen-Schlafzimmer-Einricht., reich geschnitzt, sowie alle erdenkl. Sach. bill. z. h. Hermannstraße 12, 1 St. 14036

Gut gearb. Möbel, meist Handarb., weg. Ersparniß der Ladenmiethe **billig zu verkaufen:** Vollst. Betten 50–100, Bettst. 16–30, Kleiderschr. m. Aufsatz 21–45, Kommoden 21–30, Küchenschr., bess. Sorte, 28–32, Verticows 34–55, Sprungr. 18–25, Matratzen in Seegr., Wolle, Afrik u. Haar 10–50, Deckb. 12–25, bess. Sophas 40–45, Div. u. Ottom. 25–55, pol. Sophatische 15–22, Tische 6–10, Stühle 3,60–6, Spiegel 3–20 u. f. w. Frankenstr. 19, H.-P. u. B. P.

Betten v. 30 Mk. an, Kleider- u. Küchenschränke, Wasch- u. and. Kommoden, Tische, Stühle, Garnituren u. einz. Sophas, Ottomane, Schreibp. u. Tische, Uhren, Spiegel, Bilder, Badest. u. Wanne, einz. Matr. u. Federzeug u. n. d. A. b. z. vk. Jahnstr. 17, Gth. 12261

Eine braune **Salon-Plüschgarnitur** mit passendem Tisch und Pfeilerspiegel, Plüschsopha mit sechs gleichen Stühlen (Barock), ein Manilasopha mit zwei Sesseln, wegen Platzmangel, sehr billig zu verkaufen Jahnstraße 17, Gth. Part.

Gut erhaltene **Polstermöbel und Betten** mit Doppel-Matratzen wegen Raummangel preiswerth zu verkaufen. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 15409

Ein gebrauchtes **Sopha,** 1 neues Taschensopha u. Sessel billig zu verkaufen. **Matratzen** in jeder Füllung werden schnell und billig angefertigt. 15647
Georg Hillesheimer, Oranienstraße 31.

Gebr. Sopha und 4 Stühle (neu aufgearbeitet) billig abzugeben. **Richard David,** Bleichstraße 12.

Plüschdivan für Hotels, Boudoirs, Entrees 100, dreith. **Divan** 65, **Kommode** (pol.) 30 M. Michelsberg 9, 2 St. l. 15458

Zwei Kameltaschen-Divan, eine Ottomane (neu) billig zu haben Röderstraße 19, H. 2. 11963

Verticow, Kommode, Spiegel, Sopha, 2 Roßhaarmatratzen, polirter Tisch mit Stegverb. b. zu verk. Riehlstr. 4, 1 St. r. 13739

Möbel, Kleider- u. Küchenschr., Bettstellen, Tische 2c., billig zu verkaufen Jahnstr. 22, Part. 15896

Kleider- und Küchenschränke, Kommode und Waschk., Theke, Verticow, Büffet, ov. u. ☐ Tische b. z. vk. Sedanstr. 9, 1 r. 15897

Wegzugs halber verkaufe sämmtliche Möbel u. Hausgeräthe zu jedem annehmbaren Preis, ebenso Kleider, Gold, Silber 2c. Händler verbeten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14904

Wegen Aufgabe des Haushalts zu verkaufen: Spiegel, Bilder, Vorhänge, 2 F.-Kissen, Bett, Vorlagen, Häkelarbeiten und noch vieles Andere Oranienstraße 22, Seitenbau M.

Moderne Küchen-Einrichtung,

vorzüglich gearbeitet, billig zu verkaufen. 15383
Möbelschreinerei **J. Ernstmann,** Karlstraße 32.

Gut erh. **Wasch- und Nähmaschine, elegant. Mantel, dunkelbl. Sammet, und neues schw. Atlaskl.** b. zu verk. Dotzheimerstraße 30a, 2 r. Händler verb.

Zwei neue **Koffer** billig zu verkaufen Wörthstraße 12, 3.

Ein gebrauchtes Stehschreibpult,

120 × 90 Ctm., zu verk. Näh. Webergasse 39 im Eckladen. 15448

Wegen Geschäftsaufgabe

verkaufe ich meine **Ladeneinrichtung,** bestehend aus **1 Theke mit weißer Marmorplatte, 1 weiße Marmor-Decimalwaage, 1 Meff.-Säulenwaage, 1 bronzirte Decimalwaage, 1 Balkenwaage, 1 Eiskasten,** mehrere **Fleischklötze** und sonst. **Metzgereigeräthe.** Ferner **1 Lüster, Sopha, Kommode, Tische, Gesindebetten, Transport.-Herd, Füllöfen, Gartentisch** und **silberbeschl. sehr gut erhaltenes Pferdegeschirr** für Einspänner. 15566
Josef Löwenstein,
Metzger, Kirchgasse 30.

Theke zu verkaufen oder gegen einen Kleiderschrank zu vertauschen Waldstraße 26. 15421

Mehrere große, mittlere und kleinere **Akten- u. Ladenregale** billig zu verkaufen Jahnstraße 17, Gths. Part.

Neuer Schneppkarren zu verkaufen Roonstraße 11. 13968

Eine neue **Federrolle** zu verkaufen Steingasse 25. 13718

Eine neue **Federrolle** mit Patent-Achsen und neuer **Metzgerwagen** zu verkaufen Helenenstraße 12. 14821

M. 2-rädr. H.-Federk. b. z. vk. R. Hermannstr. 28, 3. St. r.

Damen-Rad, fast neu, billig zu verkaufen Geflügelhandlung Mühlgasse.

Ein fast neues **Fahrrad** u. ein gut erhaltenes **Bett** billig zu verkaufen Bleichstraße 15, 2 l.

Herren- und Damen-Fahrräder, sehr gut erhalten, giebt billig ab **Becker,** Michgasse 11. 15217

Ein hochfeines **Tourenrad,** neu, erstkl. Marke, äußerst bill., sowie ein **Symphonium** mit ca. 30 Musikplatten zu verkaufen Luisenstraße 5, Gth. 2 l. Anzusehen Vormittags.

Tisch, 3×0,75, Dreiarm-Lüstre, **neu,** Gasarme, 2-fl., mit Glocken 2c., 1-fl. Wand-Gasarme, Spiegel, Decor.-Gestelle für Ladent., Holzdraht-Rouleaux, **neu,** 3,50×1,25, Firmenschilder, Steh-Schreibpult, 1,20 lang, Pappcartons für Postpackete billig zu verkaufen bei **Wegner,** Wilhelmstraße 44. 15641

Ein gut erhalt. dreiarmiger Gaslüster mit Prismen billig zu verkaufen Adolphsallee 31, P. 15125

Gaslustres,

noch gut erhalten, besonders für Geschäftszwecke geeignet, billig abzugeben bei 15822
J. Hertz, Langgasse 20.

Kugel-Kaffeebrenner für 30 Kilo Inhalt, gut erhalten, neuster Construction (Emmricher Fabr.), mit großem Sieb, preiswerth zu verkaufen. Käufer kann in der gebauten Halle gegen Vergütung brennen. Näheres Marktstraße 19a, im Laden. 15477

Ein **Mantelofen** billig abzugeben Helenenstraße 9, Schlosserei. 13683

Ein großer, noch guter Amerik. **Ofen** billig zu verkaufen Mauritiusstraße 1. 15312

Plattofen 5 Mk., Ureoten 5 Mk. zu verk. Karlstr. 18, M.

Für Bauunternehmer.

Mehrere fast neue **Regulir-Füllöfen** und 1 **Küchenherd** preiswerth zu verkaufen Kapellenstraße 49, Part.

Fast neuer **Amerikaner Ofen** zu verkaufen Karlstraße 27, 2. Einzusehen Vormittags.

Ein großer **Amerikaner Ofen,** für eine Wirthsstube oder ein Treppenhaus geeignet, billig zu verkaufen Kapellenstraße 33. 15304

Ein großer **Füllofen,** wenig gebraucht, billig zu verkaufen Langgasse 50, Part. l. 15205

Zu verkaufen **2 kl. Gasöfen, 1 Mantelofen, auch für Kamin passend, 1 compl. elektr. Stehlampe** preiswerth. Anzus. zw. 10 u. 12 Vorm., 3 u. 5 Nachm. Wilhelmstr. 40, Stb. l.

Gasofen von **Siemens,** Dresden, für großes Lokal abzugeben. 15603
Maldaner, Marktstraße.

Badewanne, noch nicht gebraucht, sehr billig zu verkaufen Steingasse 4, 1 links.

Gebrauchte Pumpen in allen Größen

zu verkaufen Kirchhofsgasse 7.

Ein zweifl. eisernes **Gitterthor,** 3 Meter breit, 2,70 Meter hoch, ein **Taubenhaus,** eine Anzahl **alter Fenster und Vorfenster** zu verkaufen Alexandrastraße 10. 14625

Große Hundehütte und **kleiner Eisschrank** zu verkaufen Victoriastraße 19, 1.

Für Parkanlagen

sind **16 Lindenbäume** (kräftige) zu verkaufen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15573

Zimmerspäne bill. zu haben. **B. Raab,** Mainzerstraße, Wohnung Moritzstraße 47.

Feldbacksteine, ca. 900,000 Stück, zu verkaufen. Näheres Idsteinerweg 7 oder Bleichstraße 27. 12870.

Eine **Grube fauler Pferdemist** zu verk. Frankenstraße 17

Kaufgesuche

J. St. Goar, Antiquariat in Frankfurt a. M., kauft bessere **antiquarische Werke.** (Man.-No. 647) F 11

Für Brillanten, Gold- und Schmuckgegenstände, Silber habe stets Käufer. 15288
Meyer Sulzberger, Neugasse 3, 1. St. **Sprechzeit 2–4 Uhr Nachmittags.**

Münzen,

altes Gold und Silber kauft stets zum **höchsten Preis.**
A. Görlach, 16. Metzgergasse 16.

Gegen sofortige u. gute Bezahlung

kaufe ich hier und auswärts
alle Arten Möbel, Betten, Schmuckgegenstände,
ganze Wohnungs-Einrichtungen,
Waffen, Fahrräder, Instrumente, Uniformen u. dgl.
Uebernahme v. Versteigerungen bei billiger Berechnung.
Jacob Fuhr, Goldgasse 12,
Auctionator. 15146

Alte Zahngebisse,

sowie altes Gold wird stets gekauft Ellenbogengasse 6, Seitenb. 1 r.

?? Wer bezahlt gut??

für getragene Herren- u. Damenkleider, Möbel, Betten, g. Nachlässe, Gold- u. Silbersach., Waffen, Instrumente, Militäreffecten 2c. A. Best. k. i. H. u. gl. Cassa. 12509
J. Drachmann, Metzgergasse 2.

N. Schiffer, Metzgergasse 20, kauft getr. Herren- und Damenkleider, Uniformen, Schuhwerk, Möbel, Betten, Gold, Silber und zahlt gut. Auf Bestellung komme ins Haus.

Die höchsten Preise

zahle ich stets für getragene **Damen-Kleider, Herren-Kleider,** Uniformen u. dgl.
A. Görlach, 16. Metzgergasse 16,
ältestes Geschäft der Branche hier am Platze.
Bestellungen können per Postkarte gemacht werden.

E. Barmann, Metzgergasse 21. Kaufe **getragene Herren- u. Damenkleider, Gold, Silber, Uhren, Möbel, Betten, Pfandscheine, Schuhe.** Komme pünktlich ins Haus und bezahle gut.

Die besten Preise zahlt Frau H. Sereisky, Metzgergasse 14, für getragene Herren- u. Damen-Kleider, Gold- u. Silbersachen, Möbel, Betten, Waffen, Instrumente, Uniformen 2c. Bei Bestell. komme ins Haus.

J. Sandel, Goldgasse 10,
kauft: **Getragene Herren- u. Damen-Kleider, Uniformen, Schuhwerk, Möbel, Betten, Pfandscheine, Gold, Silber 2c.** u. zahlt gut. Auf Bestellung komme in's Haus. 12498

Ganze Nachlässe,

getragene Herren- und Damen-Kleider, Uniformen, Möbel, Betten, Gold- und Silbersachen, Brillanten, Alterthümer, Oelgemälde, sowie Pfandscheine kauft stets gegen Kasse zu hohen Preisen 15095
B. Rosenau,
Metzgergasse 13, Goldgasse 18.

Wer für alte **Herren- und Damen-Kleider,** Mädchen- und Knaben-Anzüge, Militär-Sachen, Kutscher- und Diener-Livreen, Wäsche, Stiefel, Degen, Gewehre, Musikinstrumente, Gold- u. Silbersachen, Betten, Möbel, ganze Wirthschaften d. höchsten Preis erz. will, der bestelle **M. Jagelski, Biebrich,** Wiesbadenerstr. 17. Auf Bestellung komme zu jeder gewünschten Zeit. Christl. Händler.

Ich zahle

stets einen anständigen Preis bei sofortiger Cassa für einzelne **Möbelstücke, Betten, ganze Wohnungs-Einrichtungen, Nachlässe, Waarenlager 2c.** Bestellungen hier und auswärts werden pünktlich besorgt. Uebernehme Versteigerungen. 12497
A. Reinemer, Albrechtstraße 24.

Ein gut erhaltener grauer Militär-Mantel für Infanterie-Einjährigen sofort zu kaufen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15583

Ein verschließbarer, noch gut erhaltener **Flaschenschrank** zu kaufen gesucht. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15579

Ein groß. Fahnenschild zu k. gef. Walramstr. 31. 15580

Schmierbock zu kaufen gef. Hellmundstraße 33, Comptoir. 15567

Altes Kupfer, Messing und Zink kauft stets 15395 **Friedr. Dürr,** Gelbgießer, Adlerstr. 29.

Zwerg-Rehpinscher, kurzhaar., schwarz mit gelb, kauft z. hohen Preis Zimmermannstraße 9, 1 rechts.

Grummet w. gekauft. **Louis Hees,** Schwalbacherstr. 37.

Verschiedenes

Wer leiht Jemand

discret Geld zu Gefangsstunden Sichere Rückzahlung Sommer 1900. Offerten erbitte unter **L. B. 33** an den Tagbl.-Verlag.

Gesucht ein Darlehen von 20–30 Mk. Baldige Rückzahlung. Offerten unter **M. C. 50** an den Tagbl.-Verlag.

Heirathsparthien

jeden Standes vermittelt discret und **reell Frau Sohl, Frankfurt a. M.,** Schopenhauerstraße 7, 1. Stock. F 54

Heirath. 800 Damen m. gr. Vermögen wünschen Heirath. **Prospect** und **Journal Charlottenburg 2. F 167**

Tüchtiger Kaufmann von bestem Rufe, 30 Jahre alt, stattliche Erscheinung, vermögend, flottes Geschäft,

wünscht sich zu verheirathen.

Damen, die ein glückliches sorgenfreies Heim suchen, wollen Offerten mit näheren Angaben sub **A. C. 103** an
Haasenstein & Vogler A.-G., Frankfurt a/M.,
senden. Anonym unberücksichtigt. Discretion Ehrensache. F 54

Reelles Heirathsgesuch.

☐ Geschäftsmann, selbstständig, gutes Geschäft, 30 J., ev., gesund, angenehme Erscheinung, sucht passende Lebensgefährtin mit Vermögen von 10–15,000 Mk. Kinderlose Wittwe nicht ausgeschlossen. Discretion ist unbedingt **Ehrensache.** Gefl. Angabe der Verhältnisse nebst Photographie unter Chiffre **E. Z. 467** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Reelles Heiraths-Gesuch.

Geschäftsmann, Wittwer, 40 Jahre alt, mit zwei Geschäften, sucht passende Lebensgefährtin mit Vermögen, 15–20,000 Mk. erwünscht. Kinderlose Wittwe nicht ausgeschlossen. Gefl. Angabe der Verhältnisse nebst Photographie unter Chiffre **B. B. 21** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Gebildete Dame

aus guter Familie wünscht, da es ihr an Gelegenheit fehlt, Anschluß an d. ält. Herrn, zwecks Heirath. Briefe unter **O. H.** hauptpostlagernd Rheinstraße erbeten.

Einer **fein gebildeten wohlhabenden Dame mittleren Alters** bietet sich Gelegenheit zur Verheirathung mit einem symp. Herrn (evangelisch) der bürl. besseren Kreise, in sehr angenehmer gesicherter Lebensstellung. Br. erbeten unter **B. 375** postlagernd Wiesbaden, Postamt 2.

Bessere junge kinderlose Wittwe

von angenehm. Aeußern wünscht einen reichen älteren anst. Herrn oder Wittwer kennen zu lernen, zwecks späterer Heirath. Nur Ernstgemeinte wollen ihre Adresse unter **A. K. 200** hauptpostl. niederlegen. Anonym wird nicht berücksichtigt.

Heirath.

Geb. Dame, Wittwe, ohne Anhang, hier fremd, von bescheid. häusl. Gemüthe u. strebsam. u. fein. Berufe, sucht ält. best. Herrn, w. vorzieh. liebevolle Pflege u. geord. Heim. Offerten erbeten unter **O. C. 58** an den Tagbl.-Verlag.

Glück!

Wo findet man das?

Welch' vornehmer Herr wäre geneigt, mir diese Frage zu beantworten. Offerten unter **N. C. 57** an den Tagbl.-Verlag.

H. 53 hauptpostlagernd Mainz.

Inserat zu spät gelesen. Brief unter **H. 53** Hauptpost Mainz bitte jetzt noch abzuholen.

D. D. 70.

Gelber Mantel, Ringkirche. Brief leider zu spät erhalten, bitte um Antwort unter vorhergehender Ziffer.

Erika. Erbitte dringend Brief. A.

Arbeitsmarkt

Weibliche Personen, die Stellung finden.

Angehende Verkäuferin,

sowie ein ordentliches

Laufmädchen

suchen sof. **F. Goldschmidt & Co.,** Langg. 37, Schuhgesch.

Ein gebildetes gewandtes **Mädchen** mit guter Handschrift für den Laden gesucht. 15460
Färberei Herrmann, Emserstraße 4.

Fräulein

für Contor gesucht. Leichtere Contorarbeiten. Bedingung schöne Handschrift und möglichst Stenographie. Selbstgeschriebene Off. unter **W. C. 65** an den Tagbl.-Verlag.

Verkäuferinnen

gesucht. Kaufhaus Nietschmann N.

Suche sofort zwei Verkäuf., engl. spr., ein Kinderfrl., musik., mit Sprachkenntn., zu zwei größ. Kindern, ein bess. Kindermdch. zu zwei größ. Knaben, eine engl. Bonne oder bess. Mädchen, englisch sprechend, zu dreijährigem Kinde, drei erste Hausmädchen für hier und Köln (hochfeine Stellen), eine durchaus perfecte Köchin für hier (zwei Personen, 50–60 Mk.), eine durchaus perfecte Köchin nach Köln in erstes Herrschaftsh. (50 Mk.), zwei perf. Köch. n. Engl. u. Holland, zwei f. dgl. Köch. für hier, ein erstes gesetzt. Hausmädch. zu einz. Dame n. ausw. Centr.-Bür. (Fr. Warlies), Saalg. 38, 2. Tel. 479.

Eine selbstständ. erste **Taillen-Arbeiterin** u. gute Zuarbeiterinnen finden dauernde Beschäftigung bei 15434
Frau **C. Govers,** Friedrichstraße 33, 1.

Hülfsarbeiterin für feine Damen-Schneiderei sofort ges. Adolphstraße 7, 1.

Nähmädchen gesucht Hellmundstraße 18, 2 Tr.

Erste tüchtige Arbeiterin für Putz gesucht. Eintritt 15. März. Off. u. **K. U. 951** an den Tagbl.-Verlag. 15318

Eine **geübte Weißzeugstopferin,** welche außer dem Hause Servietten und Tischtücher fein und gut stopft, gesucht. Näheres im Tagbl.-Verlag. 15627

Lehrmädchen gegen Vergütung gesucht. 15305
Conditorei **Ahler,** Taunusstr. 34.

Lehrmädchen aus g. Familie ges. Engl. Mag. **Wegner.** 15369

Lehrmädchen u. Volontärin für feinen Putz gegen Vergütung sucht **Anna Kraemer,** Kirchgasse 19. 15618

Haushälterin, welche gut kochen kann und den Haushalt selbstständ. führen muß, nicht über 35 Jahre alt, findet in einem gut bürgerl. Haushalt bei einz. Herrn per bald, auch später, angenehme Stellung. Gefl. Offerten mit Angabe der bisherigen Thätigkeit, Referenzen und Gehaltsansprüchen unter **D. D. 70** an den Tagbl.-Verlag.

Herrschaftsköchin (Lohn 50 Mk.) und ein besseres Stubenmädchen nach Köln gesucht, ferner nach Mainz eine Küchenmamsell z. 1. Dezember, fein bürgerl. Köchinnen, Kaffeeköchinnen, Büffetmädchen, bessere anständ. Kellnerin, Alleinmädchen, Hausmädchen, Küchenmädchen bei hohem Lohn d. **Grünberg's** Rheinisches Stellen-Bureau, Goldgasse 21, Laden. Tel. 434.

Ein junges **Mädchen** gesucht Oranienstraße 38, 2. 15325

Ein braves, zu jeder Arbeit williges **Mädchen** gesucht Kirchgasse 9, 1. 15601

Mädchen, ein braves fleiß., für Küche u. Hausarbeit gesucht **Schwalbacherstraße 47, 1.** 15365

Nach Frankfurt ein junges tüchtiges **Mädchen** zu jüngeren Leuten in kleinen Haushalt zum 1. Dezember gesucht. Nur Solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden Kirchgasse 37, 1 St. 15359

Ein erf. zuverl. Kindermädchen ges. An d. Ringkirche 10, B. 15376

Mädchen für Alles gegen hohen Lohn sofort gesucht Goethestraße 12, 3.

Ein tüchtiges **Alleinmädchen,** das gut bürgerlich kochen kann und alle Hausarbeiten gründlich versteht, bei gutem Lohn zu kleiner Familie gesucht Oranienstraße 60, 1. 15436

Aelteres einf. solides **Mädchen,** willig für jede Hausarbeit, zu Ende Nov. gesucht Uhlandstraße 10.

Ein kräftiges **Mädchen,** welches jede Hausarbeit versteht und gut bürgerlich kochen kann, auf sofort gesucht. Näh. Schwalbacherstraße 25, Buchhandlung. 15480

Tüchtiges Alleinmädchen

gesucht G.-Burgstraße 13, 2. 15546

Mädchen gesucht Albrechtstraße 23, Hth. Part. 15518

Ein jüngeres Mädchen oder Fräulein aus guter Familie zu zwei Jahre altem Kinde gesucht Rheinstraße 59, 2.

Suche besseres **Alleinmädchen** f. kl. Herrschafts-Haushalt b. g. Lohn. Mauergasse 12, 2. Frau **Lang.**

Ein ev. Fräulein, in allen Zweigen des Haushalts erfahren, wird gesucht. Off. unt. **R. B. 38** an den Tagbl.-Verl. 15561

Ein **jüngeres Mädchen** für Küche und Hausarbeit gesucht Dotzheimerstraße 51 a, 3.

Tüchtiges, zur Hausarbeit williges Mädchen gesucht Rheinstraße 2.

Ein reinliches, in allen Hausarbeiten tüchtiges **Mädchen** in bürgerlichen Haushalt gesucht Wörthstraße 13. 14328

Aelt. erfahrene Zweitwärterin zu einem dreimonatlichen Kinde nach auswärts gesucht. Zu melden Morgens zwischen 9 und 10 Uhr Mainzerstraße 36.

Tüchtiges Alleinmädchen sofort gesucht. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 15604

Ein zuverlässiges Kindermädchen zu zwei kleineren Kindern sofort gesucht Goldgasse 5, Bäckerei. 15610

Gesucht ein ehrliches sauberes Mädchen, das etwas kochen kann und die Hausarbeit gründlich versteht. Nur Solche mit sehr guten Zeugn. können sich zwischen 8 u. 11½ und 2 u. 5 Uhr anmelden Alexandrastraße 11, 1.

Für sofort ein tüchtiges Mädchen gesucht. Näh. Sedanplatz 7, 1 r. 15606

Ein älteres braves Mädchen zum 1. Dezember gesucht Adelheidstraße 48, 3 St.

Gesucht auf sofort oder später ein einfaches energ. **Frl.** zur Stütze einer nerv. Dame, das m. Hülfe eines Mädchens auch die Küche bes. muß. Fr.-Offerten sub **N. N. Mainz,** Gartenfeldstraße 15, 2 St.

Besseres tüchtiges Hausmädchen, welches nähen, bügeln und serviren kann, per sofort oder später gesucht Sonnenbergerstraße 49.

Gesucht gediegenes Mädchen zu einzelner Dame (20 Mk. Lohn). Müller's Bür., Webergasse 56, 1.

Ein bescheidenes tücht. **Dienstmädchen** ohne Anhang zum 1. Dezember gesucht Victoriastraße 19.

Einf. starkes **Mädchen** gleich ges. Schützenhofstraße 3, 1. 15648

Ein ordentliches sauberes **Hausmädchen** gesucht Leberberg 3.

Jüngeres Mädchen, das schon gedient hat, für kl. Haushalt gesucht Oranienstraße 32, Part.

Eine angehende **Büglerin** gesucht Yorkstraße 13, Hth. 1 St.

Ein Mädchen kann das Bügeln erlernen Riehlstraße 8, Hth. Part.

Mädchen f. das Bügeln erlernen Hochstätte 12/14.

Ein Mädchen kann das Bügeln unter Garantie gründlich erlernen Seerobenstraße 9, Mtb. 1 r. 12756

Eine tüchtige **Waschfrau** gesucht Nerostraße 23.

Monatsmädchen

sofort gesucht Rheinstraße 82, Part. 15416

Monatsfrau, gut empfohlene, für die Zeit von sieben bis drei Uhr gesucht Rheinstraße 2.

Tüchtige Monatsfrau für Morgens gesucht Hellmundstraße 35, P.

Zuverlässige Monatsfrau gesucht Faulbrunnenstraße 11, 1.

Monatsfrau Vorm. 1½ Stunde gesucht Jahnstraße 30, 3 r.

Monatsfrau f. 1 Stunde Morg. gesucht. Näh. Goethestr. 24, 3 r.

Eine Weckfrau auf sofort gesucht 15588
Bäckerei **Bossong,** Kirchgasse 42a.

Ein ordentl. **Mädchen** kann gegen leichte Hausarbeit Kost und Logis erhalten. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15366

Aeltere **Frau oder Mädchen** für Nachmittags zu einem Kinde und etwas Hausarbeit gesucht Moritzstraße 45, Mtb. 1 r.

Ein braves gewandtes **Mädchen** von Morgens 8–3 Uhr Nachmittags neben einem Dienstmädchen gesucht Adelheidstraße 69, 1.

Führerin

in vorgerückten Jahren, im **Lesen und Nähen kundig,** wird tagsüber zu älterem augenleidenden Herrn für die Wintermonate gesucht. **Hotel Weins,** No. 28, von 10–11 und 3–4 Uhr.

Jemand für einige Stunden gesucht Bertramstraße 2, 1 l.

Ein **braves Mädchen** gesucht, welches zu Hause schlafen kann, Oranienstraße 33.

Weibliche Personen, die Stellung suchen.

Eine tüchtige **Verkäuferin** nimmt für den Monat Dezember Stellung an. Offerten unter **B. D. 68** an den Tagbl.-Verlag.

Empfehle Verkäuferin für Metzgerei mit 3-jähr. Zeugn., zwei bessere Hausmädchen, zwei fein bürgerl. Köchinnen u. einige Alleinmädch. **Central-Büreau (Frau Warlies), Saalgasse 38, 2.**

Wäsche-Directrice,

akademisch und practisch gebildet, welche auch tüchtige Verkäuferin ist, sucht Stellung. Gefl. Offerten unter **C. D. 69** an den Tagbl.-Verlag erbeten.

Modes.

Tüchtige erste Arbeiterin sucht Stelle für jetzt oder später. Dieselbe ist auch im Schneidern perfekt. Offerten unt. **G. A. 7** an den Tagbl.-Verlag.

Aeußerst **tüchtige Haushälterin,** Dame mittleren Alters, sucht passende Stellung. Offerten unter **E. U. 1000** Abeggstraße 1 (Leberberg) erb.

Aeltere perfecte **Köchin** sucht Stelle für sofort od. bis zum 1. Dezember hier oder auswärts. Jahnstraße 14.

Eine Köchin sucht Aushülfe oder Kochstelle. Näh. Friedrichstraße 12, **Mtb. 2 rechts.**

Eine junge nette **Herrschaftsköchin,** die auch etwas Hausarbeit übernimmt, sucht Stelle sofort oder später, nimmt auch Aushülfe an. Zu erfragen Römerberg 30, Hth. 1 Tr. r.

Junges gebildetes Fräulein,

katholisch, aus guter Familie, sucht Stellung in kleinerem feinen Haushalt als Stütze oder Gesellschafterin. Eintritt eventl. sofort. Offerten unter **Z. U. 44** an den Tagbl.-Verlag erb. 15580

Junges sauberes Mädchen,

welches 4 Jahre bei einer Herrschaft in Diensten steht, mit allen Haus- und gut bürgerlichen Küchenarbeiten vollständig vertraut ist, sucht per 1. Januar 1900 Stellung in besserem Haushalt **Wiesbadens.** Auskünfte ertheilt gern
Weinhändler **Fr. Lang, Michelstadt,** Hessen.

Ein **Frl.** sucht Stelle als Stütze o. Kinderfräulein, dasselbe ist im Kochen und sonstigen Hausarbeiten erfahren. Offerten unter **N. U. 35** hauptpostlagernd.

Mädchen aus guter Familie, vom Lande, sucht zur Ausbildung im Haushalt Stellung bei bürgerlicher Familie. Es wird weniger auf Bezahlung als auf gute Behandlung gesehen. Gefl. Offerten unter **L. C. 55** an den Tagbl.-Verlag.

Ein Fräulein gesetzten Alters, im Haushalt tüchtig, mit guten Zeugnissen, sucht eine Stelle in einer kleinen Familie oder zu einzelnem Herrn oder Dame. Näh. Lehrstraße 11.

Bessere junge kinderlose Wittwe, zuverlässig und tüchtig im Haushalt und Nähen, sucht Engagement zur selbstständigen Führung desselben zu anständigem Herrn od. Wittwer per bald, Weihnachten oder Neujahr. Gefl. Offerten unter A. G. 100 hauptpostlagernd.

Ein **Mädchen,** welches die Hausarbeit gründlich versteht und etwas kochen kann, sucht Stelle. Zu erfr. Oranienstraße 54, Hth. 3. Stock.

Tüchtiges Mädchen (pr. bes. Atteste) f. Stelle. Webergasse 56, 1 r.

Ein **tüchtiges Hausmädchen,** 3-jähr. Zeugnisse, sucht Stelle als Haus- oder Zimmermädchen. Webergasse 40, 1 St.

Geübte Wochenpflegerin, ält. Wittwe, sucht noch Beschäftigung. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15626

Junge, f. kr. **Frau** f. Wasch- u. Putzbesch. Römerberg 28, 3 Tr. l.

E. junge **Fr.,** w. l. J. in Herrschaftsh. gedient hat, f. Monatsst. in best. Hause. Zu erfragen im Tagbl.-Verlag. 15557

Mädchen sucht Monatsstelle für den ganzen Tag. Näh. Webergasse 40, 1 St.

Gesetztes anständiges Mädchen sucht Beschäftigung in einem bürgerlichen Haushalt. Näh. Walramstraße 44, Part.

Eine **Erstlings-Schänkamme** sucht Stellung für sofort. Offerten unter **R. C. 60** an den Tagbl.-Verlag.

Männliche Personen, die Stellung finden.

Wer schnell und **billigst Stellung** will, verlange per Postkarte die **„Deutsche Vakanzen-Post"** in Eßlingen. F 122

1. Hamb. Cigarr.-F. sucht allerorts **Agenten. Vergüt. b. M. 3000.** Off. u. **E. 6597** a. **H. Eisler, Hamburg.** F 151

Ein allererstes **Moselwein-Haus** sucht für Wiesbaden einen beliebten, eingeführten **Vertreter.** Offerten unter **A. N. 113** an F 54
Haasenstein & Vogler A. G., Köln.

Buchhalter.

Zum Beitragen der Bücher tüchtiger Buchhalter einige Stunden des Tages gesucht. Offerten unter **J. A. 9** an den Tagbl.-Verlag.

Buchhalter für einige Stunden in d. Woche Abds. v. 7–9½ Uhr gesucht nach auswärts, eine Station von hier. Off. unter **P. B. 37** an den Tagbl.-Verlag.

Ein junger Kaufmann,

welcher in der einfachen Buchführung, sowie im kaufmännischen Rechnen bewandert ist, wird zum baldigen Eintritt ges. Offerten unter **F. C. 50** an den Tagbl.-Verlag. 15587

Ein Commis, ein Lehrling per gleich oder später gesucht. 15514
W. Wegner, Engl. Magazin.

Anständiger junger Mann, der sich auch für Verkauf eignet (Gehalt 15 Mk. wöchentlich), sofort verlangt. Bahnhofs-Buchhdl. Taunus-Bahnhof.

Architectur-Zeichner,

flott im Detail u. Auffassung, findet dauernde Stellung. Offerten sub **A. D. 67** an den Tagbl.-Verlag. 15644

Schlossergehülfen sucht **F. Merkelbach,** Jahnstraße 20.

Ein selbstst. Schreinergehülfe auf dauernd gesucht Saalgasse 24/26.

Ein **Glasergehülfe** gesucht Schwalbacherstraße 25. 15378

Junger Mann zur Bedienung der Maschine gesucht Marktstraße 11. 15531

Zuverl. **Wochenschneider** für d. gesucht Ellenbogeng. 15. 14986

Tüchtiger **Wochenschneider** gesucht Kellerstraße 10, 2. 15643

E. guter **Rockarbeiter** a. Woche f. d. ges. Häfnergasse 5, 2. 15620

Gartenarbeiter für dauernd sucht **Wegner,** Wilhelmstr. 44.

Portier, jüngerer Mann, sprachkundig, flotter Restaur.-Kellner, Kochlehrling, Restaurations-Hausburschen, Kellnerlehrlinge sucht **Grünberg's** Rheinisches Stellen-Büreau, Goldgasse 21, Laden. Telephon 434.

Junger Mann

aus anständiger Familie, mit guter Schulbildung und schöner Handschrift, als Lehrling für das Büreau eines hiesigen Fabrikgeschäfts gesucht. Gelegenheit zu gründlicher kaufmännischer Ausbildung. Bei entsprechenden Leistungen sofort Vergütung. Schriftl. Off. unter **J. U. 955** an den Tagbl.-Verlag. 15554

Schriftsetzer-Lehrling

gesucht. Kost und Wohnung im Hause. Näh. Dotzheimerstraße 14.

Schreinerlehrling gegen Vergütung ges. Oranienstraße 54. 15400

Glaserlehrling gegen Vergütung gesucht Moritzstraße 60. 9248

Ein kräftiger **Junge** von braven Eltern kann die Metzgerei gründlich erlernen. Näh. im Tagbl.-Verlag. 14836

Ein braver Junge für leichte Beschäftigung gesucht Mauergasse 12, 2 r. 15530

Ein sauberer **Hausbursche** sofort ges. Adlerstr. 35, Laden. 15586

Ein **junger Hausbursche** wird gesucht 15575
„Deutscher Hof", Goldgasse 2.

Junger Hausbursche gesucht Waldstraße 26.

Laufbursche,

14–16 Jahre alt, gesucht.
Kaufhaus Nietschmann N.

Gesucht

ein netter sauberer Bursche von 14–16 Jahren als

Commissionär

für ein Hotel 1. Ranges hier. Offerten unter **S. B. 39** an den Tagbl.-Verlag. 15568

Zehn tüchtige **Grundgräber** gesucht. Näh. Feldstraße 24. 15640

Männliche Personen, die Stellung suchen.

Student, der wegen Mangel an Geld sein Studium nicht vollenden kann und der russischen, polnischen, französischen, deutschen und englischen Sprache vollständig mächtig ist u. ein repräsentirendes Aeußere besitzt, sucht sofort entsprechende Stellung. Gefällige Offerten **Sylvin Navrocki,** Taunusstraße 40, 2.

Commis

der Kurz-, Weiß- und Wollwaarenbranche sucht Stellung in einem Engros-Geschäft. Derselbe ist gewandter Stenograph und besitzt angenehme Handschrift. Gefl. Offerten unter **O. O. 542** an den Tagbl.-Verlag.

Ein **Schuhmacher** sucht Besch. auf Logis. Ludwigstr. 8, Hth. 3.

Verheiratheter Mann sucht Vertrauensstelle. Caution kann gestellt werden. Näh. im Tagbl.-Verlag. 15430

J. Mann (Photograph), welch. weg. seinen Augen f. Beruf niederl. m., sucht anderw. Beschäftig. Gefl. Offerten unter **F. G. S. 100** an den Tagbl.-Verlag.

Tages-Veranstaltungen

Sonntag, den 19. November.

Kurhaus. Nachmittags 4 Uhr: Symphonie-Concert. Abends 8 Uhr: Concert. — 12 Uhr: Promenade-Concert an der Wilhelmstraße.
Königliche Schauspiele. Abends 6½ Uhr: Faust.
Residenz-Theater. Nachm. ½4 Uhr: Ein verbotenes Schauspiel. Othello's Erfolg. Abends 7 Uhr: Der Heirathsmarkt.
Walhalla-Theater. Vorm. 11½ Uhr: Matinee. Nachm. 4 und Abends 8 Uhr: Vorstellungen.
Reichshallen-Theater. Nachm. 4 u. Abends 8 Uhr: Vorstellungen.
Varietétheater zum Bürgersaal, Emserstr. 40. Vorm. 11½ Uhr: Künstler-Matinee. Nachm. 4 und Abends 8 Uhr: Vorstellungen.
Loge Plato, Friedrichstr. 27. 7½ Uhr: Kammermusik-Aufführung.
Versammlung der Heilsarmee Abends 8½ Uhr im Hause Frankenstraße 13.

Montag, den 20. November.

Kurhaus. Abends 7 Uhr: Concert des Cäcilien-Vereins.
Königliche Schauspiele. Abends 7 Uhr: Der Eisenzahn.
Residenz-Theater. Abends 7 Uhr: Die Zeche. Ein Ehrenhandel. Fräulein Wittwe.
Walhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Reichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Vorstellung.
Varietétheater zum Bürgersaal. Abends 8 Uhr Vorstellung.

Wiesbadener Kunstsalon, Luisenstraße 9.
Banger's Kunstsalon, Taunusstraße 6.

Vereins-Nachrichten

Sonntag, den 19. November.

Maschinisten- u. Heizer-Verein. Bibliothek von 11—1 Uhr geöffnet.
Christlicher Verein junger Männer. Vorm. 11½ Uhr: Sonntagsschule; Nachm. 3 Uhr: Gesellige Zusammenkunft und Soldaten-Versammlung; Nachmittags 4 Uhr: Jugend-Abtheilung.
Cäcilien-Verein zu Wiesbaden. Vorm. 11½ Uhr: Generalprobe.
Christlicher Arbeiter-Verein. Nachmittags 2—4 Uhr: Sparkasse. Herr Kaufm. Balzer, Faulbrunnenstraße 9.
Evangelischer Männer- und Jünglings-Verein. Nachmittags 2½ Uhr: Spaziergang. Fußball. 8 Uhr: Familien-Abend.
Männer-Turnverein. Nachm. 3 Uhr: Schauturnen. 8 Uhr: Abend-Unterhaltung.
Club Rheingold. Nachm. 3½ Uhr: Humorist. Unterhaltung.
Gesangverein Neue Concordia. Nachm. 4 Uhr: Ausflug.
Katholischer Sängerchor. Nachm. 4 Uhr: Gesell. Zusammenkunft.
Gesellschaft Gemüthlichkeit. Nachm. 4 Uhr: Stiftungsfeier.
Schlosser-Verein Wiesbaden. Nachm. 4 Uhr: Ausflug.
Theeabend für Verkäuferinnen und alleinstehende Mädchen besserer Stände ½7—½10 Uhr Heimath, Lehrstraße 11.
Freiwillige Feuerwehr (3. Zug). 7½ Uhr: Abend-Unterhaltung.
Männer-Gesangverein Cäcilia. 8 Uhr: Gesell. Zusammenkunft.
Athleten-Verein Wiesbaden. Abends 8 Uhr: Stiftungsfest.
Gesellschaft Fidelio. Abends 8 Uhr: Stiftungsfest.
Synagogen-Gesangverein. Abends: Familien-Zusammenkunft.

Montag, den 20. November.

Turn-Verein. Abds. 8—10 Uhr: Fechten, Turnen der Altersriege.
Männer-Turnverein. Abends 8½ Uhr: Riegenfechten.
Turn-Gesellschaft. Abends ½9—10 Uhr: Fechten.
Evangelischer Männer- u. Jünglings-Verein. Abends 8½ Uhr: Kürturnen. Zitherstunde.
Wiesbadener Athleten-Club. Abends 8½ Uhr: Uebung.
Gemeinsame Ortskrankenkasse Wiesbaden. Abends 8½ Uhr: Oeffentliche Versammlung.
Christlicher Verein junger Männer. Abends 8¾ Uhr: Gesang.
Roller'sche Stenographen-Gesellschaft. Abends 9 Uhr: Cursus und Uebung; Schule Schulberg 10.
Scharr'scher Männer-Chor. Abends 9 Uhr: Probe.
Synagogen-Gesangverein. Abends 9 Uhr: Probe.
Stenographen-Verein Enz-Schnell, System Stenotachygraphie. Von 9—10 Uhr: Uebungsabend.
Männer-Gesangverein Friede. Abends 9¼ Uhr: Probe.
Freidenker-Verein Wiesbaden. Abends: Sitzung (Walhalla).
Gesellschaft Gemüthlichkeit. Vereinsabend.

Versteigerungen

Montag, den 20. November.

Versteigerung von Schuhwaaren, Herren- und Knaben-Kleidern &c. im Saale „Zu den drei Kronen", Kirchgasse 23, Vorm. 9½ Uhr. (S. Tagbl. 543, S. 22.)
Versteigerung von Grundstücken der verst. Friedrich Kriesfelder 1r Eheleute zu Biebrich, belegen in Biebricher u. Casteler Gemarkung, im Rathhause zu Biebrich, Nachm. 3½ Uhr. (S. Tagbl. 538, S. 6.)

Wetter-Berichte

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

17. November.	7 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	9 Uhr Abends.	Mittel.
Barometer*)	67.7	67.2	66.6	67.2
Thermometer C.	0.5	7.8	5.4	4.6
Dunstspannung (mm)	4.3	5.0	5.5	4.9
Relat. Feuchtigkeit (%)	90	66	82	79
Windrichtung	NO.	NO.	N.	—
Niederschlagshöhe (mm)	—	—	—	—

Höchste Temperatur C. 7.8. Niedrigste Temperatur C. 0.0.
*) Barometerangaben auf 0° C. reducirt.

Wetter-Bericht des „Wiesbadener Tagblatt".
Mitgetheilt auf Grund der Berichte der deutschen Seewarte in Hamburg.
(Nachdruck verboten.)

20. November: normale Temperatur, wolkig, vielfach Niederschlag, stürmisch.
21. November: wenig veränderte Temperatur, vielfach heiter, strichweise Niederschlag, lebhaft windig.

Auf- und Untergang für Sonne (☉) und Mond (☾).
(Durchgang der Sonne durch Süden nach mitteleuropäischer Zeit.)

1899 November	☉ im Süden Uhr	Min.	Aufgang Uhr	Min.	Untergang Uhr	Min.	☾ Aufgang Uhr	Min.	Untergang Uhr	Min.
20.	12	13	7	49	4	36	7	15 N.	10	39 V.*)
21.	12	13	7	51	4	34	8	19 N.	11	17 V.*)

*) Hier geht ☾-Untergang dem Aufgang voraus.

Verkehrs-Nachrichten

Dampfer-Fahrten.

Red Star Line.

(Alleiniger Agent in Wiesbaden: **Wilhelm Bickel**, Langgasse 20.)

Antwerpen-Newyork-Dienst. D. „Kensington", am 11. Nov. von Antwerpen nach Newyork abgegangen; D. „Noordland", am 12. Nov. in Antwerpen von Newyork angekommen; D. „Westernland", am 16. Nov. in Newyork von Antwerpen angekommen. — Antwerpen-Philadelphia-Dienst. D. „Switzerland", am 11. Nov. in Philadelphia von Antwerpen angekommen; D. „Nederland", am 14. Nov. in Antwerpen von Philadelphia angekommen; D. „Switzerland", am 15. Nov. von Philadelphia nach Antwerpen abgegangen. F 289

Hamburg-amerikanische Packetfahrt-Actien-Gesellschaft.

(Generalvertreter der Gesellschaft: **L. Rettenmayer**, Rheinstr. 21.)

D. „Ambria", 15. Nov. 2 Uhr Nachm. in Singapore; S.-D. „Auguste Victoria", 16. Nov. 11 Uhr Vormittags in Genua; D. „Belgravia", von Hamburg nach Newyork, 16. Nov. 4 Uhr 30 Min. Nachm. Dover passirt; D. „Bulgaria", von Hamburg nach Newyork, 16. Nov. 6 Uhr 30 Min. Vormittags Cuxhaven passirt; D. „Castilia", von Hamburg via Havre nach Westindien, 16. Nov. 11 Uhr Vorm. von Antwerpen; D. „Croatia", von Hamburg nach Westindien, 16. Nov. 7 Uhr Vorm. in Havre; D. „Frisia", von Hamburg nach Philadelphia, 16. Nov. 8 Uhr Vorm. in Boston; S.-D. „Kaiser Friedrich", von Newyork nach Hamburg, 17. Nov. 4 Uhr 30 Min. Vorm. Dover passirt; D. „Phoenicia", 16. Nov. 5 Uhr Vorm. von Newyork nach Hamburg; D. „Rhenania", von St. Thomas nach Hamburg, 16. Nov. 7 Uhr 50 Min. Vorm. Cuxhaven passirt; D. „Savoia", 16. Nov. in Port Said; D. „Westphalia", von Bremen via Antwerpen nach Ostasien, 16. Nov. Vorm. in Rotterdam. F 289

Rheindampfschifffahrt.
Kölnische und Düsseldorfer Gesellschaft.

Abfahrten von Biebrich: Morgens 10.20 bis Cöln; 11.30 bis Coblenz. Täglich Gepäckwagen von Wiesbaden nach Biebrich. Billets und Auskunft in Wiesbaden bei dem Agent **W. Bickel**, Langgasse 20. F 289

Theater Concerte

Königliche Schauspiele.

Sonntag, 19. November.
252. Vorstellung. 11. Vorstellung im Abonnement **B.**

Faust.

Tragödie in 6 Abtheilungen von Goethe.
Musik von P. J. Lindpaintner.
Regie: Herr **Röchy**.
Musikalische Leitung: Herr Kapellmeister **Stolz**.

Personen:

Faust . . . . Herr Leffler.
Wagner, sein Famulus . . . . Herr Gros.
Margarethe, ein Bürgermädchen . . . Frl. Willig.
Valentin, ihr Bruder, Soldat . . . Herr Rodius.
Frau Marthe, ihre Nachbarin . . . Frl. Ulrich.
Ein Schüler . . . . Herr Ballentin.
Brander, Student . . . . . . Herr Engelmann.
Frosch, Student . . . . . . Herr Zimmermann.
Altmayer, Student . . . . . Herr Schwab.
Siebel, Student . . . . . . Herr Neumann.
Erster Bürger . . . . Herr Berg.
Zweiter Bürger . . . . Herr Ebert.
Dritter Bürger . . . . Herr Spieß.
Ein altes Weib . . . . Frl. Schwartz.
Erstes Dienstmädchen . . . . Frl. Koller.
Zweites Dienstmädchen . . . . Frl. Hutter.
Erstes Bürgermädchen . . . . Fr. Moser.
Zweites Bürgermädchen . . . . Frl. Dewitz.
Erster Handwerksbursche . . . Herr Dobriner.
Zweiter Handwerksbursche . . . Herr Otton.
Dritter Handwerksbursche . . . Herr Dieterich.
Vierter Handwerksbursche . . . Herr Blate.
Fünfter Handwerksbursche . . . Herr Carl.
Erster Schüler . . . . Herr Reiß.
Zweiter Schüler . . . . . . Herr Martin.
Ein alter Bauer . . . . . . Herr Rohrmann.
Ein junger Bauer . . . . . . Herr Schuh.
Der Erdgeist . . . . Herr Rudolph.
Mephistopheles . . . . Herr Schreiner.
Eine Hexe . . . . Herr Feuder.
Ein Meerkater . . . . E. Crusius.
Eine Meerkatze . . . . K. Gothe.
Böser Geist . . . . Frl. Santen.

Erscheinungen. Bürger. Bürgerinnen. Soldaten. Handwerksburschen. Volk.

Decorative Einrichtung: Herr Ober-Inspector **Schick**.
Kostümliche Einrichtung: Herr Ober-Inspector **Raupp**.
Nach dem 3. und 4. Akt findet eine größere Pause statt.
Anfang 6½ Uhr. Ende gegen ½11 Uhr. Mittlere Preise.

Montag, 20. November.
253. Vorstellung. 12. Vorstellung im Abonnement **C.**

Der Eisenzahn.

Historisches Schauspiel in 5 Akten von Josef Lauff.

Personen:

Friedrich der Zweite, genannt der Eisenzahn, Kurfürst von Brandenburg . . . . . . Herr Rodius.
Friedrich Sesselmann, Bischof von Lebus, Kanzler des Fürsten . . . . Herr Rudolph.
Johannes Rathenow, erster Bürgermeister von Berlin . . . . Herr Schreiner.
Wilke Blankenfelde, angesehener Bürger von Berlin . . . . Herr Köchy.
Richwin, sein Sohn . . . . Herr Zimmermann.
Berend Ryke, früherer Bürgermeister von Berlin . . . . Herr Leffler.
Susanne, seine Mutter . . . . . . Frl. Santen.
Eva, seine Tochter . . . . Frl. Willig.
Busso Grôben, | Patrizier und Unzufriedene von der Partei Rykes . . . Herr Reiß.
Kreuzwendedich . . . Herr Schwab.
Perwenitz, . . . Herr Engelmann.
Konrad Wyns, . . . Herr Neumann.
Palme Schulte, Metzger, | Ratmannen von Berlin und Aelterleute der Biergewerke | Herr Walden.
Klaus Kölre, Zimmerer, | Herr Berg.
Hans Lange, Wollweber, | Herr Rohrmann.
Peter Hadewig, Lakenmacher, | Herr Gros.
Kaspar Mewes, Bäcker, | Herr Ebert.
Michel Falkenberg, Schuster, |
Die Ratmannen von Brandenburg . . . . Herr Feuder.
Frankfurt . . . . . Herr Schmidt.
Perleberg . . . . . Herr Spieß.
Der Frohnvogt von Berlin . . . . . Herr Ruffeni.
Maximilian Porkeles, der Stadtschreiber von Berlin . . . . Herr Ballentin.
Der Woiwode von Sendomir . . . . . Herr Raupp.
Der Schreiber des Kurfürsten . . . . Herr Martin.
Balzer . . . . K. Gothe.

Hauptleute, Gewappnete und Edelknaben des Kurfürsten. Gefolge des Woiwoden von Sendomir. Ratmannen, Bürger u. Bürgerinnen von Berlin. Stadtknechte und Rathsbüttel.

Zeit der Handlung:
Der 1. Akt spielt im Juni des Jahres 1447; die darauf folgenden Akte sechs Monate später, in der Zeit vom 5—7. Dezember 1447.
Ort der Handlung: Akt 1: Vor der Rathhauslaube in Berlin.
„ 2: Wohnung Berend Rykes.
„ 3: Rathhaussaal in Berlin.
„ 4: Kurfürstliche Burg in Spandau.
„ 5: Erste Scene: Wohnung Berend Rykes.
Zweite Scene: Vor dem Roland in Berlin.

Decorative Einrichtung: Herr Ober-Inspector **Schick**.
Kostümliche Einrichtung: Herr Ober-Inspector **Raupp**.
Nach dem 2. und 4. Akt finden längere Pausen statt.
Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9½ Uhr. Mittlere Preise.

Dienstag, den 21. November. 12. Vorstellung im Abonnement **D.** Gastspiel d. **Gemma Bellincioni. Cavalleria rusticana.** (Sicilianische Bauernehre.) Melodrama in 1 Aufzug, dem gleichnamigen Volksstück von G. Verga entnommen von G. Targioni-Tozzetti von G. Menasci. Deutsche Bearbeitung von Oskar Berggruen. Musik von Pietro Mascagni. **Die Regimentstochter.** Komische Oper in 2 Akten, nach dem Französischen der Herren Saint Georges und Bayard. Musik von Donizetti. Anfang 7 Uhr. Hohe Preise.
Mittwoch: Geschlossen.
Donnerstag: Lohengrin.
Freitag (neu einstudirt): Der schwarze Domino.
Samstag: Die beiden Leonoren.
Sonntag: Der Prophet.
Montag: Die versunkene Glocke.
Dienstag: Als ich wiederkam.
Mittwoch: Der Wildschütz.

Residenz-Theater.

Sonntag, 19. November.
Nachmittags ½4 Uhr. — Halbe Preise.

Ein verbotenes Schauspiel.

Lustspiel in 5 Akten von Jacob Lippmann.
Regie: **Alduin Unger.**

Personen:

Herzog Ernst . . . . Friedr. Schuhmann.
Erbprinz Georg . . . . Ludwig Widmann.
Prinzessin Beatrice, seine Cousine . . . . Else Tillmann.
Leopold von Giesel, Minister . . . . . . Gustav Schultze.
Freiherr von Hohenast, Hofmarschall . . . Hans Sturm.
von Wesenburg, Chef der Censurbehörde . . Max Wieske.
Dr. Buchwald, Beamter der Censur . . . Hans Manussi.
Ottilie Kettenhofer, Schauspielerin . . . . Gusti Kollendt.
Max Grund, Regisseur . . . . Otto Kienscherf.
Oswald Steiner, Journalist . . . . . . Hermann Kunz.
Ein alter Kammerdiener . . . . Albert Rosenow.

Ort der Handlung: Eine kleine Residenzstadt.
Zeit: Erste Hälfte dieses Jahrhunderts.

Zum Schluß:

Othello's Erfolg.

Schwank in 1 Akt von E. A. Läutner (Dr. E. A. Lutze).
Regie: **Alduin Unger.**

Personen:

Burzel, Theaterdirector . . . . Alduin Unger.
Heinrich Roller, Komiker . . . . Gustav Schultze.
Gagow, Stadtrath . . . . Hans Manussi.
Runge, Hotelbesitzer . . . . Albert Rosenow.
Ida, dessen Tochter . . . . Clara Werther.
Dr. Werner, Arzt . . . . Ludwig Widmann.
Eulalia Weizenkorn, Schauspielerin . . . . Clara Krause.
Frau Bastian, Wirthin des Roller . . . . Minna Agte.
Fritz, Schusterlehrling . . . . Käthe Erlholz.
Erster Polizei-Commissar . . . . . . Georg Albri.
Zweiter Polizei-Commissar . . . . . . Richard Krone.

Ort der Handlung: Roller's Zimmer. Zeit: Die Gegenwart.
Nach dem 1. Stück findet eine größere Pause statt.

Abends 7 Uhr.
79. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.

Der Heirathsmarkt.

Schwank in 3 Akten von Georg Okonkowski.
Regie: **Alduin Unger.**

Personen:

von Grolmann, Gutsbesitzer . . . . . . Hans Manussi.
Adelhaide, } seine Töchter . . . . . . Margarethe Ferida.
Bertha, ... Mary Janisch.
Cäcilie, ... Käthe Erlholz.
Daniela, ... Clara Werther.
Elly, ... Else Tillmann.
Fräulein von Göschwitz . . . . Sofie Schenk.
Hauptmann von Wendlandt . . . . . . Friedr. Schuhmann.
Leutnant von Schmidt . . . . Max Wieske.
Bogumil Stanizza, Schriftsteller . . . . Hans Sturm.
Ferdinand Stops, Oekonom . . . . . . Albert Rosenow.
Guido Oelmüller, Referendar . . . . . Ludwig Widmann.
Friedrich, Diener bei Grolmann . . . . Gustav Schultze.
Jette, Wirthschafterin daselbst . . . . Minna Agte.

Ort der Handlung: Ein Gut in der Nähe einer kleinen Garnisonstadt.
Zeit: Gegenwart.
Nach dem 1. und 2. Akt findet eine größere Pause statt.
Anfang 7 Uhr. Ende gegen 9½ Uhr.

Montag, 20. November.
80. Abonnements-Vorstellung. Abonnements-Billets gültig.
Dreiundzwanzigster Ludwig Fulda-Abend.
Regie: **Alduin Unger.**

Die Zeche.

Schauspiel in 1 Akt.

Ottomar, Freiherr von Reigersdorf . . . . Hans Manussi.
Agathe Dorn . . . . Sofie Schenk.
Der Badearzt . . . . Friedr. Schuhmann.
Ein Kellner . . . . Hermann Kunz.

Ort der Handlung: Ein kleiner Badeort.

Hierauf:

Ein Ehrenhandel.

Lustspiel in 1 Akt.

Regierungsrath von Techwitz . . . . . . Gustav Schultze.
Lili, seine Frau . . . . Gusti Kollendt.
Major Hagen . . . . Friedr. Schuhmann.
Mathilde, seine Frau . . . . Margarethe Ferida.
Justizräthin Strobel . . . . Clara Krause.
Premierleutnant von Laudenbach . . . . Ludwig Widmann.
Assessor Müller . . . . Albert Rosenow.
Ein Lohndiener . . . . Richard Krone.

Ort der Handlung: Eine Provinzialhauptstadt.

Zum Schluß:

Fräulein Wittwe.

Lustspiel in 1 Akt.

Emilie Reichardt . . . . Else Tillmann.
Dr. Albert Funk, Chemiker . . . . . . Otto Kienscherf.
Abu-Abdallah . . . . Max Wieske.
Fatima . . . . Minna Agte.
Ein Kind . . . . Grete Müller.

Nach dem 1. und 2. Stück findet eine größere Pause statt.
Anfang 7 Uhr. Ende nach 9½ Uhr.

Dienstag, den 21. November. 81. Abonnements-Vorstellung. **Dolly.** Lustspiel in 3 Akten von Henrik Christiernson, deutsch von E. Jonas.
Mittwoch: Geschlossen.
Donnerstag: Ducamps Reiseabenteuer. (Schwank-Novität.)
Freitag: Dolly.
Samstag: Gekaufte Liebe. (Novität.)

Walhalla-Theater, Mauritiusstraße 1a.
Nachm. 4 und Abends 8 Uhr: Große Specialitäten-Vorstellungen.

Reichshallen-Theater, Stiftstraße 16.
Nachm. 4 und Abends 8 Uhr: Große Specialitäten-Vorstellungen.

Variététheater zum Bürgersaal, Emserstraße 40.
Nachm. 4 und Abends 8 Uhr: Große Specialitäten-Vorstellungen.

Auswärtige Theater.

Frankfurter Stadttheater. Opernhaus. Sonntag, Nachm. 3½ Uhr: Opernball. Abends 7 Uhr: Undine. — Montag: Der Verschwender. **Schauspielhaus.** Sonntag, Nachm. 3½ Uhr: Als ich wiederkam. Abends 7 Uhr: Jugend. — Montag: Doktor Klaus.

Kurhaus zu Wiesbaden.

Sonntag, 19. November, Nachmittags 4 Uhr:

Symphonie-Concert

des städtischen Kur-Orchesters, unter Leitung seines Kapellmeisters, des Königlichen Musikdirectors Herrn **Louis Lüstner**

1. Ouverture zu „Iphigenie in Aulis" . . . . Gluck.
(Schluss von Rich. Wagner.)
2. Ballet Suite . . . . Rameau-Motti.
3. Symphonie No. 5 in C-moll . . . . . . Beethoven.